STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

STAATS- UND UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY

Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN689065523_19280317AB

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky + Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
https://www.sub.uni-hamburg.de

Dambunilder



Correspondent

Melteftes Bamburger Bandels, und Börfenblatt.

Bezughpreis monatlich Ausgabe A mit Schischtreiliten R.A. 8.60 12met wöchentt. monatlich Ausgabe it ohne Schischtreiliten R.A. 8.60 12mat wöchentt. monatlich Ausgabe (Rieine Ausgabe) R.A. 3.40 7mal wöchentt. Beiterung bei der Geichäftssteile, den Zeitungsgeschäften und Bostanstalten. Im Falle böherer Gewalt Streits Aussperrung, Betrieboftorung hat der Bezieher teinen Anspruch auf Lieferung der Beitung ober auf Ruckabtung des Bezugspreises,

Bamburgifche Borfen - Balle. Abend - Ausgabe.

Beransgeber Ernft Birt, Damburg, Alterwall 76/78,

Bedentenofte und größte Schiffabrt-Zeitung Deutschlands.

Unzeigen aus Grob-Hamburg toften die fleine Zeile 55 Bjg., auswärtige 65 Bfg., bei bei breigespaltene Rellamezeile A.K. 3.50, Kleine Anzeigen die zu 3 giten 30 Bfg., von 10—15 Zeilen 35 Bfg., Stellenzeinde 25 Bfg., Stellenzeibete 40 Bfg., private Familien-Anzeigen 30 Bfg., Anzeigen-Annahme in der Geschäftsstelle des hamburg. Correspondenten, Alterwalt 76/78 und bei allen biefigen und auswärtigen Anzeigenvermittlern.

Chefrebatteur; Hub. Michael (M. b. B.); verantw. j. Politit u. Aug-m.: Dr. D. Moler; Damburgiiches: Blaibemar Schulg; Rieines Feuilleton: Erich Rubn; Danbel: Dr. D. Schwalling; Schiffabrt: O. Bartelt: Angeigen: G. Mend. Berlag und Erud: hamburger Borienballe & m. b. D. Alterwall 76. Gernfpr.: Holand 1, 2, 8, 4. Bant. Ponto: unter haraurger Borienbille C. m. b. D. Deutiche Bant Biliale Damburg. Wolfiched. Ronto: Damburg 30 787 Medaftionelle Buidriften nur an bie Rebaftion, nicht an einzelne Rebafteure. - Unverlangte Ginfenbungen obne beigefugtes Rudporto Werben nicht gurudgefanbt. - Berline Bu-eau: Berlin, Simmerfir. 9. Gernipt .: Bentrum 5498

Mummer 132.

h arca

D&Co.

N, Co,

k v. g. k v. g. es & Co

t. Nav

n jr.

delphs Ott phs m jr. mberg mberg

rēm

Av. E off & J & v. E. ey cke

1.N. Ca

ee & Co. an ir. r & B. buill & L

Bolten

k Körn

an A

an jr.

ekens

drām

tung

14770.

en

Sonnabend, 17. März 1928.

198. Jahrgang.

Vor der Antwort Briands an Kellogg.

Eine Sormel gemeinsamer nerträge?

Baris, 17. Mära

Bie ber "Betit Barifien" aus gutunterrichteter Quelle erabet, ift man am Quai d'Orfan eifrig mit ber Abfassung ber französischen Antwort auf die lette Kellogg-Rote be-müht. Man rechnet mit ihrer Fertigstellung in etwa vier Tagen. Der Gebankenaustausch, der in Genf zwischen Briand, Chamberlain und Stresemann statisand, foll die Möglichkeit ergeben haben, das ber Borichlag Kellogas vielleicht von ben Mitgliedestaaten bes Bolferbundes augenom. men werden fonnte, ohne baft baburch ibre Bervflichtungen gegenüber bem Bolferbund berithrt wurden. Man fonnte eventuell eine Formel eines Mehrfeitigfeitsvertrages finden, ber bie Bertragidiliegenden nur bis au dem Angenblick binde, wo der Batt burch einen von ihnen gebrochen warbe.

Allerdinge würde eine berartige Löfung feine praftische Bebeutung für bie wirkliche Sicherheit ber Nationen haben; fie wurde aber bem Rellogg Brojeft feinen moralifden Charafter wahren, auf den der amerikanische Stoatssefretar den größten Wert au legen scheine. Obgleich awischen der frangosischen Regierung und dem von London, Berlin, Rom und Tokio vertretenen Standbunnft noch gewiffe Gegenfatte bestünden, fei bie hoffnung vorbanden, gu einem alle Regierungen gufriebenfellenben Reiultat au gelangen.

Die frangöfische Aktenpublikation.

wtb. Baris, 17. Mars.

Ueber bie geftrige erfte Cipung bes burch Defret bom 20. Januar 1928 unter bem Borfit bes Reftors ber Universität Baris C barlety gehilbeten Aussichuffes aur Borbereitung ber Beröffentlichung ber Dofumente betreffend ben Ursprung bes

Krieges 1914/18 wird folgender Bericht verbreitet. Der Minister bes Aleußern hat dem Ausschuß mitteilen lassen, daß ihm de Neuhern hat dem Ausschuß mitteilen lassen, daß ihm alle Dokumente für seine Arbeit, die in einem rein gesischichtlichen Geiste erfolgen soll, übermittelt werden, gleichviel ob sich diese Dokumente in den Archiven des Ministeriums, dei den Dienststellen oder bei den diplomatischen oder konfularen Stellen befinden. Der Ausschuß beschloß, daß sich die Berössentlichung auf den ganzen Zeitraum von 1871 bis 1914 bezieben soll. Die Serie 1871 dis 1900 soll erst später bearbeitet werden. Was die Beriode 1901/14 betrifft, so wird die Berössentlichung in zwei Teilen ersolgen, der eine von 1901 bis 1911 und der andere vom November 1911 bis August 1914. bis 1911 und der andere vom November 1911 bis August 1914, bie gleichieitig erscheinen follen. Der Ausschuft bat die unvergugliche Borbereitung eines Bandes für febe biefer beiben Abteilungen beschloffen,

Kammerfieg ber Megierung.

Paris, 17. Mars.

In ber Nachmittagefitung ber Kammer ftellte ber fogialiftifche Abgeordnete II hrn auf Grund bes Artifels 14 ber Berfaffung, ber bestimmt, ban tein Randibat für bie Rammer in Saft behalten werden fonne, ben Antrag, baft bie eine Gefangnisstrafe verbiifenben Abgeordneten Cachin, Bail. ben. Rriegeminifter Barthon ftellte bie Borfrage und bie Bertrauenöfrage und erffarte, baft bie Regierung einen berartigen Antrag nicht annehmen tonne. Die brei fommuniftis ichen Abgeordneten feien berurteilt worben, weil fie Militarpersonen hatten zum Ungehorsam verleiten wollen, und weil bie kommunistische Propaganda fich hauptsächlich gegen bas

Nach einer giemlich erregten Debatte, in der ber fogialistische Abgeordnete Uhry bor allen Dingen auf ben reaffionaren Cbarafter ber Regierungemagnahme binwies, wurde ber Antrag ber Regierung mit 340 gegen 150 Stimmen angenommen.

Themse, Mil und Ganges.

Samburg, 17. März.

Es ift nicht leicht, in ben Beiten bes erwachenben Rationalise mus britifcher Augenminifter gu fein. Die traditionellen Schwierigkeiten im britifden Empire, mit benen bie elaftifche engliiche Bolitif noch immer fertig geworben ift, befommen burch bas machiende Gelbstbewußtsein bes ermachenden Drients leicht einen bebroblichen Charafter. Aber es mare verfehlt, jebe orts liche Berwidlung bes weltumfpannenden Reiches nun gleich in biefen größeren Bufammenbang eingliedern gu wollen und, wie wir Deutsche es leiber gar gu oft tun, von einer Befährbung ber englischen Weltherrichaft gu reben. Bielleicht werben fich bie Schwierigfeiten baufen, vielleicht werben fie ernfterer Rainr fein, aber ju einer wirflichen Gefahr tonnten fie bochfteis in Jahrzehnten werben. Deshalb reicht auch bie Routine Auften Chamberlains, ber man feineswegs ein llebermaß von ichopfe. rijder Phantafie nadjagen fann, vorläufig aus, um alle Uns annehalichfeiten bom Empire ferngubalten. Es ift freilich fein Bech, bag im letten Jahr ber tonfervativen Regierung fich gleich brei Ronflitte baufen, bie noch ber Lojung barren. Es geht aber nicht an, Diefe brei Unruheberbe, Megypten, Arabien und Inbien,

in einen Bufammenhang gu bringen. Die nationalistische Bafb-Bartei bat bas gwischen Chamberlain und Sarwat Baicha abgeschloffene Bundnis abgelehnt und ben verföhnlichen Bremier Meguptens jum Rudtritt gezwungen. Damit ift gwifden England und Meghpten eine Spannung eine

getreten, wie fie auch nach ber Ermordung bes Girbars Bee Giad nicht icharfer mar. Die Rationaliften forbern furg und bund g bie Raumung Meguptens von ben britifchen Truppen. Das ift natürlich ihr gutes Recht und gerabe wir tonnen ihnen ben Schmers, frembe Befahung im Banbe bulben gu muffen, febr lebhaft nachempfinden, gumal England bagit fein Recht hat. Aber bier ftebt eine Lebenöfrage bes britischen Weltreiches auf bem Spiel und England fann jebes Bugeftand. nis machen, nur nicht biefes, auf ben Schut bes Suegfanals, bes Bervindungsweges nach Indien, ju verzichten. Diefes eine aber verlangen die Alegypter und fo ift eine Ginigung ausgeschloffen. Man tann nicht behaupten, bag bas Foreign Office auf ben Bruch hingearbeitet batte. Es bat lange mit ben ägpptischen Bremiers verhandelt und Chamberlain ift Sarwat Baicha fo weit entgegengekommen, wie er es feinem Lande gerabe noch gumuten fonnte. Gie einigten fich im Berbft 1927 auf einen Bunbnisvertrag, ber bie aguptifche Couveranitat bis auf vier Borbebalte anerfannte. Megupten follte fich verpfliche ten, in ben Begiehungen gu fremben Mächten ber britischen Bolitif niemals Schwierigfeiten ju machen und, mas bas wichtigfte ift, England follte gum Schut feiner Berbinbungelinien Truppen auf aguptischem Boben balten burfen. Erft nach gebin Jahren wollte man fich über eine Umgarnifonierung biefer Truppen unterhalten, ob es nämlich möglich ware, fie von Karro und Alexandrien nach abgelegenen Orten am Suegfanal gu berlegen. Dafür aber wollte England fich für Abichaffung ber

Bölferbund bemüben. Weiter fonnte Chamberlain nicht geben, mehr batte auch Marbonald nicht jugesteben fonnen. Megupten aber wollte feine Scheinfreiheit von Englands Onaben, fonbern volle Freiheit, Die England nie gewähren fann, wenn es bem Empire nicht ben Tobeoftog verfeten will. Chamberlain ift auch nicht auf ben Wunfch Sarwats eingegangen, ber ben affmählichen Aufflieg Megoptens jum britifchen Dominion erfirebt. Es bat gute Grunde, ben Bewohnern bes Riltals bie Gelbftverantwortung porguenthalten, benn bie inneren Berbaltniffe Meguptens laffen es bafür nicht reif erscheinen. Die Möglichkeit innerer Unruben, burch bie Rudfichtelofigfeit ber aguptifchen Großen bervorgerufen, liegt gu nabe. Und ichlieflich ift Alegypten bas Opfer feiner geographischen Lage und bes Ingenieurs Leffeps. Mim Schnittpunft ber norbafrifanifchen, ber fleinafiatifchen und ber Mittelmeerpolitif wurde es ohne die englische Beberrichung balb ein Spielball frember Intereffen und ein Gegenftanb neuer Rouflitte von groberer meltpolitifder Tragweite werben. Rach ber agyptischen Ablebnung wird fich England vermutlich auf ben Buftand bes Broteftorate von 1923 gurudziehen, und Megupten bat nichts gewonnen, bagegen immerbin einiges verloren. Und es bat auch feine Musficht, mehr zu gewinnen, als London ibm fremillig geboten hatte. Die ablehnende haltung ber Rationalisten wird ju nichts anberm führen, als zu lofalen Unruben, beren England leicht Berr werben fann. Das fogenannte Beltgewiffen wird ihm babel nichts anhaben fonnen, benn niemand fann vom andern verlangen, daß er fich felbit fein Grad schaufeln foll.

Rapitulationen einsehen und um Zulaffung Alegyptens junt

Mun braucht aber England Acgupten nicht nur gur Giderung bes Suegfanale, fonbern auch ale Militarbafte für feine gefamten vorberafiatifden Intereifen. Die Molle, Die bas Band gwifden Gilben und Milbelta im Weltfriege gespielt bat, beweift ichon feine Notwendigfeit für Englands Behauptung im Brient. Gerabe jest wird es auf bieje Bafis gurudgreifen muffen, ba fich leicht ein Borgeben gegen

Der Reichslandbund geht eigene Wege.

Schleswigs Candleute fordern Zusammenarbeit mit den Bauernvereinen.

Abkehr von Demonstrationen!

Mus Schleswig-Bolftein wird uns gemelbet:

Im Auftrage bes Sechserausschusses, also ber Bertretung ber gesamten Landwirticaft Schleswig Bolfteins, waren Die berren Gerns (Läbnborf) und Lübte (Angaard) nach Ber-itn gesabren, um bort für Schleswig-Solfiein wichtige Berhandungen au führen. Mit ben beiben Brafibenten bes Reichsland. bunbes, bem Graien Raldreuth und Abg. Dopp, murbe de Frage neuer Massendemonstrationen eingebend erörtett. Insbefondere wurde die Frage vorgelegt, ob der Reichstand-bund als Anreger biefer Beriammlungen die Verantwortung für die Folgen, die fich barans für die örtlichen Führer ergeben würden, übernehmen wolle. Die Präsidenten erflärten barauf, daß der Reichstandbund eine Verantwortung dafür nicht trüge, und auch nicht übernehmen fonne, sondern daß die Führer ber betreffenben Begirfe auf eigene Berantwortung banbelten.

Bebauert murbe pon ben Bertretern Schleswig Dolfteins, daß fich ber Meichstanbbund wegen ber geplanten Maffentundgebungen nicht mit ben beiben anderen Spipenorganifationen, pamlich ber Bereinigung ber beutschen Bauernvereine und ber Deutschen Bauernschaft, in Berbindung gesetzt babe. Eine beriedigende Erffarung wogen biefer Unterlaffung fonnte vom Reichstanbbund, wie ber Schleswig-Solfteinifche Bauernpercin mitteilt, nicht gegeben werben. Die Bertreter batten auch ben Gindrud, daß bei ben Führern bes Reichslandbundes auch für die Zufunft die Absicht nicht bestände, sich in dieser Frage mit anberen landwirtschaftlichen Organisationen in Berbindung ober ins Einvernehmen zu feben.

Bei ber Bereinigung ber beutiden Bauernvereine murbe abullet wie beim Reichslandbund die Frage ber nen angefündigen Massenbemonstrationen besprochen. Die Bereinigung erflarte, bag fie fich nicht nur an biefen Demonstrationen alesspipenorganisation nicht beteilige, sondern sie sogar aufs bestimmtefte ablebnen wurbe. Das von bem Landbundführer Gebiele in einer Eigenschaft als Minister für möglich und erreichbar Gealtene fei bon ibm felbft in ein Rotprogramm gefleibet porben, besten Annabme bei ben beutigen Berbältnissen gedert erscheine. Bei biefer Sachlage hatte bie Maffendemonstrationen nicht nur feinen Ginn, sondern könnte ber mgenblidlich nicht ungünftigen parlamentarischen Lage im ntereffe ber Banbwirtichaft nur ben ichwerften Schaben aus lgen. Man konne auch gar keinen Ginn in biefen Maffenemonstrationen erbliden; benn wenn bon Ceiten bes Landundes weitere Maknahmen für erforderlich gehalten würden, 9 batte boch Minifter Schiele bas, mas jest neu geforbert Berben follte, gleich mit in fein Notprogramm bineinarbeiten ellen, um auch für biele Dinge wenigstens bie Manlichfeit ber durchkibrung zu ichaffen. Da bies nicht geschehen sei und für neue Korderungen die parlamentarische Beradicbiedung auser-ichlosen erscheine könnten diese neuen Demonfrationen als nichts weiter als Wahlpropaganda für bestimmte politische

Richtungen angesehen werben. Dieser Berbacht würde bestärft baburch, bag ber Reichslandbund, ber allein im Reichstag gar nichts erreichen könne, sich in biefer Frage mit ben beiben bäuerlichen Spigenorganisationen überhaupt nicht in Berbindung gefett babe,

Bei ber Bebandlung biefes Bunttes mit ber Deutschen Bauernichaft tam man ju einem abnlichen Ergebnis,

Keine Krediteinschränkungen ber Preugenkaffe.

web, Berlin, 17. Dears.

Wie ber Amtliche Breufische Breffebienft melbet, find Die Rachrichten von erheblichen Einschränfungen ber ben landwirtschaftlichen Genoffenschaften gegebenen Arebite und bon ber Berabfegung ber Dungerfrebite für Oftpreußen ungutreffenb. Kreditfündigungen seien unter ber neuen Leitung überhaupt nicht vorgefommen. Coweit Rid daablungen in Frage famen, banbele es fich um Die Albbedung von Hebergiehungen eingeraumter Rrebite ober fonftige altere Galligfeiten. Beitung ber Breugenfaffe beabsichtige gubem, ibre grundfähliche Ginstellung, hinsichtlich ber fälligen Rückgablungen in tun-lichft fconenber 28 eife vorzugeben, bis zur neuen Ernte aufrecht ju erhalten. Gerabe aus biefer Erwagung beraus wiiniche fie balbige Durchführung ber Rapitalerhobung. Die Dungerfredite feien im gleichen Dage, wie bie bes Borjabces gurudgegablt worben, nen gur Berfugung geftellt. Dierbei fei Oftpreugen genau fo behandelt worden wie bie fibrigen Lanbes. teile. Rur bei einer genoffenichaftlichen Organisation babe in Hebereinstimmung mit ibrem Spigeninftitut gegenüber einigen Ginzelgenoffenicaften aus Giderbeitegrunben mit ber Reugewährung von Pungerfrediten gurudgehalten werben muffen,

Großer Sehlbetrag im Berliner Etat.

@ Berlin, 17. Marg. (Gig. Drabtmelbung.)

Der fogenannte "Streidungsausicung" bes Berliner Magiftrate bat geftern noch einmal Berfuche gemacht, einen Ausgleich bes haus balte berbeiguführen. Es ift ibm aber nicht gelungen, weitere Streichungen vorzunebmen. Es berbleibt noch immer ein Reblbetrag bon 19 Millionen. Seibft eine völlige Streichung aller Schulbauten und Strogenbauten wurbe gum Ausgleich nicht ausreichen. Auch ein Magiftratsausschuft, ber gestern noch einmal bie Ausgleichsmöglichfeiten geprüft bat, ift au bem Grgebnis gefommen, bag weitere Albfiriche nicht mehr möglich find,

Umfang 14 Sriten,

Ibn Saud als notwendig herausstellen tann. Tropbem ift dieser Beduinenaufstand nicht allzu tragisch zu nehmen und die beutsche Deffentlichkeit follte fich bier, ebenso wie im Falle Megyptens, bor einer fentimentalen Parteinahme für einen "Feind" Englands büten. Der "König von Arabien" hat eine Gebbe mit benachbarten Stämmen auszutragen, beren Gebiet aber englisches Manbatsland ift. Bermutlich werden bie öftlich stattonierten Tanks und Flugzeuggeschwader die Grenze des Brate und Transfordaniene ichugen tonnen. Wenn nicht, bann werden Berftarfungen aus Aegupten berangezogen. Denn niemand fann bafür burgen, daß fich die Begehrlichteit 3bn Sauds nicht auch auf einige englische Einflugipbaren richtet. Als er im Weltfrieg gegen ein Silfsgelb von 540 000 Pfund Englands Bundesgenoffe murbe, bat London ibm bie Unabhängigfeit seines Reichs garantiert, allerdings nicht ohne die wichtigsten Bafenplage, Ataba am Roten Meer mitjamt bem Bebichas und Roweit am Perfifchen Meerbufen, für fich zu behalten. hier würden ihn die englischen Schiffsgeschütze wohl bald belehren, bağ man mit Ramelreiterattaden und alten Borberlabern nicht das britische Weltreich befämpfen fann. Auch ber "Beilige Rrieg" wird nicht gieben, wie er ja auch ben Türfen feinerzeit nichts genütt bat. Dafür murben fich aber gewiß einige Araberftamme finben, bie fich bie Belegenheit nicht entgeben liegen, über ihren König berzufallen.

England erntet hier die Frucht seiner Kriegspolitik. Das Trugbild eines unabhängigen Arabien (von Englands Gnaden), einst Kampsmittel gegen die Türket, wendet sich jetzt gegen seinen Schöpfer und zwingt ihn, seine Pläne von morgen gegen seine Freunde von gestern zu verteidigen. Denn England würde in Arabien nicht nur für sein Prestige, sondern auch für sehr reale Interessen fämpsen, für die Projekte eines Landwegs nach Indien und einer Delleitung von Mossul nach Haisa. Sir William Robertson, der britische Keichsgeneralstadschef im Weltskrieg, hatte richtig vorausgesehen, als er seinem Lande eine schwierige politische Erbschaft aus dem mesopotamischen Feldzug Lloyd Georges prophezeite. Die Ausdehnung der britischen Interessensphären durch den Weltkrieg hat die Gesahrenpunkte, oder wenigstens die Unruheherde für das Weltreich bedeutend permehrt.

Als wenn beren nicht fo ichon genug gewesen wären! Der Biberftand, mit bem bie Gimon . Rommiffion in 3n . bien empfangen worben ift, fann ale Stimmungebarometer gelten. Es ift ichon von englischer Regierungeseite gugegeben worben, bag man nicht gerabe geschickt vorgegangen ift, als man ben Indern in biefer Kommiffion feinen Blat einräumte. Aber der Erfolg ber Bontottbewegung ift doch febr fraglich und von bem perfonlichen Geschick Gir John Simons tann man immerhin einiges erwarten. Im Grunde genommen ift aber bie Situation bier gang abnlich wie in Aegypten. Die Englanber find ju einigen Rongeifionen bereit, aber bie Inber forbern alles ober nichts. Und alles ift am Ganges noch viel mehr als am Ril, benn es umfaßt bie volle politische und wirtschafts liche Selbständigfeit mit nationaler Induftrie und mirtichafts licher Expansion. In Deutschland hat man ja einmal einen Rult mit Banbbi getrieben, aber feine Smaraj-Bewegung ift boch nur, barüber foll man fich nicht täufchen, ein Bagifismus aus Mangel an Ranonen und richtet fich nicht nur gegen Eng. land allein, fonbern gegen alle Beifen, insbefonbere gegen bie europaifde Ginfubr, an ber auch Deutschland in beachtenewertem Waße beteiligt ift. England wird in Indien, wie es feine Bewohnheit ift, vorfichtig verfahren, aber im gefährlichen Augenblid wird es fich nicht icheuen, fest gugupaden.

Acghpten, Arabien, Indien, brei Etappen auf einem Wege. In der Downing Street, wo alle Fäden zusammenlaufen, wird man diese drei Probleme so weit lösen, wie sie zu lösen find, und was die Bolitik übrig läßt, werden die Männer in Khaki erledisgen. Chamberlain hat noch ein Jahr Zeit dis zu den Wahlen und er wird alles daran sehen, die Geschäfte seines Ressorts für jeden eintretenden Fall in Ordnung zu bringen. Dies wünschen wir ihm und uns, denn wir sind doch immer die Leidtragenden, wenn England an einem Punkte seines Weltreiches Schwierigsfeiten hat, die es zu starf in Anspruch nehmen. Damit ist auch unsere Einstellung zu diesen Ereignissen gegeben. Dr. H. M.

Die Sowjets in der Klemme.

Werlin, 17. März. Wie Berliner Blätter ans Mostau berichten, wurde ber Befchluß, die Verhandlung an führen, bereits bor bem Eintreffen bes deutschen Memorandums beschlosen. Obgleich sich in sawjetholitischen Kreisen die Ansicht erhält, daß die Areilaft in fawjetholitischen Angenjeure in einem besonderen Bersahren kaum durchführdar in, sind aweitellos Bersuche im Gange, ben beutschen Wünschen gerecht zu werden unter der Baraussehung, daß dies ohne Prestigeberlust möglich ist.

Ingenieur Goldstein freigelaffen.

Berlin, 17. März. (Gigene Drahtmeibung.)
Im Auswärtigen Aussichus wurden heute Beichlüsse nicht gesast. Der Buntt der Tagesordnung, der die deutscherufsischen Berhandlungen betrifft, konnte wegen der vorgerücken Zeit überbaupt nicht dewältigt werden und der Aussichus wird sich mit dieser Frage erst am Mittwoch beschäftigen. Die Weidung des russischen Blattes "Rul", das der russische Botschafter Krest in fit persönlich nach Wossfau sahren wolle, um dort über den ungünstigen Eindruck der Verhaftungen au derichten, bestätigt sich nicht. Krestinsst wird in Verlin dieben und man wartet bier zunächst die Antwort der Russen auf den beutschen Schritt ab.

Won privater Seite hören wir, daß heute dei der A. E. G. und dei der Frau des Ingenieurs Goldskein ein Telegramm eingetroffen ist, wonach Goldstein perfönlich wieder freigelassen sein Plus die anderen Ingenieure scheint diese Rachricht, für die eine Bestätigung im Auswärtigen Amt noch

nicht porliegt, nicht ausutreffen.

Herliner politischen Kreisen wird die Freilosfung Goldsteins naturgemäß begrüßt. Es verlautet aber, daß die durch die Berhaftung berdeigekührte politische Situation dadurch keineswegs eine grundlegende Aenderung erfahren habe. Die Forderungen, die der Reildsaußenminister dem hiesgen Sowjet-botschafter und die der Beutsche Botschafter in Meskau der Sowietregierung unterdreitet dat, werden weiter aufrechterhalten und dilben nach Anslicht von unterrichteten politischen Kreisen die einzige Möglichkeit für einen befriedigenden Ausseleich. Im Augendich liegt der Schwerpunkt der diplomatischen Bemühungen in Moskau. Man rechnet damit, daß es den weiteren Borkellungen des deutschen Wotschafters zunächst wenigstens gelingen wird, daß die Sowjesdehörden unserm Generalkonful in Charkow die Aufnahme einer Berdindung mit den Gesangenen gestatten.

Die Slotten der Walhingkonmächte.

Wie fieht die Seeabrüftung in Wirklichkeit aus?

Der offizielle Flotten bericht, der von der britischen Admiratität eit eiwa 30 Jahren dem Fariament aufährlich zur Unterrichtung über den Stand der fremden Flotten übermittelt wird, ist den Abgeordneten in diesen Tagen zugegangen. Er bezieht sich auf den Flotten de stand dond n. Kebruar 1928 und ist offendar bestimmt, als Unterlage sür die Distusionen zu dienen, die sich aus der Vertagung der Genfer Flottenabrüstungslonserenz ergeben werden. Die Kriegsschisse aller Nationen sind in dem Vericht in sünfzeln verschiedene Klassen von Schlachtschissen der Adlien werten eingeteilt. Die einzige Alenderung unter den Schlachtschissen merden das Vorsahr ist der Eintritt der britischen Dreadnoughts "Rodned" und "Velson" in die altwe Flotte. Keine der Wassinnton-Wächte dat jeht noch Schlachtschissen Dreadnoughts "Kodned" und "Velson" in die altwe Flotte. Keine der Wassinnton-Wächte dat jeht noch Schlachtschisse der Schlachtsenzer im Vau. Es sind auch keine derartigen Schisse projektiert. Ein umfo gesichäftigeres und lebendigeres Bild bieten die Kreuzern dat England eine Vermehrung um ein Schiff, den Kreuzer "Eum ber land" zu verzeichnen; Jadaan von zwei Schissen, we kreuzern dat England eine Vermehrung um ein Schiff, den Kreuzer "Eum ber land" ist der Verlagen des kieden underen Mächten bleibt der Bestand unverändert. "Eumbersland" ist der erste 10 000 Tonnen-Kreuzer, der sich in irgendenen Marine im Tienst besindet. Krantreich dat zwar zuert solche Schiffe auf Etade gelegt, doch befinden sich diese kalles ist, daß die Schiffe 32,2 Seemeilen Weschundigkeit und acht 20,3 Jentimeter-Geschüse besitzen werden. Eine tnteressante Mitsellung über de amerstantschen Kreuzer Lund der Kenachtschen der kenachtschen der Kreuzers wie her Bericht dieser Und Minderung der Artillerie zustande fommt. Und über der Leniacola-Klasse in der Bericht beisder Underen der keinen Weben der Minderung der Krillerie zustande fommt. Und über der Leniacola-Klasse in der eine Bruderen der derfien der der der der der der klassen der Kreuzern, die Golleoni-

Der Gesamtbestanh ber britischen Flotte ift im letten Jahre von 424 auf 387 Schiffe gurudgegangen. Auf ber anderen Seite haben die Bereinigten Staaten ihre

Flotte von 542 auf 545 Schiffe und Javan von 237 auf 350 Schiffe vermehrt. Die sieben Seemächte, die der Bericht bebandett — unter ihnen befinden sich seltsamerweise Rußland und Seutschland —, baben inögeiamt 246 Schiffe im Ban, gegen 252 im Borjahr. Davon Großbritannien 38 (1927: 33), die Vereeinigten Staaten 16 (1927: 16), Japan 33 (1927: 46). Unter den Angaben der Torpedobovotstreitkräfte finden sich solgende interessame Jahlen: Der neue britische Zerkörer "Amazon" (1530 Tonnen Depl.) entwicklt eine Maschinenleistung von 39 500 Tonnen Aferdestärke, d. h. ebensowiel wie die 34 (000 Tonnen Schlachtschiffe der Kohal Sovereign-Klasse und 10 000 Perdesstärten mehr als die Schiffe der Iron-Duke-Klasse. Dafür dessität er eine Geschwindigseit von 37 Seemeilen, während diese nur 21 Seemeilen laufen. Die Bereinigten Staaten bauen keine Zerkörer, ihr Bestand (300 Boote) übertrifft den Westand der der kritischen Klotte (150 Boote) bereits um das doppelte. Rum ersten Mal werden in dem Bericht Einzelheiten über das neue britischen Klotte (150 Boote) bereits um das doppelte. Rum ersten Mal werden in dem Bericht Einzelheiten über das neue britische Konnen Deplacement 2700 Keredstärfen und 15 Seemeilen Geschwindigkeit, unter Basser bei 1805 Tonnen Depl. 1250 Pierdestärfen und 9 Seemeilen. Seine Bewassnung umfaßt ein 10,2 Jentimeter-Geschüßt, ein kleineres Geschütz und acht Lauscier-Kohre, deren Höchtend die Konstruktionen, über deren Einzelheiten dieber der achtliche Konstruktionen, über deren Einzelheiten dieber der undekennten Leiftung von 6000 Kierdestärken 21 Seemeilen Gescheinnis derrichte, dat Jadan in den letzten Jadorn fertingestellt. Aus dem Admiralitätsbericht ist zu entnehmen, das die Josephorebren. Inkgesamt baben die Klotten des Berichts 91 Uboote im Bau, während 56 neue Bauten projektiert find.

3m Zeichen der Abrüffung.

Rodester (Den Dort), 17. Mira.

Ein neues Mobell eines Armeetanks, ber im taube ist, 20 Meilen Geschwindigkeit in der Stunde zu entwicklich und Bodenerhebungen in einem Winkel von 43 Grad zu erklimmen, traf gestern auf dem Bersuckksfeld in Aberbeen (Marhland) ein. Die Automobilgesellschaft, die die Maschine gebaut hat, meldet, daß sechs weitere Tanks bieser Art von der Regierung bestellt worden sind.

Der Ergänzungsetat vor dem Reichsrat.

Mehr Beamte für Reichsbehörden.

@ Berlin, 17. Dars. (Gigene Drahtmelbung.)

In ber heutigen Bollsibung des Reicherates stand der Ergänzung setat für 1928 zur Beratung. Dieser Etat wird übrigens nicht, wie an anderer Stelle gemeldet, durch eine Erklärung der Regierung, sondern durch eine viessorierklärung des Finanzministers eingebracht werden. Der Berichterstatter Wlinisterialdirektor Dr. Brecht machte dazu u. a. folgende Ansstüdrungen:

Der vorliegende Ergänzungshaushalt für 1928 verzichtet noch auf die Erfüllung der Personaltitel, überläßt diese vielmehr dem neuen Reichstag, dem also noch ein wichtiger weiterer Ersgänzungstaustalt vorgelegt werden nuß. Vorläusig soll die dem neuen Besoldungsgeses beigesügte Uebersicht über den gegenswärigen Stand an planmäßigen Reichsbetrieben maßgedend sein. Erhöht wird die Stellenzahl lediglich beim Reichseutschäsdigungsamt mit Rückicht auf das Kriegsschädenschilußgesetz (mit 289 Kopsen) und dei der Reichsabgabenverwaltung insolge der Uebernagme der thüringischen Landessteuerverwaltung (160 Stellen). Venderungen der Einstufung usw. sind nur in einzelnen Fällen vorgeseben.

Diese Borschlage haben die Billigung der Außsschafte gefunden. In sachlicher Hinsicht entbält der Ersschäfte gefunden. In sachlicher Hinsicht entbält der Ers

Diese Borichlage haben die Billigung der Aussicht üffe gefunden. In sachlicher Hinsicht enthält der Erganzungsbaushalt neben den veränderten Säpen für die Liguidationsschäden und der aus dem Borjahre wiederholten Außendandelsgarantie von 175 Millionendas fogenannte Sozialprogramm und das Hilfsprogramm für die Landwirtschaft. Der Dienst der Liguidationsschäden erfordert für 1928 75. Millionen Warf mehr als bisher vorgesehen, für die nächsten Jahre je 11 Millionen Mark mehr.

Dr. Brecht führte bann die bereits bekannten Jiffern über bas Sozialprogramm und bas Hilsprogramm für die Landswirtschaft an. Dieses Programm für die Landwirtschaft ist im Nueschus ledhaft erörtert worden.

Die notwendigfeit einer weitgebend burchgreifenben Silfe für Die Landwirtichaft wurde babei einftimmig anerlannt.

Im einzelnen fanden die Magnahmen vielsach Kritik. Lieber die Gewährung der hoben Zwisch enkredite an die Umschuldungenstitute enthält die Borlage nichts. Die Neichsregierung ist der Lünfassung, daß sie solche Borschüffe obne gestelliche Ermächtigung aus bereitstehenden Witteln geben darf. Zahlenmäßig ergibt sich, wenn man von den hoben Borschüffen und Garantien und den darin liegenden nicht unbeträchtlichen Risten absieht, folgendes Gesamtbild: Der Ergänzungshaushalt

bewilligt 134,5 Millionen Neuausgaben. Bon biesen sollen 71 Millionen nicht wiederkehren. Bei 28 Millionen bleiht die Frage der Wiederkehr offen und bei 82,5 Millionen ist die Wiederkehr mit der Maßgabe vorgesehen, daß die erforderliche Summe 1929 auf 111 Millionen steigt.

Die Dedung soll in der Hauptsache in der Mehreinnahme an Zöllen um 150 Millionen und an Tabatsteuern um 20 Millionen gesunden werden. Diese Schäumgen geben, abgesehen von der Frage der beschleumigten Einsiehung der Zigarettensteuer, an die äußerste Ernze des Möglichen beran. Dazu kommen Herabsehung en der Ausgabe in ma 9,5 Millionen und die Hinausschiedung einer Ausgabe in Höbe von 4,5 Millionen auf das Jahr 1929.

gabe in Sobe von 4,5 Millionen auf bas Jahr 1929. Die Sigung bes Reichorates ift gur Stunde noch in Gange. Un ber Annahme bes Etats ift nicht gu gweifeln.

Brandenburg errichtet ein Ebert-Denkmal.

Branbenburg, 17. Mars.

In ber gestrigen Stadtverordneten-Bersammlung wurde einstimmig beschlossen, zu Ehren des ersten Reich &prafibenten Ebert der Grasen-Promenade den Namen "Gbert-Promenade" zu geben. Aberdem wird ein Denkmal oder ein Brunnen für den ersten Prasidenten der Republik errichtet
werden.

Der Waffenfund bei Barburg.

Barburg 2Bifbelmeburg, 17. Marg.

Nach einer amtlichen Melbung des Polizeipräsiblums in Harburg-Wilhelmsburg wurden in Sanstedt, in Scheunen unter Den und Strob versiecht, siedzig Anfanteriegewehre den schreite Maschinengewehre ein schweres Maschinengewehr, 47 Handgranaten, eine Pisoe, ein Browning und Munition in erheblichen Mengen, sowie Wassenzubehör und Ersapteile gesunden. Wehrere Bersonen wurden seizgenommen, aber später wieder entlassen, dis auf den Landwirt Ablsch. der sich befonders schwer gegen das Republikschungeses vergangen hat.

Private Vermutungen geben dahin, das der Samburger "Werwolf" mit den Waffensunden in Verdindung sieht. Schon im vorigen Jahre hatte die Samburger Volizei in Sansiedt Turchfuchungen nach Wassen angestellt. Die ieht gefundenen Wassen waren von Orisbewohnern gesehen worden.

Die Bauplane des Reichstags.

Der Relchstag braucht einen Erweiterungsbau. In bem Monumentaldau am Plat ber Republik wird es nicht nur für die Bibliothek und bie Relchstagsverwaltung, sondern auch für die Abgeordneten selbst au eng. Der vordandene Maum reicht für die Arbeitsaimmer der Parlamentarier nicht mehr aus. Für einen Erweiterungsbau sind also stichkaltige Gründe vordanden. Tie Durchkührung des Bauplanes schien auch dieber deine großen Schwierisfeiten au dieten. In unmitte, bozer Räde des Relchstages liegt am Reichstagsuser ein Stüft underbautes Gelände, das den notwendigen Erweiterungsbau wei um ausnehmen kann. Auch die Verdündung mit dem Reichstag ohne Straßenüberichreitung läßt sich leicht ermöglichen. In den vorliegenden Plänen ist ein oberirdischer Verdündung and inde sogenannte kädtebauliche Krage entwiselt. Baulashverdündige debaupten, der Wallobau müse vollkündig frei nach allen Setten gebalten werden und ieder Verdundungsgaang sidre die darmonnte. Was also solle soll nun werden? Es bedurzte offendar nur dieses Einwandes, um die Parlambungsgaang sidre die darmonnte. Wordläge aller Art tauchten aus sind wurden geden von der Verdungen. Korichläge aller Art tauchten aus sind wurden geden von Weichstagspräsidenten erwähnt. Einer der dielen Wordläge gebt dabin, ein aweites großes Monumentalgevande, das etwa dem Kormat des Neichstages entspricht, auf der andern Seite der Charlottenburger Chausee mitten in den Tiergarten zu stellen und im Anschlüße darmannt in den Tiergarten zu stellen und im Verdellung der Reitenanden gestern in der aemeinschaftlichen Eitzung der Reiterbardes und des Reichstanschaftlichen Sidnen des Reiterbardes und der Andern Lieben. In den Tiergarten zu stellen und in der aemeinschaftlichen Eitzung des Reiterfenanden gestern in der aemeinschaftlichen Sidnen des Reiterbardes und der Ansarnt inerdan.

Gelbknappheit ist es bebenklich, schon mit dem Gedanken solcher Luxusbauten für Reichstags, und Reichstwede au spielen. Wenn der obertröliche Verbindungsgang sidrend wirkt, so länt sich mit dilse von Kahrstüblen und anderen technischen Mitteln ein durchaus begliemer unterirdischer Verdindungsgang herstellen. Von dem gegenwärtigen Reichstag wird diese Arage is nicht mehr entschieden werden. Alber man sollte doch darauf achten, daß sehon dei der ganzen Planung des Neudaus und dei den notwendigen Vordereitungen die Grundsähe äußerster Sparfamkeit gewahrt werden, die man nur mit Erfolg prediger kann, wenn man sie seldst befolgt.

Keine Unruhen in Afghanistan.

Rowno, 17. Mira

Wie aus Moskan gemeldet wird, be mentiert die afgbanische Gesandischaft in Mossau entschieden die Meldungen ber englischen Breste über Auffiande in Alfahanifian. Die Gerüchte entbehren jeder Grundlage.

Das Brogramm für den Aufenthalt des Könias von Afghenistan in Modfan ist bereits fertingestellt. Der König wird sich etwa 10 Tage in Modfan aufhalten. Dem Bernehmen nach follen Tschiticherin und Kalinin mit afghanischen Orden aufgezeichnet werden. Die Berfassung der Sowietunion verdielst das Tragen ausländischer Deben nicht.

Gine ruffisch-polnisch-beutsche Eisenbahnkonbention. Wie aus Leningmb gemeldet wird, ift auf ber Sowietenstiffsch-beutsche polnischen Eisenbahnkonserens bas Proieft einer zw. schen Rustianb. Dentschland und Belen absuschliehenden Eisenbahnkonspention angenommen worden.

Film und Rundfunk.

Aus der Zugendzeit des Silms.

en

00

ter

Bon Borten.

Henny Porten ist wieder genesen, Nach der "Großen Pause", zu der sie eine schwere Krankheit zwang bat sie ihre Arbeit wieder aufgenommen und nunmehr eine neue Filmkomödie, "Liebe und Diebe", fertiggestellt. — Die nachstehenden Aussichrungen sind einem Rundfunkvortrag Senny Portens entnommen.

Bören Sie setzt ein starkes Alopsen? Das ist mein Herz. Mehnlich so aufgeregt wie heute war ich, als ich mich das erste Mal im Kilm sah. Da habe ich einen solchen Schred vor mir selbst bekommen, daß ich aus dem Borführunzsraum gelausen din. So primitiv und technisch unentwidelt die Kilmkunst das mals auch war, so denke ich doch an diese Reit mit viel Freude zurück. Die ersten Filme bei denen ich noch als baldwichsiges Wädden mit Hängezopf mitwirkte und bei denen mein Vater die Regie führte, dauerten nur wenige Minuten und stellten eine Kombination von Bild und Grammophon dar. Natürlich dursten diese Auffnahmen nur sehr billig sein, mußten aber das für nach umsomehr aussehen. So ergaben sich denn manchmal bei der Arbeit die komischten Situationen.



Bir machten zum Beispiel ben "Trompeter von Sädingen". Die strömenden Fluten des Rheins wurden dabei durch einen Wiefendach dargestellt. Das freiherrliche Schloft mit seinen Türmen war eine surchtbar bemalte Leinwand, von awei Holzslatten gestüht. Ich selbst stand binter der Dekoration als Edelfräulein auf einer Leiter und steckte den Kopf durch den gesmalten Alten binaus, tränenden Auges dem Abschied

Ober aber: Bir nabmen bas Bilb "Stolzenfels am Rhein"
auf. Die Söldnerschar zog mutiz in die Schlacht bestehend aus zehn Mann. Um aber den Eindruck einer endlosen Masse pon Truppen zu erwecken, mußten diese zehn Mann ganz langsam vor dem Bildseld vorbeimarschieren — kaum waren sie aber aus dem Bild berans, so biest es um die Hinterseite der Burg herumlausen, was das Zeuz dielt um in dem gegebenen Moment wieder als eine ganz neue Truppe aufzutreten. Wenige Jahre später bestand die Boltsmasse in "Anna Boleyn" aus fünstausend Menschen.

Die Entwicklung ging rasend schnell vorwärts, und so begann auch sebr bald meine Lausbahn als wirkliche Kilmschauspielerin, und zwar in dem ersten größeren Kilm von zwei Aften: "Das Liebesglück einer Blinden". Darausbin erdielt ich einen Engagementsantrag — und jest werden Sie staunen — mit der fürstlichen Gage von 200 Mark monatlich. Aber wir Künkler haben auch unseren Stolz. Ich schlug dieses Angedot aus und verlangte, größenwahnsinnig geworden. 225 Mark. Aber auf diese übertriedene Medrsorderung von 25 Mark wollte man sich nicht einlassen. Ich blieb iedoch bart und verließ erbodenen Hauptes das Zimmer der Direktion. Alls ich auf der untersten Treppenstuse angesommen war, holte man mich zurück und bewilligte mir meine Forderung.

An diese Ansangszeiten erinnerte mich neulich wieder eine Zeitungsnotig. In einem kleinen Kino, das einen meiner Filme aufführte, spielte ein Geiger ganz besonders jämmerlich. Als ich mich im letzten Alfz ins Walfer kürzen will und alles zu Tränen gerührt ist, ruft plötzlich ein Wiiddolb aus dem Kudlifum: "Henny nimm den Geiger mit!" — Damals war s noch gestattet, kleine Kinder mit ins Kino an nehmen. In mem Kilm, in dem ich ein durch Schicklake berunterekommenes Mädechen spielte und auf einem Stein bungernd und frierend niedersank, rief schluchzend ein etwa pierjährizes Radochen: "Uch, Kleine, gebt doch bei deine Tante!"

50 000 Kinos.

ber Gefamtbeftand ber Weit,

In ben "Alnalen ber amerikanischen Akabemie für Politik und Sozialwissenschaften" wurden vor kurzer zeit Erhebungen wes Handelsministeriums Waschington über den Gesamtkinosekand der Weit perössentlicht. Diese Statistissen, die die Zahlen die zum Beginn des Jahres 1928 umsassen, wurden in der des onderen Filmadreitung zusammengestellt, die dem Handelsdepartement der amerikanischen Vegierung angegliedert ist und können auf siemliche Volgierung angegliedert ist und erheben, da sie mit größter Sorgsalt und unter Mitwirkung der in Betracht kommenden amtiichen Stellen der einzelnen Länder entstanden sind. Es handelt sich dabei um mehr als um Jahlennachweise, denn die nüchternen Zissern sind zugleich in kultureller, sozialer und volkswirtschaftlicher Beziehung von großer Bedeutung, Aeberraschend ist die Mitteilung, das am Ende des vortgen Jahres in der ganzen Welt dereits mehr als 50 000 Kinos vorhanden geweien sind, so dah sich ihre Zahl im Verlaufe des letzten Jahresablichnitzes um rund 10 000 vermehrt hat.

Auf die Vereinigten Staaten von Amerika entfallen bavon 40 Prozent, nämlich 20 000, d. d. ungefähr genau so viel, wie auf gang Suropa, wo 21 000 Kinos gezählt worden sind. Von dieser Jahl kann Deutschland rund 4300 Lichtspieldäuser beaufprucken, England 2700. Frankreich 2300, Ktalien 2000, Spanien 1500, Oesterreich 500, die Schweiz 130, Danzig 10 und die niedrigste Jahl hat Gibraltar mit drei Rinos ansauweisen. Der Rest: serstell sich auf die übrigen europäischen Staaten. Ostasien dat mehr als 2000 Lichtsvieldäuser, Afrika 700 und Südamerika ungesähr 500. Sämtliche Theater ausammen weisen ungesähr 20 M is is on en K is de aus so das in der ganzen Welt im Durchsschnitt iz Kinopläse aus 1000 Wenschen entsallen. Vastürlich sind die Kahlen in den einzelnen Ländern verschieden, denn in den Werschieden Staaten von Limerika, wo sich die verhaltnismäßig größte Knaabl von Lichtspielhäusern besindet kommen 55 Pläse auf 1000 Menschen entsallen in den Bereinigten Staaten von Limerika, wo sich die verhaltnismäßig größte Knaabl von Lichtspielhäusern besindet kommen 55 Pläse auf 1000 Menschen, während die entsprechende Linzahl für Europa 20 beträgt, für Afrika 1,5 und für Alsen 0,6. Ausstrelien ist ein

hamburger Silmpremieren.

Schinderhannes.

Baffage. Theater, Rammer . Lichtfpiele und Rurfaal . Lichtfpiele.

Bereits der "Fröhliche Weinberg" von Carl Aucmayer hat die Probe bestanden und ist ohne wesentliche Einduge seiner Qualitäten von der Bühne zum Kilm gewandert. Nicht anders ist es mit dem "Schinderhannes"; ja, dieses Stück erträgt die Wetamorphose sogar noch besser. Denn wenn man dei dem verfilmten Weinderg den Mangel des gesprochenen Wories, des sprudelnden rheinischen Dialetts bisweilen vermissen mußte, so kann der "Schinderhannes" unbedenklich auf den Vorteil des Theaters verzichten.

Carl Zuckmayer, ber uns im "Ardblichen Weinberg" so erfrischend unliterarisch kam, hat diesmal Ernsteres und Anspruchsvolleres zu sagen: sein Thema ist historisch und sozialpolitisch bedeutsam. Dabei läst er jedoch nicht zu irgendwelchen Betrachtungen verleiten, sondern liesert kraft seines starten dichterischen Talents eine in allen Teilen menschlich und versönlich padende Dichtung. Die konkrete Plastik seines Werkes gibt auch diesmal die Gewähr, das der Film vor keiner verlorenen Aufgabe steht und sich ohne Gewaltsamkeiten auf dem Stoff des Dramas gestaltet, — Den Schinderhannes, diesen mit But und Zeuer erfüllten Ränderhauptmann der seinen maßlosen Tatendranz nicht zügeln kann und die aute Sache seiner Varteigänger verdirbt, diesen zweiten Michael Roblidas dat Carl Zuckmayer seinem Freunde Eugen Rödser auf den Leib geschrieben. Am Film versucht sich dan so Et si we in der Rolle. Sein großer Fehler: er ist zwar nicht zu jung, aber doch zu jugendlich, und seine gewiß untabelige Leistung aber doch zu jugendlich, und seine gewiß untabelige Leistung verblaßt, wenn man an Klövser denkt. Weiter wird man an diesem Kilm, der sast ausschlich Atelieraufnahmen bringt, das Landschaftliche vermissen, ohne das man dei Zuckmayer nicht auskommen kann. Dem guten Gesamteindruck nach, wozu vor allem noch Liss ist Ur na in der Kolle der Julchen Blasius beiträat, wird man den Kilm jedoch immer als eine diskutable Leistung ansehen müssen.

Ergänzt wird das Programm durch die Emelka-Bochenschau im Bassaze-Theater und in den Kammer-Lichtsvielen
durch "Die Insel der Gestrandeten" und in den Kurscal-Lichtspielen durch "Chicagos Polizei in der Unterwelt".

"Mary Pickford, bas Ladenmädel".

Schauburg am Millerntor.

Anschaulicher und eindruckvoller kann auch die Lektüre der Novelle von Kathleen Norris — die Richtigkeit des Kamensist nicht verdürgt, er steht aber so auf dem Programm, — nicht die Leiden und Freuden des kleinen "Laden Models" versmitteln, wie es dieser Film tut. Es geht überaus lustig zu in diesem Kilm, wenn auch das kleine Ladenmädden Magate — denn so will es die amerikanische Volkspsuche — Bäche von Tränen vergießt, ehe sie Zoe, den Millionärssohn, für ewig in ihre Arme schließt. Ansonken glitten im dunten Wirdel der Geschehnisse die köslichken Stuationen vorüber. Es wurde viel gelacht, und das war nicht aulest das Verdienst der schelmisschen Mar von der nicht wieden Mar von der konnen nicht müde wird. Auch ihr Bartner Charles Rogers, machte eine swidendische Kigur: frisch und undredlematisch. — Alls Beisilm läuft "Der falsche Vrina". Dieses Kilms produkt ist ja genuziam kritisch beleuchtet worden. Ein des sonderes Eingeben auf die Tendenz und den Indalt dieser "Beikomödie" erübrigt sich aus diesem Grunde. Sonk muß festgestellt werden — das ist allerdings kein Kriterium der Gestantwirkung des Kilms —, Harry Domela svielt den falschen

Prinzen mit ber Befangenheit und Unbeholfenheit eines keiness wegs für ben Schausvielerberuf begabten jungen Mannes.

Schauburg am Bahnhof. — Millerntors theater.

In einer Hamburger höheren Lehranstalt für Knaben besprach vor einiger Zeit der Anstaltsleiter mit den Schülern einer Klasse die Krage der Meuanschaffung einiger Bilder als Wandichmuck. Es entwidelte sich ein fruchtloses din und der, die ein Schüler von der letzten Bant plöhlich die Kraze löste, indem er rief: "Harry Pieller Want dicht darry Riels Bilder von Klassensimmer plactert wissen. Wenn auch gerade die Vilder von Kilmschauspielern weniger zum Schwund der Schulzimmer einpsohlen werden können, so muß zugegeben werden, daß Harry Viel in vielen seiner Kollen einen bervorragend erzieberischen Einsußt in vielen seiner Kollen einen bervorragend erzieberischen Einsußt in vielen seiner Kollen einen bervorragend erzieberischen Einsußt in vielen seinen Die Bildner der großen Menschen, die Scharer die der siehere sind die Kilmsen von der großertigen, die Abehrer die der siehenen. Abzeichen von der großertigen senstationellen Wirfung die die balsbrecherischen Leistungen henstinnellen Wirfung die die halsbrecherischen Leistungen henstinderen Wiesenden Einslug auf sein Aublitum aus. Es muß sieherich Abden ihr Harry Kiel in noch schöenererer Weise einen berubigenden Einslug auf sein Aublitum aus. Es muß sieherich Widsich dei ihm sein. Er zeigt, wie seine Sesalt so groß seinen dernügenden Kraltverschwendung und Tordeit. Bei dem Tites des neuen Kilms von darry Piel, "Na ni t", weiß man sicherich des neuen Kilms von darry Biel, "Na ni t", weiß man sich den im voraus, daß er die Vanlieder Kulde bannen wird, Und er tut es auch Allerdings handelt es sich bei den Scharen der Klossen und Baren um dresten Kile. Experimenten au benußen. Im "Chang" baden und sie Wissel der Spannung erreichen, aber schles die Epannung gedracht. Kurz, wenn man es versteht, Harry Riels Rube au "geniehen", nimmt man sie mit nach zumelbes viel Spannung gedracht. Kurz, wenn man es versteht, Harry Riels Rube au "geniehen", nimmt man sie mit nach zumelbes viel Spannung gedracht. Kurz, wenn man es versteht, Harry Wiels Rube aus bei ben kelten die geden dei

Im Barbeftebuber Theater läuft ber im Leffing. Theater mit großem Erfolg gezeigte Großfilm "Die geheime Dacht".

Kapitan Kircheiß in ber "Urania".

Am Donnerstag führte Kabitän Kircheiß einen von uns Kon besprochenen Weltumsegelungsfilm in der "Urania" vor. Auch diesmal verstand es Kircheiß, die Zubörer durch seine frische Art des Erzählens zu fesseln. Wieder sah man mit Freude die schönen, woblgelungenen Bilder. Grandios, wie dieser keine Kutter in der fürmischen See arbeitet. Bon wunderbarer Schönheit die Aufnahmen von Indien und den Gunda-Inseln mit ihrer üppigen Begetation und ihren Bewohnern. Kapitän Kircheiß beschränkt sich nicht auf die Erzählung seiner Reise, er seht seine ganze Bersönlichsteit mit allen ethischen Werten ein und versteht gerade dadurch, den Eindruck ganz unmittelbar zu gestalten. Der Vortragende fand reichen Beisall, ein Zeichen, daß die Wahl dieses Filmvortrags eine besonders glückliche war. Denn dieser Film beslehrt nicht nur, er erzieht auch.

menschenarmes Land, das aber in den großen Städten über verhältnismäßig sehr viele Kinos verfügt. Auf diese Weise ist es möglich, daß in Australien 44 Plätze auf 1000 Menschen entfallen. Es sind phantastische Zahlen, die den Siegesiauf des Films durch die ganze Welt vergegenwärtigen.

Es ist seibstverständlich, daß ein derartiges Riesenunternehmen eine sinanzielle Großmacht ersten Kanges ist. Die amerikanischen Filmtheater werden durchschnittlich täglich von 3 Wilslionen Buschauern besucht, da in jedem Kino täglich mehrere Borstellungen stattsinden. Es wurde derechnet, daß die durchschnittliche Tageseinnahme in Amerika zwei Millionen Dollar deträgt, so daß ein Jahresumsald von rund 700 Willionen Dollar deträgt, so daß ein Jahresumsald von rund 700 Willionen Dollar der verzeichnen ist. Die Größe der Einnahmen der gesamten europäischen Filmtheater wird in der Statistis nicht augegeben. Da aber die gesamten europäischen Kinos über acht Millioren Plätze verfügen und in den meisten auch mehrere Borstellungen am Tage stattsinden, so ist es flar, daß auch dier die täglichen Einnahmen eine beträchtliche Söhe erreichen. Das Deer von Arbeitern, Künstlern, Schauspielern und Beamten, die im Film und den mit ihm zusammenhängenden Berusen und Gewerden beschäftigt sind, dürste die Bevölserung eines kleinen Landes ausmachen. Es ist darum nicht verwunderlich, daß in diesem Weltzgeschäftigt sind, dürste die Bevölserung eines kleinen Kandes ausmachen. Es ist darum nicht verwunderlich, daß in diesem Weltzgeschäftigt an z unge de ure Eum men in ve stiert sind. Rach einer statistischen Schäbung beträgt das gesamte Kilmspital mehr als zwei Milliarden Dollar, also rund 10 Milliarden Mark. In dieser Summe sind sämtliche Gedäude, Ateliers und andere Werte, wie Grundblücke usw. eingeschlossen, diesen Kapital aufzuweisen, und zwar ungesädt doch mit 6 Milliarden Mark.

Teutschland, England und Frankreich kommen mit ziemlich gleichen Summen, die aber beträcht ich binter dem amerikanischen

gleichen Summen, die aber beträcht ich hinter dem amerikanischen Kapital zurückleiden, an zweiter Stelle mit zusammen etwa 1,2 Milliarden. Der Rest verteilt sich auf die sehr große Anzahl der anderen Länder, von denen allerdings wiederum nur ein kleiner Teil selbst an der Kilmberstellung deteiligt ist. Die meisten aflatischen Länder a. W. daben gleicherweise wie Afrika und Kustralien nur eine sehr geringe eigene Produktion und deziehen ihre Kilme von amerikanischen oder europäischen Fadriken. Dies geht schon daraus bervor, das die amerikanischen Koplen in allen Sprachen der Welt angesertigt werden, gleicherweise wie die meisten deutschen. Den größten Anteil hat in Amerika natürlich die englische Sprache mit de Koplen in spanischer Sprache betragen 13 %, in portugiesischer 10 %, in kranzösischer und deutscher se 6 %, in japanischer 3 %, in chinesischer 3 % gleicherweise wie in türkischer und griechischer. Die starf aufblühende russische Kilmindustrie wird besonders in Osasien ein großer Konturent sur die amerikanischen und englischen Silme.

Europafunk.

Die Internationale bes Runbfunks marketert. So wertvoll die Ibee "gemeinsamer Beranstaltungen europäischer Sender" in — ein Belgischer Abend sei als jüngstes dieser Exeignisse registriert —: anregender wird immer ein wirkicher Brogrammaustausch abrischen deuticken und andländischen Stationen sein. Er belebt das Programm, er gibt wirkliche Kenntnis nicht nur von fremder Aunkfunst, sondern auch
von der Kunst, den Dichtern, Musikern, der Sprache des Landes
überhaupt. Desterreich und Polen machten den Ansang, die Idee des Ansteusches auch auszusübren: Wien veranstaltete ein
polnisches Konzert unter einem polnischen Dirigenten und ließ
österreichische Kompositionen folgen. Aus Köln wurde auf
Daventry der 2. Akt des "Figaro" übertragen, und am folgenden Albend hörte man über Langenderg Kammermusik altenglischer Tonseher aus London. Das sollte unbedingt fortgesept werden. Das ist die Zufunst: nicht mehr einen belgischen
oder deutschen oder italienischen Albend bei den einzelnen
Sendern mit gesonderten Programmen, sondern Uebertragung
eines einzigen Programms aus dem Mutierlande auf alle
europäischen Stationen.

Mun gu ben beutiden Darbietungen. Teilweise gemeinfam mar bas Gebenfen an Bebefinb. Boran Roln mit einer ftart berausgearbeiteten Aufführung bes "König Ricolo"; bann Breslau, wo Guffav herrmann leiber nicht gang ben Ton bes Dichters traf. Hamburg bot einen Bortrag, Konigs-berg hatte fich Tilly Webefind verid, rieben, bie mit viel Barme für ben Toten warb. Dier noch gwei beachtenswerte Abenbe: "Nahrende Leute" von D. g. Brandt und "Dichter bes Barod" mit Erich Drach. Beibe Restiatoren, fprechtechnisch ausgezeichnet. versielen in Manieriertheit bzw. Bathos. Wie natürlich sprachen bagegen die Dichter: in München Ostar M. Graf und 29. v. Sdols oder Poba Roba in Frankfurt. Resitatoren, fernt an ibrer Ginfacheit und nebmt eure Gorechiechnif bingu, bann ift's gut! Alle Unnetur wirft im Runbfunt boppelt peinlich. Er entlaret schrecklich. Wie armselig mar die Reison-Repue in Frankfurt, bis auf Die fcmiffige Mufit! Das ruffifche Rinftlertheater Mrletin, bas in Roln gaftierte, vermittelte feboch lebenbige guffifche Gubare, weil wirfliche, unaufbringliche Runftler am Mitro ftanden. Wan fab Farben, erlebte ruffifche Landschaft und Gebnsucht. Ebenso wie in Dymows "Ritu" (Frankfurt) etwas davon spukte. Aber ber eigentliche "Sbut" ereignete fich in Münfter mit ber Aufführung bes gleichnamigen phantaltifden Borfpiels von Caftelle und Babl. Gab man fich nach bem Anboren Biechenichaft, was blieb, to waren bas giemlich berworrene. lofe aufgereibte garbilber, bie nur burch bie ftart eingebenbe Mufit Bruno Stierline gufammengehalten wurben. Bebes Drama aus ber Bubnenfiteratur ift fo lange funkgerigneter, bis bas Sorfviel aus ber Theorie berauskommen wird. Co ein Motofoffild wie "Das Gviel von Liebe und Rufall" von Morteaux (Leipzig) entzückt weit mehr, und Geethes "Aphigenie", schlicht gegeben, bat nun einmal tiefere Wirkung. Berlin aber gab ben , 60 pp" in ballabester Muffaffung, Die Sienen verbunden burch knappen Dialog und portrefflice Mufit Mackebens. Au erwähnen bleiben noch in Brestau ein Konzert, bas "Sechzeits"-Kompositionen vereinigte, eine prachtvolle Gefangsende bes Schlesischen Frauenterzeits und Dichtungen ber "Mafchinenzeit", bie Grng Relbs bunfles Organ nach Mraften bewältigte. Die "Barobien und Traveitien" in Daniburg waren nicht frei von geschwocklichen Gutgleisungen.

and Stadt-Chenter

Sobo.7 14.28.8.1.30 .- M La Traviata. Sonnt. 7 1/2 Anfter 916 Grmafigte Breife Jonny spielt auf. 80 3 618 A 8.70. Ront. 71, 29.8.1. M. M.

Tannhäuser. Dien. 7 1/4 1. 29. B.t. Di. M Saftpiel Rose Ader Martha.

Altonger Stadifhenter Sonnabenb 7% 1 br

Ein idealer Gatte.

Tanz-Matine. Zwölf Mådel lernen heiraten. Abenbs 7% libr Ein idealer Gatte

Thalia-Theatet.

Ein idealer Gatte

Sonnab. 7 1/4. Aufter Ab Sonntag 7 1/4. Uhr Mont. 7 1/2. 27. B. t. Mo. - 9. Dien 7 1/2 28. B. i D .41 Int.-Rart. tagl. ung ilfig

Kurt Götz Hokuspokus.

Rontobie in 3 Aften von Rurt Gon. Regie: Curt Gon. Berfonen bes Bor-und Rachspiele: Der Theaterbireftor

hermann Ballentin Der Schaufpieler Carl Winter Der Dichter (jugleich) Dramaturg)

Curt Gon Die Raffiererin Balerie v. Martens Ber Aritifer Max Raufmann

Der Juftigrat Balter Steinbed Bie Gefretarin Tilla Uhrig Bersonen bes Spicls: Der Bräsibent Severin

Ganbrup Balter Steinbed Sein Freund Claf Linbboe Carl Binter Ban houten, ber Ber-

bermann Ballentin Bullens, ber Staats-anmalt M. Raufmann Peer Bille Curt Gob Mgba Rierulf Balerie v. Martend Ihre Zofe Tilla Uhrig Der Gerichtsbiener

Dietrich Jente Der Poligift Baul Schweizer

Sonntag 4 Uhr Barlett & 2.50 Broadway.

D. Smaulpleibens

688. 7% 24. 81. 68 -8 Finden Sie, daß Constance sich richtig verhält? Finden Sie, daß Constance sich richtig verhält? Mont. i 1/2 32 21.1.12.-21 Erfte öffentl. Aufführung Die große

Hebammenkunst. Regie: Frich Ziegei. Dien 7 14, 33. O., Ti... Henrif Ziens 100. Geburtdieg Peer tiynt.

Operettenbous

Zäglich 8 Hhr Gaitipiei VeraSchwarz, Hons Hoinz Sollmann. La Barberina Edith Schollwor, Willy Stottner,

Sonning 4 Hbr 60 & bis & 8,75 Zarewitsch.

pambg. Bolksoper Connabend & Riv Grafin Hariza.

Der Vogelhändler. donning 8 fibr Paganint. Montag 6 Hor Der Rastelbinder. Fidelio.

Schiller-Theater. Connabend 5 Hbr Conning 5 Hbr Am Addesheimer

Schloß steht eine Linde.

D. gestiefelte Kater Bousing à Mộr O à biể A L.— cò Moutag à Mộr Kasernenluft. Dienstag 8 Hbr geos. MaBlaid

hitbegarb Barfig. D. Kreidekreis

Rt. Euftheielbaus English 65. Shr Souning such i libr Safé Electr o gift Sugenbliche ungeelgnei.





<mark>უ**ტდ**ტტტტ</mark>ტტტტტტტტ

Tagl. 7.30 Uhr.

Sonnabend, Sonntag: 3 Uhr.

Hamburgische Electricitäts-Werke Aktiengesellschaft Hamburg

THE

Außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre

am Freitag, dem 13. April 1928, 11 Uhr, Sitzungssaal der Commerz- und Privat-Bank A. G., Hamburg, Neß 9.

Tagesordnung Beschlußfassung über die Erhöhung des Grundvon 220 000 Stammaktien über je R.# 100.— mit Dividendenberechtigung ab 1. Juli 1928. Die neuen Aktien sollen unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre von einem Bankenkonsor tium unter Führung der Commerz- und Privat-Bank A. G., übernommen werden mit der Verpflichtung, dieselben den alten Stammaktionären im Verhälfnis von 8:1 zu einem von der Generalversammlung festgusetzenden Kurse innerhalb einer Ausschlußfrist von 14 Tagen zum Bezuge anzubieten Der Bezugspreis der jungen Aktien soll in 8 Teilbeträgen Anfang Mai, Anfang Juli und Ende Sep-tember d. J. einbezahlt werden. Die Feststellung der Einzelheiten der Begebung soll dem Aufsichtsrat überlassen bleiben;

Beschlußfassung über die Ausgabe von 10 000 Vorzugsaktien im Nennwert von je R.# 100.— und Dividendenberechtigung gleichfalls vom 1. Juli 1928 Regebung der Stammaktien festzusetzenden Kurse, von der vom hamburgischen Staat zu leistenden Einzahlung abgezogen. Die Vorzugsaktien werden mit 40fachem Stimmrecht sowie einem Vorzugsrecht dahin ausgestattet, daß sie bei der Liquidation des Gesellschaftsvermögens - ausgenommen den Fall der Uebernahme des Gesellschaftsvermögens durch den hamburgischen Staat - mit 25 % ihres Nennwertes vorweg befriedigt werden; Reachluffassung über die Aenderung folgender Be-

stimmungen des Gesellschaftsvertrages;

des § 5 Abs. 1 (betreffend Höhe und Einteilung des Grundkapitals), des § 24 Abs. 3 (betreffend Stimmrecht der Vor-

zugs- und Stammaktien),

(betreffend Zahlbarmachung der dos § 30 Dividendenscheine). Der Aufsichtsrat soll ermächtigt seln, etwaige weitere, die Fassung des Gesellschaftsvertrages be-

treffende Aenderungen vorzunehmen. Die vorstehenden Beschlüsse bedürfen einer Mehrheit

von % der abgegebenen Stimmen; außerdem muß diesen Beschlüssen eine in gesonderter Abstimmung sich kapitals um 22 Millionen Reichsmark durch Ausgabe ergebende Mehrheit von % des bei der Beschlußfassung Jeden Sonnabend vertretenen Vorzugsaktienkapitals sowie eine ebensolche u. Sonntag 4 Uhr Mehrheit des bei der Beschlußfassung vertretenen Veltes Programm. Stammaktienkapitals zustimmen.

Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien bis spätestens zum Mittwoch, dem 4. April 1928 einschließlich während der üblichen Geschäftsstunden bei der Commerg- und Privat-Bank A. G. in Hamburg

Berlin, Frankfurt/M., München, Köln oder bei dem Bankhause M. M. Warburg & Co. in Hamburg. oder

bei dem Berliner Kassen-Verein, Berlin, bei der Bayerischen Vereinsbank, München, oder bei einem Deutschen Notar

zu hinterlegen und bis zum Schluß der Generalversammung daselbst zu belassen. Für die dem Effekten-Giro-Verkehr angeschlossenen Bankfirmen gilt als Hinterlegungsstelle auch die Effekten-Giro-Bank des betreffen-Dividendenberechtigung gleichfalls vom 1. Juli 1928 an. Die Vorzugsaktien werden dem hamburgischen Staat als Namenaktien zu demselben Kurse überlassen, der von der Generalversammlung für die Begebung der jungen Stammaktien festgesetzt werden wird. Die vorhandene Vorzugsaktie von R. # 8536.—, die mit 308 000fachem Stimmrecht aus-R.# 8536.—, die mit 308 000fachem Stimmrecht ausgestattet ist, wird eingebracht und in Höhe ihres Nennwertes, gleichfalls umgerechnet zu dem für die Hamburg, den 16. März 1928. Hamburg, den 16. März 1928.

Der Aufsichtsrat. Bürgermeister Dr. Schramm, Vorsitzender.

iam Wilkens

Annoneen-Expediton Meßberg Ballinhaus) Fernsprecher Bismarck 1147

Carlemulae-Theat.

Adalbert Kriwat Zaglich 81, Uhr Sonntag auch 4 Uhr Rleine Preife Die Buriest . E perette iaremsnächte Bifante Abentener mit iconen Grauen) Juriest-Operette in brei ft. p. Abolf Steinmann Nach einet Erzählung von D. Jung). Mufit von Ermin von Clarmann Rufitalifche Leitung:

Det Komponift. der Kommerzienrat Richard Genuneit Die Gattin Amanba Rate huter Die Tochter Dolln Elfe Lichtenberg Der Reife, Rechts-anwalt Dr. Kurt Kerichbaum

Bilmor Botlauf Effendi Dr. Reffip Walter Leopold

Antoinette Burdarby Samuel Clutterbud Balter Anbeid) Miftreft Clutterbud Das Dienstmadchen

Eurema . Wia Stahmer Mida... Mie Boien Zephira W. Mahlmann Kerida.. Ello Kichter Salamith hulba Mraufe din Zeitungoban Aboli Demnih Menti Baicha Mustapha Murgm Rart Dobler

Jur Jugenbliche un geeignet.

olala in meripiele connabent 7 1/2 fine gingige Wieberholung, Mfta Rielfen

Die

Kameliendame Drama in fünf Aufgüger on Wlegander Tumes Sohn. — Bearbeitung: 3. Anberien. Ueberjehung: E. Wagnus Giene gefest von Gregory Chmara. birefter . Muboli Beifet Armand, bell. Cobs Gberhard Leithell Geften Rieur

Bilb. U. Krampen herr von Barville Kurt Keller-Rebri Der Boltor Kolf Platen Mita Rietjen Ranine, ibre Rammer-jungfer &. Baumann

Buhmadierin Guftel Canjen Cinmpia, Gullette Grne Rage Bamtelid 10 % Mbr:

Schülertragödie. Countag (1% Mbr Zaug- Matinec Lore Jentzsch. Bartett & 1,60 Ber Revisor. Oktobertag. Pantillin 10 14 Abr Schülertragödie. Montag 8 Hbr

Die freue Nymphe. Bienting & fibr

F. rusi Drucker-Theater 8 Uhr D, least, Aufführun-en ule fall man nich! Sonntag 1 Uhr Geschi Vorstelig, I. d. Deutsch. Verkehrsh. Sonntag 4 Uhr

Fleegenweert Fletz vum Fischmarkt. Dienstag, 20. März U. Kleinste Preise Modder Mews

Variete Bührse 4305a Theor BUN

Kleine Preise.

Die Kaufgesuche dambuiger Exporteure

Hamburger Hörsenhalle

Eintuhr, Aus Voreins Hamburger vertreter a.

Verlag Hamburger dorsonhalle 6. m. b. H. Redaktion Anseigen Annahme and nahers Auskunft Alter Wah NY 26. Exportabletts. Probe-Nummers our Vorthoups

hamburger Tagesneuigkeiten.

Konzentration der ganzen "Produktions"-Betriebe.

Ein großes Banvorbaben ist im Werben. Die "Produttion" hat weittragende Pläne, die in fürzester Zeit zur Durchsührung gelangen sollen. Bille und Bullenhuser Kanal umschließen eine Insel, die den Namen Billerhuber Kanal umschließen eine Insel, die den Namen Billerhuber Kanal umschließen eine Insel, die den Namen Billerhuber Weg läuft auf dieser Insel parallel zu dem Bullenhuser Kanal, der an drei Stellen von der Insel aus überdrückt
ist im Verlauf der Straßenzige Ansschläger Billdeich, GustavKunstraße und wieder am Ausschläger Billdeich, Auf dieser
Insel Billerhube beabsichtigt, wie wir erfahren, die Handelsgesellschaft "Kroduktion" ihre gesamten Produktions betriebe zu konzentrieren und daneben zugleich umfangreiche Arbeiterkolonien zu erbauen,
Insgesamt beabsichtigt die Produktion dort 68 000 Onadratmeter kaatliches Gelände zu erwerben. Man
darf wohl annehmen, daß bereits in allernächster Zeit eine
Senatsvorlage an die Bürgerichaft weitere Mitteilungen über
dies bedeutsame Projekt bringen wird.

Eine weitere große kommunalpolitische Borlage, die die Bürgerichaft vielleicht ebenfalls schon in der nächsten Woche desichäftigen wird, ist die Einwerdung der ersten Baukosten für die Berbreiterung der Dammtorstraße die zur Welckerstraße auf ber vom Gänsemarkt aus gesehen, linken Seite zu verbreitern und dieser wichtigen Berkehrsader die gleiche Preite zu schaffen, wie sie die Mönsebergstraße ausweist. Ob mit der Berbreiterung der Dammtorstraße ausweist. Ob mit der Berbreiterung der Dammtorstraße zugleich auch die Berbreiterung des Vallentinskamps vorgenommen wird, oder ob die Arbeiten nacheinander erfolgen, hängt von Zweckmäßigkeitssgründen ab. Mit der Berbreiterung der Dammtorstraße sallen die Häuser auf der linken Seite. Nach der Berbreiterung soll dort bekanntlich ein großer Kilmpalast ersteben. Das Stadtsbild am Gänsemarkt wird sich also in den nächsten Monaten einschneidend ändern.

Der Beefthachter Berenkeffel.

Begen Beleidigung bes Burgermeiftere Belbien in Geefthacht batte fich por bem Amtogericht in Bergeborf ber ameite Burgermeifter Geefthachts, ber tommuniftifche Ratmann Biehl zu verantworten, Die Riage war auf Antrag Welbiens, ber als Rebenfläger zugelaffen war, von ber Staatsanwaltichaft im öffentlichen Interesse erhoben worden. Als vor etwa vier Jahren die Albsicht bestand, Weltsien jum Bürgermeister von Gerfihacht zu wählen, wurde Ratmann Ziehl beauftragt, an der früheren Birfungeftatte Belpiene über beffen Befähigung naheres berauszuhören, besonders auch binfichtlich der politi-ichen Einstellung des B. Ziehl will nun durch die versonliche Unterredung mit B. vernommen baben baft fich bie Anschaus ungen bes letteren wohl mit bem tommuniftischen Programm bedten, worauf 29. benn mit fantlichen 20 Stimmen ber Kom-muniften und ber Bürgerlichen aus ber Bürgermeisterwahl ervorging, In ber erften Beit mar bas Rufammenarbeiten ber tommuniften mit bem Burgermeifter ein gutes. Dit ber Beit wurden aber die Forderungen der Kommunisten, wie die Reugen aussagten, immer überfpannter und unerfüllbarer bewegten fich auch teilweise in ungesenlichen Grengen, so ban fich ber Burgerneiffer peranlagt fab, bon ben Kommuniften me'r und mehr abzurilden. In dem Maße, wie die Kommunisten nun mit ihren Forderungen immer mehr die Grenzen des Erreichbaren über-idritten, wuchs auch der Konflitz mit ihnen und dem Bürgerneifter, fo bag es in ben Gigungen bes Rats und ber öffentbie fdliefilich au ber Beleibinungeflage nberfestungen fam. Albrien. Riehl warf bem Burgermeifter u. a. wieberholt por, er führe eine Korruptionswirtschaft und habe die Kommunisien belogen und betrogen, eine Aeuherung die geeignet war, 23. in einer Gigenichaft als Bürgermeifter verächtlich au machen und ihn in der öffentlichen Meinung berobauseben. Der Beschuldigte erklärte vor Gericht, daß ihm jede perfönliche Kränkung des Bürgermeisters ferngelegen babe. Die Kommunisten fühlten d aber in ihrem Bertrauen gegen ben Burgermeifter fart getauscht, ja tatsächlich belogen und betrogen, da letterer ihnen als Bifrgermeifterfandibat Beriprechungen bezüglich Durchfegung tommuniftifder Forberungen in ber Ctabt Geefthacht gemacht babe, die er jest nicht balte.

In der Verhandlung bestritt aber der Vitraermeister entichieden irgendwelche berartigen Versprechungen dem Angellagten gemacht zu haben. Die Reugen, frühere und jezige Stadtvertreter, befundeten daß der Bürgermeister sich alle Mähe gebe, im Guten mit den Kommunisten, die befanntlich die Hälfte der Stadtvertretung bilden, ausäusommen, aber immer wieder sei in leizter Zeit der gute Wille an den überspannten Forderungen der Kommunisten gescheitert. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Beschuldigten eine Geldstrose von 500 Marf oder 10 Tage Gestängnis. Das Gericht, unter dem Vorsig von Amtsrichter Staelin, ging aber davon aus, daß Ziehl als Ratmann und Stadtvertreter, als Mitalted der damdurgischen Värgerschoft und als Kührer der Kommunisten von Geesthacht lediglich aus politischem Idealismus den Kürgermeister besämpst babe und erfannte auf eine Geldstrase von nur 50 Mark oder 5 Tage Kost.

Mehr Rücksicht auf wirtschaftliche Interessen!

Ran fcbreibt uns: Bergeborf bat neben bem Schienenftrang unb ber Chauffee auch eine Waffersufahrtftraße ben Schleufen. araben, ber für die Berforgung ber Bergeborfer Induftrie eine recht wichtige Junktion ausübt, ba er einen Ausläufer bes Damburger Bafen barfiellt. In biefen Schleufengraben foll nun nach mochenlangen Borbereitungen ein Dufer verfenft merben, u welchem Aweck ber Schleufengraben gesperrt werben mußte. Die auständige Volizeiverwaltung der Landhervenschaft bielt es Br ausreichenb. ben Bergeborfer Wirticofisfreifen am 9. Diars 28, abenbe, burch eine vierzeilige Rotia im Tagesbericht ber bergeborfer Zeitung bavon Kenntnis zu geben, baft am folgenen Tage friih biefer Schiffahrtsmeg gefperrt fet. Rein Menich onnte fich barauf einrichten und alle für ben 10. Mara 1928 etroffenen Dispositionen wurden über ben kaufen geworfen. de Birtichaftliche Bereinigung e. B. Bergebori protestierte foort gegen eine berart wirticbaftsfeinbliche Berfebremagnabme, noch perheerender wurde als ber Dufer ungewollt ins Waffer rutichte und die Polizeiverwaltung der Landberrenichaft om 13. Mara 1928 im Amtlichen Anzeiger befannt gab, ban bie Sperrung des Schleufenarabens für den 12., 13. und 14. Mars 1928 fortbesteben mülle. Nuch diese Befanntmachung erwies sich. abgesehen von ihrer Verspätung, als unrichtig, denn am 16. Mära 1928 war der Schleusengraben noch immer gesvert, herr Regierungsrat Dr. Marx erteilte der Virthaitlichen Vereinigung Vergedorf folgende salomoniche Untwort: "Die Rotwendigseit der Sperrung des Schleufengrabens war bier giver fcon einige Reit vor bem Aussicht genammenen Termin befannt, Aus technischen

Gründen war es aber dem Unternehmer nicht möglich, den Tag vor dem 7. März 1928 mit Bestimmtheit festzulegen; die Landberrenschaft hielt es deshalb für unrichtig, etwa auf die Gesahr hin, den Termin nochmals ändern zu mitsen, vor dem 7. März 1928 die Veröffentlichung vorzunehmen: denn eine Aenderung hätte wenn die Interessenten sich auf einen Termin bereitz eingestellt hätten, für sie voraussichtlich besonders uns liebsame Folgen haben können.

Wenn in solchen Ermägungen die gange behördliche Riidfichtnahme auf die Wirtschaft bestehen foll, fo tann bieje nur einpaden. Glidlicherweise benft man an anberen Stellen ber Landherrenschaft anders. Der Bergeborfer Wirtschaft ift schwere fter Schade augefügt worden, obwohl die auftändige bebordliche Stelle es leicht in ber Sand gehabt hatte, burch rechtzeitigen Simmeis auf die Sperrmöglichkeit biefen Schaben zu verhüten. Wir muffen Ichon aus diesem und anderen Anlässen von den guftanbigen Beborben verlangen, dag die intereifierten Birtidmitefreise fo rechtzeitig vor Sperrungen unterrichtet werben, daft fie fich barauf einstellen konnen. Wenn aber folde Gperrungen notwendig werden, fo miffen wir für berartige Arbeiten weiter verlangen, daß Ueberstunden und Nachtarbeit mit gu Hise genommen werden, damit der durch solche Sverrungen an sich schon entstehende Schaden ein möglichst geringer bleibt. Auf solche Rückschundhme hat die Wirtschaft als Aufbringerin ber Steuern und Albgaben berechtigten Anfpruch. Bang besonders sollte aber die Polizeiverwaltung der Landberrenchaften mit gutem Beisviel vorangeben die dann stets zu finden ift, wenn Angehörige der Wirtschaftskreise sich gegen Berkehrsintereffen gu bergeben icheinen,

3m grauengefängnis.

Ueber ibre fogiale und feelforgerifche Tatigfeit im Frauengefängnis in Gublsbuttel fprach die Bfarramtebelferin Fraulein Cophie Runert an einem Gemeinbeabend in ber Rirchengemeinde Sobeluft. Gie gab ein Bilb von ber Bielfeitigfeit ihrer Arbeit, Die große Singabe auf bem Boben bes allgemeinen Menidentume und driftlicher Rachftenliebe forbert. Sinter ben Gefängnismauern liege auch ein Stud ber Gemeinschaft, bort feien Angelegenheiten, Die man einordnen muffe in Die Gefanttbeit bes Bolfes in beutiger Zeit. 2500 Gefangene, bavon 10 v. S. Frauen, unterliegen bort bem Strafvollgug, ben man mit bem Schlagwort "Erziehunge Strafvollgug" gu bezeichnen pflege. Es gebe fein abfolutes Recht, und baber burje fein Bergeltung? pringip angewendet, fonbern pericuttetes Menichentum muffe gehoben werben. Gine Einzelzelle nehme ben Befangenen ben Rampf mit bem Beben, für ben fie boch ftart gemacht werben follen. Daber mitffe man bie Gefangenen in Gemeinichaft bringen, gefdieben nach innerer Wefenheit ufm. Geiftlofe Arbeiten muffe man möglichst nicht verrichten laffen; in Aublebfittel wurde in ber hauptfache für ben eigenen Betrieb gearbeitet. Aus einer Reibe von Briefen, Die Gefangene an ihre Geelforgerin gefdirieben, und and anderen Beispielen tonnte man überjeugend entnehmen, welches Bertrauen Fraulein Runert fich in mubfamer, feinfilhlenber Geelforge erworben bat. 90 v. B. ber bon ibr gu Betreuenben befuden ibre Gottesbienfte. Dan muffe nicht befehren wollen, fonbern wachfen laffen; benn religiofes Leben fei Bachstum. Die Gefangenen neigen au offulten Dingen und fuchen ftarte Menichen ale Stune in iberm Lebenstampf. Der Bortrag murbe mit warmer Anertennung und berglichem Dant aufgenommen.

Bedrohliches geuer.

Ichter Racht gegen 3 Uhr 40 Min. brach in einem im 3. Stockwerf nach dem Mittelkanal au gelegenen 30 Meter sangen und 6 Meter breiten Lagerraum der Kirma Reese & Bich mann, Wendenstraße 180, ein Kener aus. Auf die Melbung "Mittelseuer" hin rückten die Kenerlöschäsige 1, 2, 3, 5 und 6 unter Leitung des Branddirestors Dr. Sander aus. Ter fragliche Kaum, in welchem Juder, Kafao, leere Säcke, Kartonnagen und Vackmaterialien lagerten, stand in bellen Klammen. Mit söns Schlauchseitungen griffen die Wehren an, galt es doch in allererster Linie, das Nebergreisen des wistenden Eiements auf andere Teile des großen Gedäudekomplexes zu verhindern. Es gelang auch, den Brand auf den Herd zu besichnsten. Der fragliche Kaum brannte völlig aus. Alls Entsstehungsnrsache kann Schlöftentründung, bervorgerusen durch die Leizungsanlage, in Frage kommen. Die Höhe des Sachichadens ist noch nicht bekannt. Der Verlieb bürste nicht gestört sein. Ein Zug ist zurzeit noch mit Rachlöschardeiten beschäftigt.

Gegen 2 Uhr nachts brannte in der Kösterallee ein 3 mal 3 Meter großer Holzschuppen, in welchem Lumben und Zeuerungsmaterialten lagerten. Zug 10 rückte an. Der Schuppen brannte völlig nieder. Die Entstehungsursache dieses Zeuers ist nicht bekannt.



Bobenlofer Leichtfinn,

Kestgenommen wurde in einer Wirtschaft in St. Pauli der 27jährige Handlungsgehilse Wilhelm L., Eimsbüttel, der sich durch große Geldausgaben verdächtig gemacht hatte. Es stellte sich heraus, daß L. seinem hiesigen Arbeitgeber einen Scheck über 87 englische Pfund unterschlagen und den Scheck verkauft hatte. L. beabsichtigte, nach Kanada auszuwandern und hatte bereits einen Paß im Besit. Bei L. wurden noch ca. 890 R.M. gefunden und beschlagnahmt.

Robeit.

In der Straße Ofterbrook fielen gestern abend gegen 21 Uhr (9 Uhr) drei durch die Flucht entkommene Burschen über einen Kraftwagenführer her und mißhandellen benselben in unerbörter Weise. Mitteilungen, die zur Ergreifung der roben Gessellen fishren können, nehmen die Bolizeiwachen, Kriminalsreviere und die Kriminalpolizei, Stadthaus, entgegen.

3m Streit.

Im Sorbenpark gerieten ber Araftwagenführer Alfred S. und ber Autscher Hermann G., beibe in Billwarber-Ausschlag wohnhaft, in Streit. G. 30g ein Messer und stach auf ben S. ein. Letzerer erlitt berartige Rückenverletzungen, baß er in eir Krankenbaus gebracht werben mußte.

Beim Wenfterbuben abgefturgt.

Glaser Hermann Strehlse, wohnhaft Kridestraße 57, stürzte beim Kensterpußen aus dem zweiten Stockverk des Hauses Eppendorferweg 192 und erlitt schwere Kopf, und innere Berlezungen. Str. wurde in besinnungslosem Kustande ins Krankenbaus Eppendorf geschafft.

Die Heibewacht weist erneut darauf bin, daß das Rauchen sowie Umgehen mit offenem Feuer auf Walds, Seides und Woorflachen saut Felds, Forsts und Polizeigesetz verboten ist. Zuwiderhandelnde machen sich strafbar.

Die Staatliche zweisährige Handelsschule für Madchen entließ am 17 März vier Klassen mit 106 Schülerinnen mit dem Zeugnis der mittleren Reise für Hamburg, die Staatliche zweisährige Höhere Handelsschule für Madchen drei Klassen mit 51 Schülerinnen mit dem Reisezeugnis dieser Anstalt. 11 dieser Schülerinnen konnten dank einer Spende der Handelskammer mit einem Buch als Prämie bedacht werden.

Oftafiatischer Berein Hamburg-Bremen. Am Dienstag, 20. März, abends 8½ Uhr pünktlich, spricht im Weißen Saal des Eurio-Hauses im Oftasiatischen Berein Hamburg-Bremen Tr. Kümmel, Honorarprofessor an der Universität in Verlin und Schriftsührer der Gesculichaft für Oftasiatische Kunst in Verlin, über: "Ein kaiserliches Schaphaus in Japan aus dem 8. Jahrhundert". Der Bortrag wird durch Lichtbilder erstäutert. Freunde oftasiatischer Kunst sind willkommen.

Motorschiff "Wonte Sarmiento" ber Hamburg-Tüdameritanischen Dambsschiffschris Gesellschaft wird auf der Rückreise von Argentinien, Uruguah und Brasilien poraussichtlich am 18. d. M. abends spät im Hamburger Hafen eintressen. Die Landung der Reisenden ersolgt am 19. d. M. (Montag) gegen 8 Uhr vormittags mit Tendern an Brüde Rr. 6 der St. Pauli Landungsbrüden. Nähere Anstunst erteilt die vorgenannte Reederei, Holzbrüde Nr. 8, Kernsprecher Roland 9680 (Conntag vormittag von 9 bis 12 Uhr).

Die brei ersten Toge der Hotel Messe waren den Kachleuten vordehalten, die in bedeutend starterem Wase als in den Borjahren als Käufer austraten, Die von den ausstellenden Kirmen erzielten Umsähe sind durchweg befriedigend aum Teil sogar gut. Die Proving stellt diesmal das erdeblich größere Kontingent der Fachbesucher, sür die Anreix aum Besuch bauptsächlich die wirslich sehenswerte Sonderschau "Die Elektrizität in der Gaststätte" bildet. Die Wesse ist diesmal an technischen Neuerungen besonders reich, so u. a. auch in der Sonderschau der Gasindustrie. Eine Reibe von Kackverdänden batten gestern gemeinsame Besichtigungen vorgenommen. Der Bräsbent des Senats, Bürgermeister Dr. Betersen, in Begleitung von Senats, rat Zinn stattete am Freitag der Wesse einen Beseuch unter Kührung der Berren Jalant und Ludisch ab. Kür das Publistum ist die Wesse noch die einschle Fonntag geweilich noch die einschle Gewinden geöffnet.

Andianer funten nach Hamburg! Bon Bord des Habags dampfers "Weftfalia", der von New Worf nach Hamburg unterwegs ist. haben 21 Indianer unter Kührung ihres Häuptlings "Blad Corn" von Höhe 48 Gr. 6 Min. N., 28 Gr. 1 Min. B. ein Funtentelegramm nach Hamburg gerichtet, das in deutscher Uebersehung folgendermaßen lautet: "Hoffen 17. März Hamburg zu landen — Friedenspfeife zu rauchen mit großem Häuptling der Handen — friedenspfeife zu rauchen mit großem Häuptling der Handen — tommen als Freunde — beingen Grüße roter Männer Amerikas an weiße Männer — Ervedition autorisiert von Weißem Haus Washington — Blad Corn und 21 rote Männer, Frauen, Kinder." — Es bandelt sich um die Indianersichar, die Sarrasant aus den nordamerikanischen Territorien dat bolen lassen. Sie werden sosort nach ihrer Ankunft in das Programm der Sarrasani-Schau eingegliedert werden.

Bamburger Markte.

Amtliche Preisnotierungen ber Staatfichen Sifchereibirektion in Samburg bom 17. Marg 1928.

(Großbandelseinfaufspreise für bas Bfund in Bfennigen.)

Ewerware: Scholle IV 71%—6, lebende Schollen 2116—16. Eingejandte Ware: Scholle IV 71%—6, lebende Schollen 2116—16. Eingejandte Ware: Schollfisch I 72—69, II 61—55, III 36—34, IV 26—121%, norweg. Schollfisch I 40%—11%, II 37%—11%, III 34%—11%, IV 26—25%, Wittling 7—6, delle Kabeljan I 19% dis 15%, II 19—13%, duntse Kabeljan I 11—10, norweg. Kabeljan I 122, norweg. Seelachs I 10%, III—6%, Lengfisch 15 dis 14%, norweg. Heringsbai 30, norweg. Dornhai 12—8, Katfisch 26, Vtotdarich 15, Ofisex Hering 10—8, norw. Hering 8, Schwesden-Bering 5—4, Schotten-Bering 13, Sceningen I 176—160, Steinbutt I 126, II 130, III 138, Tarbutt I 100, III 66, norweg. Heilbutt I 71—68, II 95—71, III 60—25, norweg. Schollen I 42 dis 31, deutsche Schollen III 68—22%, IV 19—6%, Butt I 8—8, Dorich 20%—8, fleine & Süßwassersiche: Foreste III 119, sedende Schollen II 16—113, Stint I 24, II 15—11, III 9—5, Kausbarich II 25.— Butudren: I Hodelseigter mit 7400 Bfund ledenden Schollen, & Kustensischersdurge mit 2200 Bfund, 60 000 Bfund Einsendungen. Wioniag zu erwarten: diverse Einsendungen.

Rorbseware: Schellsisch i 72%, il 61—58, il und itt 53, til 40, ill und iv 30%—20%, iv 22%—20%, v 13—11, Wittling 8%—6%, Kabeljau i 28—21%, il 15%—11, iii 10%—7%, Eecbecht i 43%—40%, il 28%—18%, iii 16%—10%, grauer Knurrbahn 8%—4%, Seclachs i 8%—7, ii 6%—5%, Venasiich 12% dis 10, Dornhai 18—16, Secteutel 46—53%, Rotbarich 15%—12%, Wafrelen 16%—14, Steindutt i 140, Seitbutt ii 106—58, iii 104—92, iv 74—54, Rotaunge i 86, ii 53—33, iii 5%—5, Rochen i 5—8%, ii 5—3, Scherlinut 37—25, ii 12—8%, Lumb 6—4%, Iv 16%, Rubeljau i 7%—6, ii 10%—9%, Seclachs i 8%, ii 6% dis 6, Venasiich 3—8, Katiich 10%, Rotbarich 10%—11% und 14%, Seitbutt i 63, ii 85, iii 73, Rotaunge i 63, ii 40, Lumb 5%. Gwernare: Kühen-Dering 4—3.—Rufubren: 4 Nordsechampier: "Broof" mit 57000 Brund, "Dinter" mit 35000 Brund, "Brundser" mit 35000 Brund, "Brundser" mit 35000 Brund, "Brundser" mit 25000 Brund, "Brundser" mit 25000 Brund, "Brundser" mit 25000 Brund, Secler mit 25000 Brund, Sprotten und 15000 Brund, 6 Segler mit 25000 Brund, Drotten und 15000 Brund, 6 Segler mit 25000 Brund, Drotten und 15000 Brund, 6 Segler mit 25000 Brund, Drotten und 15000 Brund, 6 Segler mit 25000 Brund, Drotten und 15000 Brund, 6 Segler mit 25000 Brund, Drotten und 15000 Brund, 6 Segler mit 25000 Brund, Drotten und 15000 Brund, 6 Segler mit 25000 Brund, 2000 Brund,

Altona.

Beschleunigung des Konkursverfahrens.

In ber Märg-Bollversammlung ber Industrie = und Handelskammer zu Altona wurden folgende Berren öffentlich angestellt und beeidigt: Dr. Otto Bartels, Altona, als Handelschemiker, Hans Göttsche, Rateburg, als Bücherrevifor, Chr. Franz Schulze, Altona, als Bücherrevifor. Die Kammer genehmigte ben vom Borftand vorgelegten Saushaltsplan für das Rechnungsjahr 1928/29.

Bon bem Bertreter ber Kammer im Landeseisenbahnrat wurden Ausführungen über die Magnahmen der Reichsbahn betr. Ermäßigung bes Tarifs für Bunkerkohle beim Versand nach dem Kuftengebiet entgegengenommen. Es murde beichloffen, den bisberigen Standpunft ber Rammer, daß gur Erhaltung Des Kustengebiets für die deutsche Kohle weitere Frachtermäßigungs. magnahmen, insbesondere auch für Industriefohle, notwendig feien, nachbrudlich weiter zu verfolgen.

In längerer Aussprache wurden die Bestrebungen auf Wiedereinführung der Getränkesteuer erörtert. Die Rammer bestätigte ihre bereits aus früheren Unlaffen eingenommene Stellungnahme, wonach einer Biebereinführung ber Gemeindegetränkesteuer wegen ber mit Diefer Stener verbunde: nen hohen Verwaltungskosten und der unvermeidlichen Uns gerechtigfeit nicht das Wort gerebet werden kann.

Bu den zurzeit vom Deutschen Industrie- und Handelstag zur Diskussion gestellten Borschlagen auf Beschleunigung bes Konkursverfahrens nahm die Kammer folger de Stellung ein: Der Anregung, eine Bestimmung gu ichaffen, wonach für famtliche Rechtsftreitigkeiten, welche bie Konfursmasse oder bas Konkursversahren betreffen, ausschließlich die Gerichte zuständig sein sollen, in beren Bezirk bas Konkursgericht feinen Gip hat, beidlog bie Rammer juguftimmen. Gie verhielt fich jedoch ablehnend gegemüber ber Anregung, die Möglichkeit zu schaffen, Rechtsstreitigkeiten, welche zur Zeit der Eröffnung des Konkursversahrens bei einem anderen Gericht bereits ans bängig sind, auf Antrag des Konkursverwalters an das für den Gemeinschuldner zuständige Gericht zu verweisen, da sie von dieser Maßnahme eine Beschleunigung des Konkursversahrens nicht erwartet. Auch bem Borfchlag, die in ber Konkursorbrung enthaltenen Berfahrensfriften (Frift gur Anmelbung ber Kon-fursforberungen; Zeitraum zwischen bem Ablauf ber Anmelbefrift und bem allgemeinen Prüfungstermin; Anberaumung bes Bergleichstermins; Entscheidung bes Gerichts über ben Zwangsvergleich) abzufürzen, vermochte die Kammer nicht zuzustimmen, da für verwidelte Konkursfälle genügend Spielraum in bezug auf Festsehung der Fristenlängen gewährt bleiben muß. Des gleichen berhielt fich die Kammer ablehnend gegeniiber bein Borfcblag, fämtliche Rechtsstreitigkeiten, welche bas Konkureverfahren ober die Konkursmasse betreffen, generell als Feriens fachen zu erklären. Rach Ansicht ber Kammer muß die Frage, ob eine Konfuresache zur Feriensache zu erklären ift, ber Entsicheibung bes Einzelsalles überlassen bleiben. Die Einführung einer Berbflichtung für die Konfursgerichte, über alle Konfurs. sachen die länger als ein Jahr schweben, unter Darlegung ber Gründe der vorgesetzten Dienststelle zu berichten, hielt die Kammer für zweckmäßig; ebenfalls die Einführung geeigneter Berwaltungemagnahmen, welche bie llebermittlung von Konfursaften von einer Dienststelle zur anderen beschleunigen. In diesem Zusammenhang beschloß die Kammer, eine Britfung der Frage anzuregen, inwieweit es möglich ift, die Gerichtsaften in mebrfacher Andfertigung an führen. Die Kammer ichloft fich weiter bem Borichlag an, Die Uebereinstimmung ber Konfurs. ordnung mit ber Bergleichsordnung baburch berguftellen, bag bie Frift für die Ansechtbarkeit von Zwangsvollstredungen vor Eröffnung des Konkurses von 10 auf 30 Tage verlängert wird. Gleichfalls stimmte die Kammer den Borichlägen zu, die Frift ber Anfectibarkeit entgeltlicher Berträge bes Gemeinschuldners mit seinem Chegatten von 1 Jahr auf 2 Jahre und die Frist unentgeltlicher Berfigungen seitens bes Gemeinschuldners zu-Ebegatten bon 2 auf 5 Jabre au verlangern. Dem Boridlag, bas Borrecht bes Steuerfistus im Konfursfalle auf 4 Rahr einzuschränten und bas Steuervorrecht auch ber Sobe nach zu beschränfen, vermochte die Kammer nicht auguftimmen. Gie beidbion bagegen, ihrer Auffaffung babin Anebrud au neben, baf bie Berfurgung ber Bevorrechtigung bes Steuer. fistus von 1 3ahr auf % Jahr annemeffen ericeint. Bezüglich einer fachgemäßeren und wirtichaftlicheren Berwertung ber Ronfuremaffen gab bie Rammer ihrer Auffaffung babin Aus. brud, ban Gesehesmannahmen bierfilt nicht in Frage fommen, baft vielmehr in biefer Begiebung auf Die Gelbsthilfe ber Sach perbande verwiesen werben müßte.

Das Bannenbab im Reller bes Bismardbabes wird wegen Umbaus geschioffen. Que bicfem Grunde ift bas Wannenbab der Frauenabteilung von 8 Ubr bis 20 Uhr täglich geöffnet.

Die erfte Badermeifterin in Echleswig Solftein. Frau Mgnes Gropper in Bilfter bestand bor ber Brufungs-Rom. mission ber Sandwertstammer zu Altona ihre Meisterpruinng für bas Badergewerbe, Die neue Meisterin, die erfte ihres Naches in unserer Beimatproving, bat nach bem erfolgten Tobe ihres Mannes furs nach bem Rrieg bie Baderei weitergeführt und babei folde Renntniffe erworben, baft fie im vergangenen Jahre ihre Gesellen- und nun ihre Meisterprüfung mit Erfolg besteben founte.

Berfehrsunfälle im Nebruar, In Alt-Altona find 89, in den Bororten 15 und in Bandsbef 11 Verfehrsunfalle gur Menntnis ber Beborbe gelangt, bavon mit Sadifchaben 56 11 bam, 7. Berlegt wurden in Allt-Alltona leicht 29, schwer 3, tot eine Berfon; in ben Bororten ichwer 2, tot 3 Berjonen, in Wandsoef leicht 4, schwer 2, tot eine Person.

be, Belohnung. Wie bereits gemelbet, wurde in ber Racht bom Donnerstag, bem 15. b. Mts. aus bem Kontor eines Rauf-manns in ber Kl. Gartnerstraße ein Gelbbetrag von 3700 R.A gestohlen. Der Geschäbigte bat für die Wieberberbeischaffung bes ganzen Betrages eine Belobnung von 300 R.K und für bie Berbeischaffung eines Teilbetrages 10% als Belohnung aus-

Wandsbek.

-g- Befehung ber fünften Pfarrftelle. Der Rirdenporfiand, bem auch bas Brafentationerecht für bie gu befebenbe Pfarrftelle vom Banbesfirdenamt augestanben ift, bat in feiner legien Gipung prafentiert bie Baftoren Da u in Schenefelb, Barber in Gullfelb und Sabte in Geebort. Bu Griagmannern find die Baftoren 28 a finer in Corup und Buch. hola in Bergenhusen bestimmt worden. Die Wahl durch bie Gemeinde wird poraussichtlich am Countag, 22. April, flatt-

Das Ungebot jum beutigen Wochenmartt fann ale befonbere reichlich angelprochen werben, wenn auch bie gabl ber Banbler erichtenen waren 192 - die fonft übliche blieb. Handel und Machfrage gefielen burchaus. Die Brobutte ber Gelbfterzeuger, man gablie 34 folder, pornebullch frische Eier, Butter. geichlachtete Habne und Hilbner, eigengemachte Wurft ufw. waren schnell vergriffen. In anderen Artifeln, wie Kaffeegebad, Topf-pfianzen wurde aus Anlah der Konfirmationen auf eingefauft. Rach bem Berkauf des Marktes zu urteilen bürfte im großen und gangen biefer wohl geräumt merben. Die Breislage ge-figliete fich bei allen Gemilieiorten gu Ungunften ber Roufer im ubrigen behauptete fle fich. Gemule flieg teilmeile bis 40 Bros.

Spiel, Sport und Turnen.

K. o.-Runde der II. S. U. - Meifterschaft.

Nachdem bereits am letten Conntag Bictoria Samburg burch einen imponierenden 5:1 Gieg über bie Spielverein is gung in Hannover die ichwere t. o. Runde hinter fich gebracht bat, fieht ber morgige Conntag Die gange Reibe ber Meisterschaftsaspiranten in Tätigkeit. Kur Holfte in = Kiel darf als Bokalmeister als "lachender Dritter" bei der ersten Runde zu-sehen. Die Kieler greifen erst nach Erledigung der Kunde in Die weiteren Kampfe ein.

Die Gegner bes Sonntags find:

Union - Arminia Sannover, S. S. B., . Plag. B. f. B. Romet - S. C. B. in Bremen. 2. B. B. Phonir - St. Bauli Sport in Lubed. Rafenfport - Werber Bremen in Sarburg. Union-Teutonia - Sannover 96 in Riel,

Mit Ausnahme bes Spieles in Bremen muffen alle übrigen Begegnungen als burchaus offen bezeichnet werben. Beiße Kämpfe steben in Samburg, Lübed, Sarburg und Kiel bevor. Vielleicht wird bas Schlachtenglud in den meisten Fällen ausichlaggebenber Saftor bei ber Enticheibung ber Spiele fein.

Einen klaren Sieg muß man von S. S. 3. in Bremen erwarten. Es foll gewiß die Bremer Spielftarke nicht unterschätzt werben. Aber ein S. S., ber fich bes Ernftes ber Situation bewußt ift, tann und barf in Bremen nicht ftraucheln.

Große Soffnungen fest man mit Recht auf unfere Altonger Union. Möge bie Mannschaft morgen bemüht fein, ben nicht immer guten Ginbrud verfdiebener Punttfampfe ber Caifon gu verwischen. Dann kann es gegen Arminia gut geben,

Soden am Conntag.

Harvestehnbe : Hannover 78 in Hannover. Klipper : Club zur Bahr in Bremen. Uhlenhorft 1/16 fomb. ; A. B. T. S. Bremen in Summelsbittel.

Ueberraschungen in Bremen.

Der 5. Zag ber Deutschen Sallen Tennismeifterschaften in Bremen brachte in ber Damenmeisterichaft ein neues Talent, Die junge Effener Spielerin Frl. Arabwinkel zeigte fich als große Könnerin. Nachbem fie junachft bie fpielftarte Samburgerin Frl. Sofmann 5:7, 6:2, 6:1 nach anfänglichem Widerstand glatt abgefertigt hatte, bezwang fie auch Frl. Berbst Bremen leicht 6:3, 6:2. Frl. Krahwintel ift bamit als erfte Gegnerin für Frau Friedleben angufeben Die fich burch einen flaren Ciea 6:2, 2:6, 6:1 über Frau Sperling-Ropenbagen bereits in Die Borichluf. runbe fpielte Fran Galvao-Samburg fonnte erft nach Rampf über Fran Klatte Bremen 6:4, 1:6, 6:2 gewinnen. Fran Busch-

Bremen, die gegen die Krefelberin Frau Jacobinh 7:5, 0:6, 6:2 gewonnen hatte, mußte später die Ueberlegenheit von FrL A. Buß-Bremen 6:3, 6:2 anerkennen. Frau Neppacy-Berlin bestätigte ihre Favoritenstellung in der unteren Hälfte durch einen 6:3, 6:1-Sieg über Frl. Hammer-Mergentheim. In der Herenweisterschaft kam Spies-Bremen 6:0, 3:6, 6:3 über den Engländer Farqubarson in die Vorschlußrunde. Tomilin-Berfin feblug Rourney-Röln nach barteftem Rampie 8:6, 6:4, nachdem dieser 6:2, 6:2 den Engländer Ban Alen aus dem Rennen geworsen hatte. Andrew-England war gegen Wolff-Bremen 6:4, 6:4 erfolgreich. — In der noch recht rückländigen Herrendoppelmeisterichaft cab es keine Spiele von Bedeutung. Die Favoriten A. Peterien-Mateika kamen ohne Spiel in die nächste Runde, Remmert-Tomilin fiegten 6:1, 6:0 gegen Bebbetings Schilling, Ruhlmann-Nournen waren 6:4, 6:4 gegen Lagenicheid-Reed erfolgreich.

Schwimmsportliche Wochenschau.

Der Berband Samburger Gom im m vereine beranftaltet, wie bereits an biefer Stelle gemelbet, einen Rurius im Rettungsschwimmen mit Abnahme von Prüfungen für die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft. Dem zweitägigen theoretischen Lehrgang folgen mehrere praktische Uebungsstunden in mehreren Hallenbädern. Der theoretische Kurjus findet in der Ausa der Seminarschule Steinhauerdamm 10 statt. Am Mitt-woch, 21. März, spricht Sportarzt Dr. Schirlit über anatomische und sonstige mit der Lebensrettung und Wiederbelebung zujammenhängender Fragen. Der Vortrag, der durch eine Licht-bildserie unterstützt wird, dürfte starkes Interesse in den Kreisen der Schwimmwereine hervorrusen. Die praktischen Uebungen (Befreiungsgriffe, Transportschwimmen, Wiederbelebung) finden an folgenden Tagen abends 19.30 Uhr ftatt:

Donnerstag, 22. März, Babeanstalt Barmbed, Bartholomausstraße.

Freitag, 23. März, Babeanstalt Eppenborf, Goernestraße. Dienstag, 27. März, Babeanstalt Hobeweide. Freitag, 30. März, Badeanstalt Lübedertor. Wittwoch, 11. April, Badeanstalt Hammerbrook. Wittwoch, 18. April, Badeanstalt Schnarmarkt. Der Kurius ist für jämtliche Ganangebörigen kostenlos Kür

die Brufungen find die üblichen Brufungegebühren ber D. 2. R. G. gu entrichten.

Unfere Vorausfagen für garmfen.

1. Rennen: (Liebestraum), Lüberit, Ririche, Alfohol.

2. Rennen : Ctall Runfel, 3d Meen. Golbin.

8. Rennen: (Liebestraum), Stall Runfel, Francisca Batts. Seita Palmetto.

4. Rennen: Freia III, Sportsmann, Fredh. 5. Rennen: Baron Timoto, Differens, Fabrt Faltenberg. 6. Rennen: Biranbello, Luftiges Dabden, Cafper ir. 7. Rennen: Alammentangerin, Trauring, Rinofonigin.

8. Rennen: Cherubin, Bella S., Breislied.

Neues aus aller Welt.

Subkow in Brüffel.

Bruffel, 17. Mary. (Eigene Drahtmelbung.)

Heber ben Aufenthalt Gubtoms in Bruffel gibt bie 3n. Dependence Beige" einen recht mertwürdigen Bericht. Das Blatt ichreibt; Subtom traf am Donnerstag abend in Begleitung einer alteren Dame in Bruffel ein. 3m Bureau bes Botels gab er mehrere Elfenbeinschachteln, bie feine Anfangebuchstaben mit einer faiferlichen Krone aufwiesen und Juwelen enthielten, Dann begab er fich in bas Tanglofal "Moulin Rouge" pater mit einer anbern Frau in einen Rachtflub. Dit biefer Frau fam er auch nach feinem Dotel. Dort erwartete ibn bie altere Dame, mit ber er aus Deutschland eingetroffen mar. Es icheint, ale ob es einen Streit gegeben batte, benn bie junge Dame verließ fluchtartig bas Dotel.

Explosion von Pulverminen.

r. Dem Dort, 17. Dears. (Gigene Drabtmelbung.) In ben Ballen Malls Rem Ports exploblerten brei Bulverminen. Die Explosion ericutterte bie gange Umgegenb. Berichiebene Baufer murben gerftort. Bier Menichen murben getötet und mehrere verwundet.

Rundfunk-Programm

ber Rorbifden Runbfunt A.-G. Samburg (Rorag).

Sonntag, 18. Märg.

8.25; Reitangabe, 8.30; Wetterbericht, 8.50; Wirtschaftliche Beitfragen. 9.00; Die Gefeise ber Woche. 9,15; Morgen . feier. Anfprache: 92. Rog. 11.00; Streifgige burch Samburger Museen. I. Schränfe und Truben ans ber Beit Luthers. Bortrag von Dr. Bufeler. 11.30: Frühfongert, Uebertragung aus bem Reftaurant Oftermann, Hamburg. 12.00: Hainover (für alle Roragfenber): Uebertragung ber leiten Runden bes Eilenriebe-Rennens 1928. 12.55; Rauener Zeitzeichen. 13.30; Conntagetongert ber Aunfwerbung. 14.15; Unter vier Augen mit berühmten Menichen, Bortrag von Gugen Saatmari, Berlin. 14.50; Hannover (für alle Roragienber); Mittags-konzert 15.80; Aunfheinzelmann. 16.00; Brafilische Meise. II. Rund um Sammonia. Bortrag von Sans Friedrich Blund. 16.30; Sannover (für alle Roragienber); Hebertragung bes Rubbn-Länderiviels Deutschland — Frankreich. 1800; Nach-mittagekonzert. 19.00: Antipobisches. Reue Erinnerungen eines Weltforrespondenten von Bhilipb Berges. XIV. Bufalle auf Reifen. 19.30: Kiel (für alle Morgasenber): Schlagball, Bortrag von Fr. Möller. 19.45; Sportbericht. 19.55; Wetterbericht. 20.00: Der Bogelhändler, Operette in brei Aften von M. West und L. Seld. Must von Carl Reller. Mustalische Leitung: Horst Blaten. Regie: Hermann Beher. — An-ichließend: Binnenlandswetterbericht. Nachrichtendienst. Nordund Officewetterberichte. Cafe Wallhof. 28.25; Gisberidt. 23.30-0.30: Tanafunt, Rorag-Jass-Orcheiter, Leitung: Francesco Scarpa.

Die Wellen ber Rarag. Genber:

Hamburg 394,7 m. Bremen 272,7 m. Kiel 254,2 m. Hannover 297 m.

Die Wellenlängen ber auswärtigen Genber:

Berlin 483,9. — Danzig 272.7. — Die Deutsche Welle 1250. — Frankfurt a. Wt. 428,6. — Köln 288. — Leipzig 365.8. — München 535,7. — Stuttaart 879,7 — Kobenhagen 337. — London 361.4. — Wabrid 875. — Wailand 3158. — Paris Eiffelturm 2650. — Rom 450. — Stocholm 454,4. — Motala I 1890. — Wien 517,2 und 577.

Umerikanische Jagoflieger auf der Suche nach Bincheliffe.

tu. Rew Mort, 17. Mars.

Beriichte von einem großen Alugzeug, bas über ben 28 al. bern von Maine gefichtet worden fein foll, baben Beranlaffung gegeben au einer grundlichen Durchfudung Diefer Balber burch Biabfinder und gur Entienbung von Ragb. iltegern, die das Gelände erforiden. Die bisberigen telephonischen Berichte lauten wenig ermutigend, und man nimmt an, baft Sindeliffe und Dig Madan ben Tob in ben Bellen gefunden haben. Auch Automobile find auf der Suche nach ben Aliegern. Die amerikanische Regierung bat die Entsendung bon meiteren Alugzeugen gur Ermittelung ber Berichollenen an-

Eine Sekunde gu fpat.

Loubon, 17. Mars.

Heber ben Tobesfturg bes Reforbiliegers Rinteabs murben geftern nabere Gingelbeiten befannt, Die bas Ratfelhafte bes Unfalls ein wenig aufflaren. Kinfeab mar es bet früheren Blügen gelungen, eine Geschwindigfeit von 830 Meilen in ber Stunde gu erreichen, und gwar baburch, bag er freil nieberging, um bann in furger Rurve meitergus

Rest wird befannt baf er vor bem Aufftieg erflart babe, bet noch fteilerem Riebergang eine Geldwindigfeit von 340 Meilen au erreichen. Anscheinend bat er am Ungliichtag biefen Bersuch auch unternommen. Bermutlich bat er eine Sekunde au fbat versucht, in die Kurve einzubiegen, and ift folglich mit voller 28 ucht in bas 28 affer binein: gefahren.

Die Bremse versagte.

New York, 17. Mars.

Eine Grau John Conman mit ihrer Toditer aus Frebes ridsburg (Birginia) ist auf einer Autofahrt nach bem 900 Weter bochgelegenen Dorf Gourbon mit fnapper Not bem Tobe entronnen. Das Gelande int febr felfig, und auf ber Sabrt ins Tal verlagte ploglich die Bremje des Autos. Trog der rafenden Geschwindigkeit verlor Frau John Comman nicht die Herrschaft über bas Steuer, jeboch konnte fie nicht verbindern, bag ber Wagen einen Felsblock ftreifte, wodurch er fich umbrehte und Die Kabrt rudwäts fortiebte. Rur bem Umftanbe, bag bas Gefälle in ber Mitte ber Reis-

landschaft nachließ, war es zu verdanken, daß das Auto schließe lich boch jum Steben gebracht werben tonnte. Alls bie ersichtedten Jusaffen aus bem Bagen fturgten, mußten fie entiebt feftftellen, bag fie um wenige Meter einen 90 Meter tiefen Abbang binuntergeftürzt wären!

Cragodie der Aufregung.

gl. Breslau, 17. Marg. (Gigene Drahtmelbung). in Rlautich war ber 44jabrige Gutebefiger Gichner mit feiner an Grippe erfrantten und im Bett liegenben grau in einen beftigen Streit geraten. Die Grau fprang ichlieblich in bochter Erregung auf und wollte bas Saus verlaffen. Giebner holte barauf eine Pift ole, um fic zu erschieben. Die entsehten Frau und die Mogt wollten ihm die Waffe entreißen. Dabel wurde Gidner gegen ben Schrant gebrudt. Die Binole entlu b fich und bie Rugel brang ber Chefrau in bie Bruff, to daß fie fofort tot war. Der völlig gebrochene Mann fielite fich fogleich bem Banbjager,

Riesenbrand in Rio.

in. New York, 17. Mars.

3n ben Webauben und Speidern ber Cofteira Steams fhip Company in Mio be Janeiro mutete ein Miefenfeuch. Der Sachfchaben beträgt brei Millionen Dollan.

Das Unterhaltungsblaft

Sonnabend, 17. März 1928.

die

Ho.

ft8,

fic:

intro

nad)

ung

GIL"

rg,

ticla

839

ratts

abc.

pon Ston

Tup

letn:

rebes

500

Tity

tiebt

Dis

EHR.

HHE

des hamburgischen Correspondenten.

Berguiwortlich: Dr. Sarf ERAller-Staffatt.

Madame Lenormand prophezeit.

Robert Walter.

Am Montag, 19. d. M. erlebt im Deutschen Schauivielhaus Robert Walters "Große Hebammenkunft" nach starken Erfolgen in Köln und Leipzig ihre erste Hamburger Aufführung.

In einer Flugschrift hatte die große Kartenschlägerin Lenormand dem Kaiser Napoleon baldigen Sturz und dauernde Gefangenschaft prophezeit und — wie es bei der abergläubischen Natur des Menschen nicht verwundern kann — unter den Barisern gefährliche Aufregungen verursacht. Deshalb war die gotteslästerliche Frau vom empfindlichen Herrn der Welt aus Frankreich verbannt worden. Madame Lenormand hatte sich nach Brüssel begeben, gigantische Schabensreude im voraus genießend und ihr Exil als vollkommene Evastochter mit dem Gedanten versüßend, daß sie natürlich recht behalten würde. Wenn man ihr anriet, um Amnestie einzusommen, so erwiderte sie mit läckelnder Undektimmertheit, gegen ihren siegreichen Einzug in Baris würde bald sein Kaiser der Franzosen mehr das mindeste zu bemerken hoben.

An einem Junimorgen, wenige Tage por ber Schlacht bei Baterloo, als fid bie Beere ber Frangofen und ber verbiinbeten Breugen und Englander auf ben fuboftlichen Gbenen vor Bruffel bereits zusammenballten, machten fich zwei junge beutiche Offiziere, die im englischennoverschen Regiment ber Camberlandhusaren bienten und bem täglichen Einerlei bes Lagerlebens auf wenige Stunden entrinnen wollten, zu Pferbe Bruffel auf, um fich von Madame Lenormand Schickal und Bufunft prophezeien gu laffen. Der eine ber beiben, Berr von Schadten, Orbonnangoffigier eines englischen Generals, mochte junacht - unter ben bevorftebenben brobenben Ereig. niffen - pon einem ernfthaften, bangliden Gefühl angerührt fein, einen Gang au unternehmen, ber fich für ein Frauengimmer beffer geschickt baben wirbe, 2118 er aber mit bem guten Rameraben und berglichen Freunde, bem Rittmeister Schent von Binterftebt, unterwege war, ber bie Reife gu einer Sartenichlägerin für bie luftigfte Cache von ber Belt, für ein toftliches Amusement hielt und sie mit allerhand lächerlichen und ladenswerten Gpagen begleitete, foling auch er nicht nur bie trübfinnigen Gefühle über bie naben Schidsalöftunden Europas, in benen er vor Tod ober Leben ftand, fondern auch die bergklopfende Rengier nach den Orafelfprüchen ber Puthia eichtlich in ben Wind. Go tamen die beiben, in ansgelassener Baune, nach Bruffel und ins Saus ber Madame Lenormand.

Eine Dienerin erfundigte sich nach ihrem Begehr und führte sie in ein dürftig mödliertes, geräumiges Borzimmer. Dier hatten sie Muse genug, ihre ausgeräumte Stimmung in Ungeduld endlich in ärgerliche Langeweile zu verwandeln. Plöglich össucte sich die Tür, Madame Lenormand, ein zartes, vertrocknetes Ligürcken im schwarzen Seidenkleid, erschien, grüßte wortlos mit unmerslichem Kopfnicken, ein erstarrtes, herablassends Lächeln auf dem Gesicht. Ein beimlicher Blick aus den eingefallenen Augen ging musternd über die Gestalten und Gesichter der Offiziere.

Sie nahm die rechte Hand des Herrn von Schackten, betrachtete die Linien, — sab oberflächlich in die linke Handsläcke, hatte schon aus einem Körden die Karten genommen, mischte, hauselte, legte sie, nacht zu acht nebeneinander, auf den Tisch und strich sie wieder zusammen, ohne noch die letzen Blätter an ihren Platz zu bringen. Dann sagte sie, nachlässig und wie mit einem Anklang von Schadenfreude: "Es ist nicht viel, mein Gerr Offizier. Sie werden beiraten, Kinder zeugen, die Unissorm auszieden und unbedeutende Diplomatendienste an kleinen Oösen verrichten."

Dig Offigiere mußten lachen.

Madame Lenormand lächelte ironisch, "Rickt wohr, meine Herren." sagte sie, "Sie lachen über die Lächerlichkeit eines solchen Lebens und nicht über meine Prophezeiung."

Der Betroffene wurde ernst, die Röte stieg ihm in die Stirn. Rittmeister von Winterstedt lachte belusigt weiter und streckte der Prochetin die Hände hin. Sie blickte kurz hinein, nahm dann wiederum die Karten, mischte, legte die Reihen — acht — secha, — blätterte noch siedenzehn, achtzehn — neunzehn — und warf die Bilder zusammen. "Es ist nickte," sagte sie, "garnichte! Ihr Leben mein Herr, ist bedeutungslos."

"Bedauerlich," scherzte der Rittmeister. "Also bedeutungslos! So bedeutungslos, meine Dame, daß Sie nichts von mir wissen!" "Gewiß," versetzte sie, "ich sagte Ihnen: Ihr Leben ist ohne Bedeutung." Damit wandte sie sich zur Tür. "Ah, noch ein Wort, weise Frau!" rief der Rittmeister in

"Ah, noch ein Wort, weise Frau!" rief der Rittmeister in liebenswürdigem Spott, "mit der Bitte zuvor, mir meine Aufrichtigkeit nicht zu veritbeln. Aber wir sind von Ihrer Prophetengabe enttäuscht worden."

Madame Lenormand drehte sich in plötlichem Entschluß um. "Wenn Sie es durckaus wissen wollen", — ihre Augen zuckten aus, und jedes Wort kam wie ein Messerstich, — "in vier Tagen sind Sie tot!"

Dem Kittmeister erstarrte das Lächeln auf dem Antlitz. Er bewegte die rechte Hand, als wollte er antworten. Aber Wadame Lenormand schritt weiter. Schon hatte sie den Türgriff aufgeklinkt, da wandte sie sich noch einmal zurück, ironisch über die Schulter hinsprechend: "Vorher werden auch Sie sich noch verheiraten, seltsamerweise." Damit ging sie.

Zwei Tage darnack, am Abend der Schlacht bei Waterloo, lag Rittmeister von Wintersiedt, ichwer verwundet und ohne Besinnung, auf einer Tragbahre im Straßengewühl Brüssels. Der in der Ferne noch donnernde Orlan trieb dis hier seine blutigen, schreienden, verröchelnden Wogen. Unter den Verwundeten, Freund und Feind durcheinander hingewürfelt, hantierten die Aerzte und Feldscherer.

Gine junge Dame hatte sich aus den Reihen der hilfsbereiten und neugierigen Zuschauer gelöst, stand, vom Anschauen des blutigen Jammers erschreckt und entsetzt, vor der Bahre des Kittmeisters, winkte zwei Träger beran und besahl, den Offizier in ihre Bohnung zu tragen. Dort erwachte Binterstedt — in einem prunkvollen Gemach, unter Obhut eines Arztes, gepflegt von einer märchenhaft schnen Frau. Die Brust brannte ihm unter dem Berband. Er sühlte mit der neuen Sonne seinen leiten Tag berauskommen. Zwischen Fiederbildern siel ihm die Sehnsucht nach dem hinschwindenden Leben mit unendlich wehmitigem Schnerz an, Heldisch kämpste er aus dem kümmerlichen Reit seiner Kraft diesen Schmerz nieder und blickte dem Tod in die starren Augen.

Alls er im sinkenden Nachmistag seine letten irdischen Obsliegenheiten bestellte und der barmherzigen Pflegerin Papiere, Schmucktische und kleine: Andenken mit der Bitte übergab, sie seinen Eltern nach Deutschland zu senden und ihnen seinen Tod zu melden, kniete die junge Dame an dem Leidensbette nieder, ergriff seine Hände und bat ihn mit stillen Worten um eine Gunft zu einem dauernden Gedenken.

Welche Gunst hätte der Sterbende noch zu verschenken, welche Gnade noch austeilen können? — Sie dat ihn um seinen Ramen. — Und als er im halben Lächeln die Bitte gewährte, ohne nach Grund und Ursache zu forschen, denn er spürte sein Derz schon in der knöckernen Faust des Todes und vernahm plötlich die spöttische, scaurige Stimme der Modame Benormand von der geöfsneten Tür her, wurde in höchster Eile nach einem Priester geschickt, der die beiden sofort für ein paar wenige Daseinsminuten verdand und dem Sterbenden das Sakrament reichte. Darnach starb der Rittmeister von Wintersstedt im Arm seiner jungen Gattin.

Wegebenheiten in den Divlomatendienst überging, den er nach einem Menichenalter als bestischer Gesandter am österreickischen Dof beschloß, diese Geschichte erzählte — und er war ein Mann vordildlicher Wahrhaftigseit — fügte er ihr aus schwer bemeisterter Ergriffenbeit anmeist die Worte nach: "Halten Sie mich nicht für abergläubisch, meine Damen und Herren, aus dem einzigen Grund, weil die Welt voll jämmerlicher Propheten ist Ich weiß nur, daß Madame Lenormand zu jenen seltenen aber ungebeuerlichen Menschen gehörte, die von einem bellschichten Dämon besessen sind. Der Himmel bewahre Ihnen Ihren ausgestärten Unglauben."

Otto Mügge.

Gin Deifter ber Mineralogie.

Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Hamburg hat ihre Ehrenmünze für bobe Berdienste um die Wissenschaft, wie bier bereits kurz mitgeteilt wurde, in der am 8. Februar abgebaltenen Sipung einstimmig Geh. Bergrat Vrosessor Dr. D. Mügge in Göttingen verlieben und ihm zu seinem 70. Geburtstag am 4. März überreicht. Otto Mügze wurde am 4. März 1858 zu hannover als

Otto Mügge wurde am 4. März 1858 zu Hannover als Sohn des Lebrers R. Mügge geboren. Nach der Reiseprüfung an der Realschule I. Ordnung in Hannover studierte er drei Semester an der Technischen Hochichule seiner Batersadt Mathematik, Physik, Chemie und Botanik, setzte sein Studium in Göt-

tingen fort und erward sich dort die philosophische Doktorwürde auf Grund einer kristallographischen Dissertation. Dann verließ er seinen Lehrmeister E. Klein und übernahm eine Afsistentenstelle an dem von H. Kosenbusch geleiteten Mineralogisch-Geologischen Institut in Heidelberg. Während seiner Assistentenzeit untersuchte er den Glimmerporphyrit vom Steinacher Joch und die Kohäsionsverhältnisse einiger Mineralien. Damit legte er den Grund zu Arbeiten, die ihn auf seinem späteren Lebenswege immer wieder angezogen und zu grundlegenden Entdedungen gesührt haben. Im Mai 1880 bestand er die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen in Göttingen.

Am 1. Januar 1883 wurde er als Kustos der Mineralogisches Geologischen Abteilung des damals unter Leitung des Zoologen Pagensischer stehenden Raturbistorischen Museums in Ham burg angestellt. In der dreiviertelzährigen Tätigkeit als Kustos dat er nicht nur das vorgefundene mineralogische und vetrographische Sammlungsmaterial wissenschaftlich geordnet und des arbeitet, wovon die Beschriftung der Hauptsammlung des jezigen Universitätsinstitutes sür Wineralogie und Vetrographie noch deute beredtes Zeugnis ablegt, sondern hat es auch versstanden, durch Vorlesungen und Uedungen die Kenntnis der Mineralogie und Vetrographie in Hamburg zu verbreiten. Tarüber dinaus ist ihm gelungen, das Naturdistorische Museum zu einer Stätte der mineralogischen Forschung auszugestalten. Davon zeugt eine Keihe wissenschaftlicher Arbeiten, die sich teils mit kinstlicher Zwillingsbildung am Antimon-Wismut-Diopid, teils mit den Gesteinen des Massailandes und der Zwillingsbildung am Etsenglanz beschäftigen. Im Oktober 1886 verließ er Hamburg um die Prosessung.

in Münfter gu übernehmen. Reben petrographifden Stubien an Gelentfanbftein aus ber Umgebung von Debli beschäftigten ihn in Minster die optischen und Robasionseigenschaften bes Manganits. hier machte er am monoflinen BaBr, 20,0 die grundlegende Entdedung des Translationsvermögens der Kristalle. Er stellte sest, daß bet einem in Richtung der positiven Bertisalachse der Kristalle wirfenden Truck ein Gleiten des gepreßten Teiles solchen Kristalles parallel zu bem Orthopinatoib in ber Weise erfolgt, bag ber vorgeschobene Teil jum stebengebliebenen in Zwillingestellung gelangt, wobei beibe symmetrisch jur Gleitfläche, dem Orthopis natoib, liegen. Läßt man aber ben Drud in ber entgegengesetsten Richtung, also nach ber Seite ber negativen Bertifalachie wirfen, fo tritt gwar auch ein Gleiten ber gepreften Teile parallel sum Orthopinatoid ein, aber der verschobene Teil bes balt dieselbe fristallographische Orientierung, wie der stebens gebliebene. In Diefem Gall bat man es nicht mit einer eine fachen Ediebung nach einer Gleitflache gu tun, fonbern mit einer bis babin unbefannten Robafionseigenschaft ber Rriftalle, ber Translation. Auf ber Translation beruht, wie Münge fpater nachwies, bas plaftifche Berbalten einer großen Bahl pon Kristallen, die fich pragen, walzen und zieben laffen, wie Gold, Gilber, Kupfer, Eifen, Platin ufw. Am BaBr, 20,0 entbette Migge ferner, baß auch bie Bafieflache ber Kriftalle ole Gleits flache auftreten tann und bag infolgebessen an biefen Aristallen zwei Arten von einsachen Schiebungen möglich find, die wieber in foldem Bufammenhang au einander fteben, baf bie erfte Kreife ichnittebene bes aus einer Rugel Diefer Kriftalle burch einsache Schiebung bervorgebenben Deformationsellipsoibs bas Orthopinafoid und die zweite Kreisschnittebene die Basis ist. Das Umgefebrte gilt für die Schiebung mit der Basis als Gleitslache, Damit waren bie regiproten Schiebungen nach Gleitflachen an Aristallen aufgefunden.

Weiter richtete Migge sein Augenmerk auf die westfälischen Gesteine. Er untersuchte die Lenneporphyre, den Quarzporphyr der Bruchbäuser Steine. Auch lamprophyrische Gesteine zog er in den Kreis seiner Forschungen. Hat man es bei den Kristallsawillingen mit gesetzmäßigen Berwachsungen zweier gleichartiger Kristalle zu tun, so gibt es auch gesetzmäßige Berwachsungen verschiedenartiger Kristalle. Diese begannen Mügges Aufmerksamfeit bereits in Münster zu erregen. So entdeckte er gesetzmäßige Berwachsungen von Byrit mit Fablerz, von Barytos

Diesen Forschungsarbeiten widmete sich Mügge auch nach seiner Nebersiedelung als Ordinarius für Mineralogie und Geologie 1896 nach Königsberg. Dier gab er Untersuchungen über die schon erwähnten Kohasionseigenschaften der in der Natur vorkommenden gediegenen Metalle bekannt. Die Erforschung der Translationsfähigkeit der Eiskristalle sührte zu Untersuchungen über die Struktur des grönländischen Inlandeises und einer Theorie der Gletscherbewegung. In dunter Keihe solgen kristallographische, petrographische Arbeiten und eine umfangsreiche Untersuchung über die regelmäßigen Berwachsungen von Kristallen verschiedener Art. Jusammen mit Th. Liedisch in Göttingen und A. Schönsließ in Königsberg bearbeitete er den die Kristallographie behandelnden Abschnitt der Enzyklopädie der mathematischen Wissenschaften. Mit A. Johnsen zusammen machte er sich an eine Verdesserung des dei Trennung von Ges

Reu hingutretenben Abonnenten wird ber bisher erschienene Teil bes Romans nachgeliefert.



Gopyright 1916 bai Georg Müller Verlag A.-G., München.

Bei dieser Gelegenheit war Herr Collin plöglich der Sedanke gekommen; das ist ein Detestiv! Aber er hatte ihn als unnüß wieder veradschiedet. Denn ist es ein Detestiv, dachte er, so kann er doch nicht hinter mir her sein — noch nicht! Es wird noch einige Stunden dauern, dis auch nur Herr Lukas Greenberg und die guten Kopenhagener darauf kommen, was sie an mir verloren haben! Aber, obgleich über diesen Punkt deruhigt, hatte Herr Collin doch ein Gestühl des Undehagens nicht unterdrücken können, als er deim Frühstückstisch im Speisewagen den Wann zum dritten Male austauchen und am selden Tisch wie er seldst Platz nehmen sab. Dieses Mal datte jedoch der icharfäugige Herr in dem grauen Anzug keinerlei Miene gemacht, Philipp zu beodachten, sondern nur seinen Schinken versucht.

macht, Bhilipp zu beobachten, sondern nur seinen Schinken verichlungen und sich dann in Daily Chronicle" verseuft. Ja, ja, dachte Gerr Collin, während er an seinem Kognat nippte, das ist eine sehr suspekte Erscheinung, aber mich wird er gerade fangen!

Und während der Zug awischen den winterlichen, gefrorenen Feldern dahinflog — es war eine dittere Frostnacht gewesen —, versank er in sisse Zukunftsträume, in denen er den grauge-fleideten Detestid ganz vergaß. Das fremde Summen leiter englischer Stimmen stieg rings um ihn von den Tischen auf, und aus diesem Summen erhoden sich ein paar amerikanische

Stimmen wie der Schrei der Möwen aus dem Murmeln stiller Abendwellen. Alles war neu, in diesem Morgenlicht gesehen. Der Wind und die Winterfälte batten sein Blut in Wallung gebracht, und während sein Blid die und da liedevoll die schöne Rundung seiner Brustasche liedssel, in deren Innern eine kleine Krotodillederdriestasche airka 70 000 Kronen dänischen Geldes umschloß, simmerte er Luftichlösser für die Zukunst. Halb flüssternd ging er in seinem wunderlichen Dänische Französisch-Schwedisch innerlich seine vergangenen Taten wieder durch. Die Riederlage in Kristianshamn war gerächt, die falschen Vettern waren gründlich geschlagen, und mit ihrer Kriegsentschädigung in der Tasche, zog er seht in die Hauptstadt des Geldes ein. Ah, saere nom, wenn er sich auf ihre Kosten bereichern sollte! Denn London — das waren alle Chancen — toutes les chances possibles, und sein Kopf war schon voll von Plänen, die ihm Gold bringen sollten, viel Gold! Vorläusig mußte er im kleinen beginnen, aber so haben es alle Willionare gemacht. Und was kann ein kluger Wann mit 70 000 Kronen nicht alles ansangen!

Berr Collin fubr auf, als er rings an ben Tifden Gold und Silber raffeln borte und fab, bag man ichon überall bezahlte. das Tageslicht ftromte matt und blaggelb burch Die Coupes feufter berein und Die Stofe gablreicher Stationswechfel fundigten die Rabe von London an. Er bezahlte und ging in fein Rupee. Dann gog er feinen Ulfter an und blieb mit ber Reifetafde in ber Sand im Gang fiehen, während ber Zug ftogend in bas ichmutige Caftend bineinrollte. Das Licht ber blaffen Winterfonne rieselte aus bem nebligen Morgenhimmel und fentte sich wie eine fintische Liebtolung auf Diefe grauen Wohnftatten ber Arbeit und ber Rot. In ben engen hinterhofen waren ichlecht-gefleibete Frauen mit ihren hausbaltungsarbeiten beschäftigt, es wimmelte von blaffen Kindern, und von den Waicheleinen flatterten graue Tehen. Blöhlich bog der Aug in ein Gewirr von Schienen ein, raffelte farmend an leeren Waggons porbei und blieb mit einem Rud in Liverpool Street Station fteben. Auf ber Station berrichte ein Gewühl wie auf einem Ameilenbaufen. Baffagiere, Trager und Augherfonal riefen alle burcheinander, Philipp, ber mit leichter Feldpadung in Loubon ein-aog, fturgte fich entichloffen in bas Gewühl, puffte Personen und dat um Entichuldigung, obne eine Antwort zu befommen, wurde

selbst gepufst und blied für einige Sekunden in einem Menschensknäuel stecken. Endlich gelang es ihm, sich an einem grauen Ueberrod und einer Sportsmüße vorbeizubrängen, die er wiederserkannte — der Kajütenkamerad —, und einen Cab zu erreichen. Der Cabby bekam die Anweisung, zu einem Hotel zu sahren, dessen Abeeste er zusällig in einer Zeitung gesehen hatte, und nun rollten sie durch das Tor der Bahnhofshalle.

Also London . . Der Berfehr der Siebenmillionenstadt dröhnte in der winterfalten Lust um ihn, während die aufsgehende rote Januarsonne ein ungewöhnliches Licht auf die versrauchten Cithhäuser wars. Automodile und Pierdesuhrwerse rollten in zwei rasselnden, gleichbreiten Strömen dahin; Warenswagen, mit riesenhasten Pserden despannt, deren Suse von den kleinen Busch Hofigen Haren umgeden waren, Motocycles, von den kleinen Jungen gelenkt, die vorne darauf saßen, Omnidusse, zierliche Cads und mattblinkenden Luxusautos. Hie und da begegnete Philipps Cad einem sörmlichen Zuxusautos. Hie und da begegnete Philipps Cad einem sörmlichen Zuzusautos, die und da degegnete Philipps Cad einem sörmlichen Zuzusautos, die und da degegnete Philipps Cad einem sörmlichen Zuzusautos, die und da degegnete Philipps Cad einem sörmlichen Zuzusautos, die und da degegnete Philipps Cad einem sörmlichen Zuzusautos, die und da degegnete Philipps Cad einem sörmlichen Zuzusautos, die und da dere der Lusterte des ganze Straße unter dem una erhörten Druck, und die Lust vidrierte von dem Lärm des Koslosie, Alasate bedesten Häuser und Wagen mit ihren dunten, grellen Farben, es roch nach Benzin, Steinschlenrauch und Ladat, und die und da drang eine Welle von Speisegerüchen aus der Auf eines Gasthauses.

Bhilipp sog all dies Reue mit offenen Boren ein. Große stäbte hatte er schon viele gesehen, aber nichts wie dieses London. London, welcher Klang schon im Ramen! London — ah, eine seine Stadt zum Ausplündern, zitierte er halblaut für sich seihet. Ich werde sie ausplündern. Diese Millionen werden für mich arbeiten. Mit meinen 70 000 werde ich London besiegen, und London wird mir Denkmäler errichten und mich Sir nennen.

So bachte Herr Philipp Collin, benn er war stolz auf seine bänischen Ersolge und lächelte babei sanst dem Gewimmel der Riesenstadt zu. Dann wandelte ihn plöglich die Lust an, eine Jigarette zu rauchen, er zog sein Autteral und seine Zünds hölzchen beraus und zündete sich eine Abbustah an. Und dann dielt er mitten in der Bewegung inne, ohne das Zündhölzzchen auszulöschen, denn es war ihm mit einemmal zum Veruußtsein gekommen, daß die Bewegung, die er gemacht datte, um die Zigarette hervorzunehmen, so merkwürdig leicht vor sich gen

run

Gel län

wei

sch

klāj

d er

erge

beri bei für legt sich fern Far

z u den

his

ida

fin

Ver

nic

liet

an

Ma

has

Da.

steinsbestandteilen benutten Haradaschen Trennungsapparates. In die Zeit in Königsberg fällt die zuerst von ihm und erst später von Jolly gemachte Entdeckung der Einwirkung radiosaktiver Mineralien auf andere, die sie umschließen. Es entsteben dabei der Reichweite der Zerfallskörper der Uran-Radiumresbe entsprechende Höse in dem einhüllenden Mineral. In doppeltsbrechenden Aristallen, wie es der Cordierit ist, sür den Mügge die Erkläung der Erscheinung gab, sind die Höse pleochroitisch. In Königsberg beschäftigte er sich auch mit chemischen Kragen, die sich auf die Tschermaksche Methode der Darstellung von Kiesselstäuren durch Zersehung der Natronsilikate beziehen. Auch die Zustandsänderung des Quarzes bei 570 Gr. zog er in den Bereich seiner Untersuchungen.

Aus Königsberg ging er auf den von Liedisch verlassenen Lehrstuhl für Mineralogie und Petrographie an der Universität zu Göttingen. Hier seite er mit seinen Schülern die Untersuchung der Wirkung der Radioaktiven Mineralien fort, insbesondere wurden von ihm selbst auch an regularen Kristallen, wie Außsbat, Spinell und Granat Untersuchungen angestellt. Die Kohäsionseigenschaften einer großen Reihe von Mineralien und fünstlichen Kristallen wurden weiter verfolgt und nach neuen Methoden unter Verwendung von hydraulischen Kressen und erhöhter Temperatur ermittelt. Bon den untersuchten Mineralien und Kristallen seien genannt: KCID, Phosgenit, Bleiglanz, Schwesel, Beriklas, Kupferkies, Bournonit, Kyrargyrit, Kupferglanz, Silberkupferglanz, Hausmannit, Kinn, Eisen, Steinsalz, Sylvin, Anbydrit. Auch in Göttingen gesellten sich zu den kristallographischen Arbeiten solche gesteinskundlicher Matur. Es wurden die Gesteine des älteren Kaläozoikums zwischen Albungen und Wisenhausen, insbesondere die Nariolite und die Kontaktmetapmorphose an den Diabasen des Hariolite und die Kontaktmetapmorphose an den Diabasen des Hariolite des Oberharzer Diabaszuges als prehnitsührende Fledendiabase erfannt

Bor lurzem trat Migge vom Lehramt wegen Erreichens der Altersgrenze zurück. In unveränderter geistiger Frische hat er sein erfolgreiches Wirken sortgesetzt und seine reichen Erfahrungen in der Gesteinsmikrostopie und den Bildungs- und Umbildungsvorgängen sowie Borkommen der gesteinsbildenden Mineralien in dem von ihm völlig umgearbeiteten, auf 800 Seiten angewachsenen zweiten Teil des ersten Bandes der berühmten "Mikrostopischen Abhstographie der Gesteinsbildenden Mineralien" Rosenbuschs niedergelegt. Auch die experimentelle Forschung sührt er nach dem Riickritt unermüdlich sort, wie seine letzthin erschienen Untersuchung über den Kalophilit beweist.

Bisbern, die uns wie ein Altarfries, antiker Art christlichen Geistes anmutet, schreiten wir hindurch und erseben das Bewußtsein einer großen Ordnung.

Im "Parzival" wird der andere Pol des Seins gezeigt... Hier ist der Mensch in den Kosmos hineingestellt und nun fragt es sich, wie sich die Seele stellt, einfügt und einordnet. Das sührt zur Welt des Schickfals, Welt der Zeit und Welt

Island in Hamburg.

Am Montag wird in der Urania ein Islandfilm, "Das Wunderland des Nordens", vorgesührt werden. Nachher tritt Jelands beliebte Schauspielerin Frau Soffia Kvaran aus Rephjavik in der Nationaltracht ihres Landes auf. Sie rezitiert kurze dramatische Stellen aus der "Edda", den "Sagas" und trägt ein isländisches Volksmärchen in der Ursprache vor. Es ist auf diese Weise Gelegenheit gegeben, den Klang der schönen isländischen Sprache — der fast reinerbaltenen Ursprache aller germanischen und standinavischen Sprachen — kennen zu lernen. Inhaltsangabe auf Deutsch geht zum leichteren Verständnis den isländischen Rezitationen voraus.

Die isländische Vulkan= und Gletzcherwelt des Films in der Urania kann man ein paar Tage später in den Vildern der isländischen Maler wiedersehen und Natur mit Kunst auf Island vergleichen. Um Mittwoch, um 4 Uhr nachmittags, wird in den Kunstsälen von Bock und Sohn die Ausstellung moder= ner isländischer Malerei eröffnet werden.

Roters-Aufführungen in Holland. In Holland werden zurzeit die Aufführungen der verschiedensten Werke von Ernst Roters geplant; so in Utrecht der "Carneval" sür Orschester und die Sinsonische Suite für Alavier und Orchester, sür deren solistischen Teil Ernst Roters versönlich vervflichtet wurde. Die Gesellschaft für zeitgenössische Musik im Haag hat Roterzeingeladen, in einem Konzert, das lediglich seiner Alaviers und Kanrmermusik gwidmet ist, ebenfalls persönlich mitzuwirken.

Hamburger Theater.

In der Festworstellung der Operette "Der Mikado" von Sullivan, die Freitag, 23. März, im Stadttheater zus gunsten der Pensionskasse stattsindet, wird Gertrud Callam die Partie der Pum-Pum singen. Emmy Streng hat sich dereit erklärt, für ihre durch anderweitige Verpflichtung verbinderte Kollegin Sabine Kalter die Alts Partie der Katisha zu übernehmen. Die Titelpartie ist mit Josef Degler besetz; den Ko-Ko bat Max Lohs ing übernommen. Paul Schwarzssingt den Ranki-Pod. Inszenierung und Spielleitung: Instendant Leopold Sachse, musikalische Leitung: Generalmusik-direktor Egon Pollak.

In der Boltsoper wird Montag Franz Lebars Meistersoperette "Der Rastelbinder" (Buch von Bictor Leon) im Lebar-Iyslus gegeben. Hauptdarsteller: Is Roland, Igo Guttmann, Eugen Hietel, Willi Hampl und List Welli als Gäste. Dienstag ist Leethovens "Fibelio" mit Kammerfänger Dr. Mich. Rasia, Elli Masta v. d. Budapester Staatsoper (Titelpartie), Fred Falkenstein und Greie Hartmann angesetzt. Dirigent: Georg Bruno. Mittwoch wird nach längerer Bause Lebars "Frasquita" in den Spielplan aufgenommen. Auch diejes Wert wird im Verfolg des Lehars Buflus gegeben.

Im Ernst Druder Deutschen Berkebrsbund, Sonnstag 4 Uhr geschlossene Borstellung für den Deutschen Berkebrsbund, Sonnstag 4 Uhr gelangt bei kleinen Preisen "Fleegenweert Flotz pum Fischmarkt", abends 8 Uhr nur noch einige Tage der Schlager "Jule sall man nich!" zur Aufführung. Ab Sonnabend, 24. März, gebt das neue Bolksstüd von Bilfr. Brooft "Jonn ward Millionär" in Szene. Außerdem finden jeden Dienstag und Freitag nachmittag bei kleinen Preisen Literarisiche Borstellungen statt.

Mittwoch, 21. März. 4 Uhr, findet die vierte Wiederholung von "Wilhelm Tell" in der Bolfsoper flatt. Das Schillersche Bolfso und Freiheitöstück wird mit dem Noragschrecher Karl Pündter in der Titelrolle gegeben. Den Rusdenz verkörpert Friedrich Siems, ebem. Mitglied des Deutsichen Schauspielbauses. Den Melchtbal Hunold Strakoft, der die fünstlerische Leitung wiederum in Händen hat und den Rahmen des Stückes für Bolfso und Schülervorstellungen zu sinden weiß. Auch die volkstümlichen Preise von 0.50—1 und 1.50 Wark sind dementsprechend gebalten. — In Vordereitung "Braut von Messellungen am 6. April.

Die Tängerin Lore Aentsch vom Friedrich Theater in Deffau tangt Sonntag, 18. Märg, in einer Matinee in den Kammerspielen.

Im Carl Schulte » Theater gelangt biesen Sonntag "Daremsnächte" nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen, sowie abends 81/4 Uhr bei den sehr mäßigen Wochentagspreisen zur Aufführung. Die Nachmittagsvorstellung sindet ohne jede Kürzung statt.

Kleines Seuilleton.

Ernft Druder-Cheater.

"De ruge Boff".

In keinem Stück des leider allzu früh dahingegangenen Friz Stavenhagen, des Meisters niederdeutichen Bühnensschrifttums, wird die Verschiedenheit menschlicher Charaktere so kraß und zugleich überzeugend zum Ausdruck gebracht, wie gerade in seiner Bauernkomödie "De ruge Hoff". Es zählt denn auch neben "Mudder Mews" zu den meistgespielten Bühnenwerken niederdeutscher Mundart.

Die gestrige, in den Rahmen einer literarischen Sondervorstellung gestellte Aufführung bes "rugen Hoffs" war für die

Druder-Bühne ein fünftlerifd,es Ereignis.

Seele ber Handlung die ebrgeizige Natur des Banern Kummerow und die fügiame, schließlich aber zur Lösung ihrer Fesieln schreitende Frau Dürten. Die beiden Kollen fanden in Berthold Never und Tilly Weidert glänzende Gestalter. Anni From meine Annliesch, kraftvoll hingestellt. Grete Schnur eine "Landgräfin", die sich mit ihrer Rolle gut abzufinden verstand. Noch zu nennen Max Winters trefslich beraußgestellter Vater Kummerow und Friz Schmidts Willem Warned.

Das starkinteressierte Hans kargte nicht mit seinem Beifall; eine Auffibrung, die höchstes Lob verdient E. Z.

Konzerte.

V. Rongert bes Berliner Philharmonifden Orchefters.

D. Respighi, der verdienstvolle Wiedererweder alter Musik in Italien (dem Mussolinis Regierung — tout comme chez nous, — auf Capri eine Villa mit Garten überlassen hat, damit er dort, wie einst Liszt und Busoni in Weimar, ein neues Komponistengeschlecht heranbilde) war auf der Vortragssfolge des V. Furtwängler-Konzerts mit seiner zweiten, alte Länze enthaltenden Suite vertreten.

Entzüdend, wie der Meister diese prachtvollen, zum Teil' noch in den Kirchentonarten wurzelnden Stücke für das moderne Orchester bearbeitet hat. Fabrizio Carosio (1531), G. B. Besardo (1617), Mersene Martin (1636) und Bernardo Dianoncelli (1650) erlebten in Respighis seinsinniger und taktvoller Bearbeitung eine fröbliche Auserstehung, bedeutungsvoll durch eigenen Wert, dem modernen Sörer aber, dank einer, mit der üblichen Bearbeitung so gut wie nichts mehr gemein habenden instrumentalen Nachdichtung ungemein interessant und wertvoll.

Die Wiedergabe der feinen Suite "Antiche Danze ed Arie" sah das berühmte Orchester der Berliner Philharmonie auf der Höhe feiner klanglichen Borzüge. Welche Delikatesse, welches Eingeben auf Kleines und Kleinstes, welche dynamische Schattierungsfähigkeit! Wilhelm Furt wängler, der sich weise darauf beschränkte, der Suite ein guter Interpret zu sein, war ihr diesmal wirklich der beste aller möglichen Ausgestalter.

Ein reizendes Mägblein im Gewand der Chopin-Zeit mit schonen, durch ihre geschickte Cachierung dem Kurzsichtigen sogar einen Budisopf vortäuschenden Zöpfen, spielte auschließend Chodins nur im ersten Sat bedeutungsvolle Züge tragendes E-Woll-Klavierkonzert. Als technische Leistung verdiente der Bortrag den ihm überreich gespendeten Beisall. Was die geistige Durcharbeit anbetrifft, so genügte eigentlich nur das Allegro maestoso (und auch diese nur bedingt) höheren Ansprüchen. Die Romanze vermag einzig döchste Durchgeistigung der Langweiligkeit zu entreißen, und ein ganz erheblicher Zusschuß von Versönlichkeitswerten das blutarme Rondo ans genehm und interessant zu machen. Nehmen wir also an: man feierte die Jugend, der die Zukunft gehört, nachdem sie eine neue Generation und eine gestündere Weltanschauung endlich von dem Fluch erlöst hat, Schleppenträger des und der Alten zu sein.

Brahms' vierte Symphonie beschloß den Abend. Furtwänglers sehr persönliche Auffassung (milde ausgedrückt) des Werkes haftete noch zu frisch in unserer Erinnerung, als daß wir der Versuchung hätten erliegen können, das Experiment erneut zu wagen. Die Konzertsaison geht zu Ende. "vom Eis befreit sind Strom und Bäche" — "auch in des Kritisers Brust usw.

Goethe und Leoncavallo in einem Zitat vermählt zu haben, mag der Bunich: Wilhelm Furtwängler diesmal etwas Angenehmes zu fagen, entschuldigen. Widerstritt die Brahms-Symphonie dieser Absicht, dann können wir immer noch mit Figaros Gräfin sagen: "ich habe nichts gehört"...

H. F. Sch.

Mufführung der Schule Helleraus Carenburg.

In dieser Zeit der Tanzabende, in der man immer mehr bemerkt, wie die Körperausbildung der Frau in allen Bilbungsschichten von Jahr zu Jahr an Boden gewinnt, kam auch die Schule Hellerau. Larendurg nach Hamburg und zeigte im großen Saal des Euriohauses ihr gymnastisches Können, das in Verbindung mit musikalischer Ausdildung dazu dient, im Schüler Rhythmus, Gehör und musikalisches Empfinden wieder lebendig zu machen. Die Schule will eine Grundlage für die Fachausbildung des Musikers und des Liedhabers geben, sie will diese Erziehung hineintragen als Kulturarbeit in das ganze Volk.

Man erlebte eine sehr interessante Schillervorstellung, ober vielmehr eine interessante Unterrichtsstunde, gehalten von der pädagogischen Leiterin des Instituts. Frau Christine Baero Frisell. Exatt, geschlossen und gesund mutete der erste Teil des Abends an, der Ueberblick über wichtige Gebiete der Körsperausdildung in Statik, Gleichgewicht, Dynamik, dem Schwung und dem Sprung gab. Der zweite Teil des Programms zeigte Bewegung und Musik in ihrer Wechselwirkung und als harmonische Einheit. Es ist erfreulich, zu sehen, wie dem Schüler diese Methode, die Musik, der Routhmus in Viut und Nerven eingegangen ist, wie das Schödserische in ihm freigemacht werden konnte zu schöner Kräfteentsaltung.

Befonders bewunderten die Zuschauer die Aufnahme irgend einer auch vom Publikum gegebenen Melodie, die die Schiler in Bewegung gaben, um bernach den Kontrapunkt der Melodie in Gegenbewegung zu geben.

Der interessante Abend brachte ber Schule viel Anerkennung ein. M. Sch.

"Parzival" und "Göttliche Komödie".

Dr. Riemeier hielt im Rahmen der "beutschen Frauenfleidung und Kultur" einen Vortrag über die beiden großen mittelalterlichen Dichtungen "Parzival" und die "Göttliche Komödie".

Die beiben Dichtungen steben in ber Bolarität bes Gubens und Rorbens queinanber.

Dante baut seine Dichtung auf ber geistigen und sowie abends i moralischen Welt bes Mittelalters auf. In ben Geschichts zur Aufführun kosmos hinein wölbt er seine Dichtung. Durch die Folge von Rürzung statt.

gangen war . . Er sah an sich berab. Die zwei oberken Knöpse seines Beiseulsters waren geöfsnet. Und wenn er eine Sache sicher wußte, so war es, daß er den Ulster zugeknöpst, ihn gut zugeknöpst hatte, bevor er aus dem Zuge ausgestiegen war. Eine plözliche, unbeilverkündende Ahnung durchzuckte ihn, das Zündhölzchen verdrannte ihm die Finger, und er ließ es mit einem zerstreuten Fluch sallen. Während in seinem Kops hundect Hopothesen schwirrten, entschloß er sich endlich, eine zögernde Dand nach der Brusttasche auszustrecken.

Sie war leer . . .

Tob und Teufel! Philipp Collin burchfuchte mit fiebernber Sand feine Aleider, er rift feine Reifetaiche auf und unterfuchte e und burchftoberte laut brittlend bas Annere bes Cabs. Dann fant er in die Lebertiffen bes Wagens gurud, voll obnmächtiger Wut, dodenloser Berwunderung und der sich rasch vertiesenden lleberzeugung, daß er ganz einfach bestohlen worden war. Betablen von einem Taschendieb, einem gewöhnlichen englischen Tafdenbieb! 3a, mit Giderbeit von bem Raintenfameraben, bem Mann auf bem Boote, ben bu o Bhilipp Collin, in beiner Torheit für einen Diener ber Gerechtigkeit bielteft. Ein Diener ber Gerechtigkeit! Das war er eben gewesen. Die Strafe für beine Bergangenheit bat begonnen, beine Aufunft ift bunfel, bu bift geftranbet, mit einigen elenben Sunberten, in Diefem großen, fremden London! In diesem London das du plündern, dessen Missionen du rauben wollten! Ha. Phillipp Collin sieh bier deine Lordeeven! Der einsache Talchendieh hat London gereitet. Bonbon lächelt in ber Wintersonne, falt und traumerich. Lonbon ift rubig. London bentt ger nicht baran, Berrn Collin aus Schmeben Bentmaler zu errichten. Es gibt eine Borfebung, Philipp Collin! Laft bich warnen.

Mitten in dem fashionablen London liegt Kond Street. Und ungefähr in der Mitte von Bond Street liegt das

Baus 1186. Am Aabre 1906 wohnte ba der große Wabriager

London, das abergläublicher in als irgendein Negerfraal, in voll von Babriagern und Sauberern. Und einer der berühmtesten von diesen war im Jahre 1906 El Kadir. Bond Street 1186. In der Parterrewohnung des Hauses war ein Institut de beaute, im ersten Stock ein Damenkleidersalon, im nächten wohnte El Radir, und dieses sweite Stockwerk verdiente mehr als die beiden anderen zusammenzenommen. Und dach arbeiten Damenkleidersalons und Schönheitsinstitute in London nicht mit Verlust.

El Rabirs Bobung bestant aus vier Rimmern. Dos erfte war ein Warteraum. Das zweite war bas Arbeitsgemach bes Magiers, bas britte fein Privatraum, bas vierte war gang flein und biente ibm ale Linefichteminfel; es lag neben bem Arbeiteund bem Wartesimmer und war mit beiben verbunden, obgleich biefe Eingänge burch schwere Draperien verbeckt waren. Bentagrammgeschmudte Draperien bingen überall bergb, alle Turen und Eden verbergend; und burch biefe braberiengeschmildten Turen flutete bie elegante und halbelegante Welt Londons in einem gleichmäßigen Strom au bem großen Magier, der in seinem Arbeitszimmer über ben Kristallfugeln träumte. Ein mustischer Räucherbuft schwebte durch bas Gemach, das von einer mattichimmernben Glastugel an ber Dede erleuchtet wurde; es raichelte unbeimlich aus ben Mumienichranfen, mo ber Ceber feine gebeimen Bapprusbofumente verwahrte; ein alter, grouer Affe ftarrie regungelos and einer Ede, mo er in Gemeinschaft mit feinem herrn über bie Matfel bes Dafeins brittete. Muf einem Berg von Riffen fant biefer, in Traume verfunten, bas Rinn in Die Sand gefrügt bie Rargilebpfeife amtichen ben Lippen, und beutete feinen Aunben bie Ratfel ber Aufunft. Riemand verftand es fo wie er, ben Kriftallfugeln bie Gebeimnisse au entlocen bie in ihren Tiefen schlummerten, niemand wußte folche horoffope au ftellen wie er. Riemand per-ftand es auch beffer, fich bafür bezahlen au laffen. Amet bis fünf Guineas war fein Preis für eine gewöhnliche Konfultation und für einfachere Dinge, wie schmerafittlende Baubermittel, Sfarabaen und gewöhnlichere Talismane. Aber gegen befonbere Bereinbarung gab es nichts, was nicht in ber Macht bes femermutig blidenben Orientalen fanb: Liebestrante, Berfüngungewaffer nach bieber ungebeuteten cuprifchen Dofumenten und foptifche Beichworungelacteben gum Schun gegen Ungind und boje Geifter.

Wenn man Freitag, 19. Februar 1906, einen Wild in bie Mohnung bes großen Sebers geworfen hatte, so würde man

fowohl das Wartesimmer wie den Arbeitsraum leer gefunden daden. Es war augenblicklich kein Besuch da, und der Meister selbst sak in seinem Privatgemach im Gespräch mit einem graugekleideten Herrn, dessen Aussieden an sein eigenes erinnerte. Und im vierten Raum, dem kleinen Aussichtswinkel, stand ein Hind in vierten Kaum, dem kleinen Aussichtswinkel, stand ein Hindu, das Ohr an ein Loch zum Privatzimmer gedrückt.

Es lag ein Alusbruck großer Spannung über seinen Augen, und seine schwarzen Mandelaugen Karrten nervös in das Wartesimmer.

Dieser Hindu war kein anderer als cand, suris utriusque Philipp Collin, und die Erzählung wie er dazu kam, da zu sieben, wo er jeht stand, zeigt wieder einmal die Aronie des Schickfals.

Gerabe fin dem Alugenblick enttäuscht, two er gesiegt au baden glouwete, betrogen, geprellt, gestrander mit kaum tausend Kronen in der Tasche datte sich Abilipp, nachdem er sich don seiner ersten Betäudung erholt hatte, deeilt, nach Liverpool Street Station umzukedren, um vielleicht nach dort eine Spur des Undekannten zu kinden. Das es der Mann aus dem Schlie war, daran zweiselte er keinen Auzendisch. Alles sprach dafür; die Kasilte, die sie zusammen gedadt datten, wo der Schurke leicht Philipps Brieftasche datte seden können, die Legennungen im Laufe des Morgens und die scharfen Wische die er Philipps augeworsen datte, schließlich das Ausammentressen in dem Gedangeworsen datte, schließlich das Ausammentressen in dem Gedangeworsen datte, schließlich das Ausammentressen in dem Gedangeworsen hatte, schließlich das Ausammentressen in dem Gedangen dass beine Station war keine Spilipp in der nächsten Woche London von einem Ende aum anderen, Seine Hatte schon angesangen, an andere Auswege zu denken, als er eines schonen Tages seinen Wann vor sich sab.

Und nicht in einem, fonbern gleich in breigebn Exemplarent

Das heißt, was er fand war fein Borträt (wie Khilipp überzeugt war) auf dem Rücken von dreizehn Sandwichmen in Bond Etreet. Dreizehn Sandwichmen, die für den großen Magier El Kadir Reffame machten. Und in seinen Jügen ese fannte Philipp sosort die des gesuchten Toschendiebes.

Agrifehung folgt.

Hamburgische Börsen-Halle

Reltestes und größtes Hamburger Handels=, Börsen= und Schiffahrtsblatt

Handelszeitung des Hamburgi,den Correspondenten

Nr. 34

Sonnabend. 17. März 1928

Abend Ausgabe

Spezialitätenhaussen.

Kursbesserungen auf der ganzen Linie. - Stärkere Beteiligung des Auslandes und des Publikums. - Weiter angespannte Geldmarktsituation, - Kunstseidewerte wieder im Vordergrund.

M. Berlin, 16. März.

Der Fortgang der bereits seit Monatsanfang zu beobachtenden Aufwärtsbewegung in einer Reihe von Spezialpapieren, deren Kreis nach und nach eine erhebliche Erweiterung erfahren hat, führte zu einer allgemein freundlichen Gestaltung der Börsentendenz. Ob diese Entwicklung, von der die meisten Gebiete in mehr oder weniger starkem Ausmaß erfaßt werden, von längerer Dauer sein wird, muß freilich erst abgewartet werden, wenn auch die Börse selbst die Aussichten hierfür zum Teil nicht ungünstig beurteilt. Die Befürchtungen, daß die in der nächsten Zeit bevorstehenden Lohn- und Arbeitszeitkämpfe in den verschiedensten Industrien zu schweren Erschütterungen der Gesamtwirtschaft führen könnten, sind durch die Verbindlichkeits-Erklärung des Schiedsspruches in der Berliner Metallindustrie und durch die Tatsache, daß die Arbeitnehmer der Streikabbruchparole der Gewerkschaften auch solort Folge geleistet haben, in den Hintergrund gedrängt worden. Der nunmehr feststehende Erfolg der Leipziger Messe, die von unterrichteten Kreisen als die ergebnisreichste Veranstaltung dieser Art seit der Stabilisierung der Reichsmark angesehen wird, sowie eine Reihe günstiger Meldungen aus einzelnen Wirtschaftszweigen, wie z. B. der Monatsbericht des Vereins Deutscher Maschinenbauanstalten, trugen dazu bei, den Boden für eine Erholung vorzubereiten. Ausschlaggebend für den Stimmungsumschwung waren aber wohl nicht diese Ueberagungan, sondern große neue Käufe des Auslandes, die sich besonders wieder auf Kunstseide- und Grammophonwerte, ferner aber auch auf Elektropapiere und die Aktien der I. G. Farbenindustrie erstreckten; es muß freilich dahingestellt bleiben, ob es sich in der Hauptsache um Anlage- bezw. Interessenkäufe oder um Anschaffungen rein spekulativen Charakters gehandelt hat. Von nicht geringerer Bedeutung ist die Tatsache, daß, angeregt durch die Kursgewinne der Favoriten, auch das Publikum zum Teil aus seiner Reserve heraustrat und sich dem Effektengeschäft wieder in größerem Ausmaß als seit Wochen

Die Bedenken, die sich aus der nicht sonderlich günstigen Geldmarktlage hatten ergeben können, kamen unter diesen Linstanden nicht zur Auswirkung. Nach dem Ultimo ist eine ennenswerte Entspannung nicht eingetreten; die Medioabwicklung hatte eine neue Versteifung zur Folge, die am Privatdiskontenmarkt eu einer Heraufsetzung der Notiz für beide Sichten auf 6%% fuhrte. Eine erhebliche Rolle spielten dabei anscheinend noch die aus dem Dienst der Industrieobligationen sich ergebenden Einzahlungen, die in Höhe von 165 Mill. R.W zu leisten sind. Eigentlich sollten die ganzen Beträge schon am 5. März an die Finanzämter abgeführt sein. Erfahrungsgemäß erfolgen diese Ueberweisungen jedoch nicht so glatt, wie es der Vorschrift entsprechen würde, und man rechnet damit, daß sich die Restzahlungen noch his in den April hineinzichen werden. Die Bank für Industrieobligationen kann daher die Überweisungen an die Reichsbank die in vier Raten zwischen dem 10. und 27. März geplant waren, auch nur in dem Umfang vornehmen, wie ihr die fälligen Beträge zur Verfügung gestellt werden, was natürlich auf den ofienen Markt nicht ohne Rückwirkung bleibt. Der latente Bedarf der öffentlichen Stellen besteht weiter und ferner müssen, wie wir kürzlich an dieser Stelle ausgeführt haben, auch die Ansprüche der Industrie und Landwirtschaft zum Quartaltermin mit erheblichen Beträgen in Rechnung gestellt werden. Die Vorbereitungen für den Marzultimo, die bereits schnell nach dem Februarultimo eingesetzt bätten, sind in vollem Gange und es ist selbstverständlich, da3 derartig frühe Dispositionen die Undurchsichtigkeit der Gesamtlage noch erhöben. Es ist nicht ausgeschlössen, daß sich kurz vor dem Ultimo selbst -- die Börse hat in der letzten Zeit verschiedentlich ahnliche Fälle erlebt - berausstellt, daß eine Ueberversorgung Platz gegriffen hat, doch ist dies lediglich eine Möglichkeit, auf die man gefaßt sein kann, die aber nicht als wahrscheinlich in Rechnung gestellt werden darf. Da auch die internationalen Geldmärkte Anzeichen einer neuen Versteifung aufweisen, ist von der Wiederaufnahme der Tätigkeit der Beratungsstelle für Auslandsanleihen wenigstens in nächster Zeit noch nicht vial zu erwarten; die ersten Abschlüsse und Ueberweisungen von neuen Anleihen öffentlicher Körperschaften dürften wohl kaum vor April erfolgen. Es ist jedoch bezeichnend für den noch geringen Umfang des Engagements, daß eine derartige Geldmarktsituation, auf die die Börse unter anderen Positionsverhältnissen zweifellos empfindlich reagiert hätte, die Aufwärtsbewegung nicht nennenswert stören konnte.

Die Steigerungen der bevorzugten Werte waren zum Teil erheblich. Die großen internationalen Papiere der Kunstseideindustrie, Ver. Glanzstoff und J. P. Bemberg, erreichten einen neuen Rekordstand, da die allerdings nicht klaren Meldungen über eine genlante Kapitalerhöhung der ersteren Gesellschaft stark anregten. Freilich dürfte auch die geitweise empfindiche Materialverknappung viel zu den Kurssprüngen beigetragen haben. Ob es richtig ist, daß in Glangstoff-Aktien über London Eaufar der Löwenstein-Gruppe, die anscheinend aus ihrer Letharsie erwacht ist, getätigt worden sind, war natürlich mit Sicherheit bicht festrustellen; ganz von der Hand zu weisen sind diese Versionen nicht, denn bekanntlich bestehen bereits erhebliche Beteilisungen des belgischen Konzerns an anderen Unternehmungen der hternationalen Kunstseideindustrie. Wenig wahrscheinlich klingt edoch die Meldung, das Löwenstein hereits 10% des Glangstoffcapitals an sich gebracht habe; hiergegen spricht vor allem die ssrirge Menge des flottanten Materials. Von der Glanzstoff-Bewesung beeinflußt wurden zeitweise Zellstoff-Waldhof, die Fallig gebessert waren; hier spielte allerdings daneben auch die Meidung, daß zwischen der deutschen, schwedischen, finnischen 45d nerwegischen Zellstoffindustrie Vorverhandlungen über die Bitgung eines internationalen Zellstoffsyndikats gepflegen würden, nine stimulierende Rolle.

Vöttig unabhängig hiervon sind die Vorgänge am Montan: Wark t zu betrachten, we bereits die in der Vorweche stark ge-Waten Rheinische Braunkohle-Aktien eine weitere nennenswerte Metgerung erfuhren. Die Fusionsgerüchte Rheinische Braunkohlen-Harpener Berghau sind bekanntlich dementiert worden. Da aber the Aufkäufe, von denen man vermutet, daß sie für Rechnung interessierter Kreise getätigt wurden, nicht aufhörten, grub die Börse the alten, bereits viellach dementierten Kombinationen von einer bevorstehenden Angliederung der Rheinischen Braunkohlen-fiesell-Maalt an den Farhentrust wieder aus. Harpener Berghau lagen Weller vernachiässigt und bröckelten einige Prozent ab, in der Gruppe der Vereinigten Stahlwerke blieb das Geschäft klein, obwohl die Meldung, daß von der Internationalen Robstablgemeinschaft den deutschen Mitgliedern eine Erböhung ihrer straffreien Exportquote um insgesamt 50 000 To. pro Monat zugebilligt worden ist, für diese Werte ein Haussemotiv hätten bilden können. Die Aktien der I. G. Farbenindustrie lagen zunächst nur wenig beachtet, erst gegen Mitte der Woche wurde das Geschäft größer und die Haltung fest. Die Börse neigt vielfach zu der Ansicht, daß man es mit einer Marktvorbereitung, die von den interessierten Banken im Hinblick auf die bevorstehende Notierung des Bezugsrechtes auf die Farbenbonds durchgeführt werde, zu tun habe. Von den übrigen Chemiepapieren waren Rütgerswerke lebhaft, da man mit der Wiederaufnahme der Dividendenzahlung von 5% rechnen zu können glaubt. Inwieweit die Versionen richtig sind, daß die Gesellschaft über die Abstoßung ihrer Petroleum-Interessen - bekanntlich befindet sich im Rütgers-Portefeuille ein beträchtliches Paket Deutsche Petroleum-Aktien - verhandelt, ist schwer zu beurteilen; vor einiger Zeit auftauchende ähnliche Versionen wurden von der Verwaltung als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Von Elektrizitätswerten waren Gesfürel, in denen man Schweizer und vor allem belgische Käufe beobachten wollte, lebhaft und fest; die Börse wurde durch die Meldung von der Gründung einer "Elektrotrust" firmierenden Gesellschaft in Brüssel angeregt. Dieses neue Unternehmen soll nun zwar dem Löwenstein-Konzern nicht nahestehen, trotzdem wollte man aber wissen, daß Löwenstein seine vor einigen Monaten als gescheitert apgesehene Aktion zur Bildung eines internationalen Elektrotrusts erneut aufzunehmen versuche. Wir baben bereits damals diese Versionen als wenig wahrscheinlich bezeichnet. Im übrigen weiß auch heute niemand, was eigentlich geplant sein soll: eine Verständigung auf dem Gebiet der elektrotechnischen Industrie oder der Stromlieferungsgesellschaften, ein Produktions- oder Verkaufskartell für Apparate oder irgendeine andere Konvention. Für Siemens & Halske, A. E. G. und Bergmann Elektr. sowie für einige kleinere Elektropapiere zeigte sich Nachfrage auf die Meldung von der Wiederaufnahme der Arbeit in der Berliner Metallindustrie. Am Maschinenmarkt folgten Ludw. Loewe den Schwankungen der Gesfürel-Aktie, ohne daß das Geschäft in diesem Papier besonders groß war. Orenstein & Koppel lagen ruhig, für Schubert & Salzer bestand Nachfrage, wobei auf die liquide Bilanz, die erhöhte Dividende und die Emissionsplane der Gesellschaft verwiesen wurde. Deutsche Maschinen lagen vorübergehend auf Meldungen von einer angeblich geplanten Sanierung, die später dementiert wurden, im Angebot. Zu erwähnen ware ferner noch größeres Geschäft in den Werten der Bier-Spritgruppe, Schultheiß und Ostwerke, in Dessauer Gas und Charlottenburger Wasser, Polyphon, sowie in den beiden per Termin gehandelten Warenhauswerten Rud. Karstadt und Leonhard Tietz.

Der Schiffahrtsmarkt lag anfangs ruhig; später konnte sich in den führenden Papieren eine Befestigung durchsetzen auf die Meldung, daß der Hapag nach der nunmehr erfolgten Unterzeichnung des Freigabegesetzes von befreundeter Bankseite ein größerer Kontokorrentkredit eingeräumt sei. Hierdurch ist für diese Reederei die Möglichkeit gegeben, ihre Umbaupläne ohne Inanspruchnahme des Kapitalmarktes durchzuführen, auch wenn sich die amerikanischen Ueberweisungen aus irgendwelchen formalen Gründen noch verzögern sollten. Am Bankenmarkt wiesen nur Darmstädter und Nationalbank regere Umsätze auf. Ferner waren Reichsbankanteile stärker beachtet und wieder befestigt, da der glänzende Abschluß und die Dividendenerhöhung auf 12% eine Anregung boten. In Hypothekenbank- und Provinzbankagtien blieb das Geschöft klein. Der Einheitsmarkt der Industriepapiere verkehrte anfangs in überwiegend matlerer Haltung, später wurde die Tendenz freundlicher. Nachfrage bestand nach Stettiner Oder; man vermutet hier wegen der schwebenden Fusionsverhandlungen mit dem Bremer Deschimag-Konzern Interessenkäufe Flensburger Schiff verzeichneten Kursbesserungen, die in der Hauptsache wohl auf die Enge des Marktes zurückzuführen sein dürften. Von den Maschinenaktien dieses Gebietes waren Friedrich Richter auf Abschlußhoffnungen gebessert, während Reiß & Martin gedrückt lagen, da nach neueren Versionen mit einem Verlustabschluß gerechnet werden muß, während man bisher zwar keine Dividende, aber doch einen kleinen Gewinn erwartet hatte. Stärker angeboten waren Friedr. Rückforth auf den abermaligen Dividendenausfalt. Vereinigte Böhler Stahl waren stärker gesteigert, die Kaufneigung dürfte auf den Abschluß, der die Verteilung einer Dividende von 9,25% nach 8,25% i. V. vorsieht, zurückzuführen sein. Am Markt der festverzinslichen Werte war die Haltung matt, besonders für die Industrie-Obligationen und Staatsanleihen. Befestigt waren die niedrig stehenden Bahnprioritäten der österreichisch-ungarischen Nachfolgestaaten, da man von der im nächsten Monat in Rom stattfindenden Vorkriegsschuldenkonferenz wichtige Entscheidungen erwartet. Einiges Interesse bestand für konvertierte österreichische Mai- und Juni-Berten.

Geld- und Kapitalmarkt

* Liquidations-Gasse in Hambury A.-G. Zur Einlieferung in das Effekten-Giro-Depot sind weiter aufgerufen: Die Aktien der Guatemala Plantagen-Gesellschaft, Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südser-Inseln, Aktien und Genufischeine, Jaluit-Gesellschaft, Aktien und Genußscheine, Neu-Guinea Compagnie Gesellschaft Sud Kamerun Anteile, Kamerun-Eisenbahn-Gessellschaft Reihe R., Bank elektr. Werte A.-G. La B. Danziger Privat-Action-Bank A.-G., Deutsche Effekten- und Wechselbank A.-G., Allgemeine Lekalbahn: und Kraftwerke A.-G., Stettiner Dampfer-Cempagnie A.-G., Actumulatoren Fabrik A.-G., Adlerwerke, vorm Iteinrich Kleyer A.-G., Bamag-Meguin A.-G., Basalt A.G., J. P. Bemberg A.G., Julius Berger, Tiefbau A.G., Berlin-Karlsruher Industrie-Werke A.-G. und Braunkohlen- und Brikett-Industrie A.-G. (Bubiag).

* Commers-Bank in Lübeck. Die Verwaltung hat beschlossen, der auf den 11. April einzuberufenden Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1927 neben angemessenen Reservestellungen die Ausschüttung einer Dividende von wieder 9 % vorzu-

* Rheiniache Greditbank in Mannheim. Dem nunmehr vorliegenden Geschäftsbericht zufolge erzielle die Rheinische Creditbank in Mannheim im abgelaufenen Geschäftsiahr einsehl, des Vortrags aus dem Vorjahre einen Bruttogewinn von 13.39 Mill. R.# (i. V. 13,88 Mill.). Aus dem Reinsewinn von 2,06 (2,51) Mill. R. worden, wie bereits gemeldet, wieder 8 % Dividende verteilt, 0,40 (0,35) Mill. R.# zu Abschreibungen und Rücklagen verwendet und 0.12 (0.12) Mill. R. auf neue Rechnung vorgetragen. Im Bericht wird bemerkt, daß bei der Bewertung der Aktiven im Hinblick auf die auch heute noch nicht zu übersehende Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse mit besonderer Vorsicht verfahren worden sei. Bei unverändert 24 Mill. R.M. Aktienkapital enthält die gesetzliche Reserve 4 Mill. R.M.

Danziger Privat-Action-Bank in Danzig. In der Generalversammlung wurde der Abschluß für 1927 mit 7 % Dividende genehmigt. Die Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrats wurde auf neun festgesetzt. Zum Geschäftsbericht führte Direktor Marx erganzend aus, daß die künftige Geschäftslage in Danzig infolge des Daniederliegens der Haupterwerbszweige, des Getreide- und Futtermittelgeschäfts, ungewiß bleibe. Dagegen sei damit zu rechnen, daß der Import über Danzig mit der Zeit eine weitere Steigerung erfahre, weil er bis jetzt künstlich gedrosselt sei. Da auch die finanzielle Lage Danzigs nicht günstig erscheine, könnten über die Aussichten des laufenden Jahres keine bestimmten Angaben ge-

Wertheim-Bank A. G. in Berlin. Dieses Bankinstitut des Wertheim-Warenhaus-Konzerns verteilt für das Geschäftsjahr 1927 wieder eine Dividende von 12% auf das 500 000 R.M betragende Aktienkapital. Der Bruttogewinn beläuft sich auf 333 565 (261 604) R.M. während die Unkosten 229 532 R.M (192 003) ausmachten, so das unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus 1926 sich ein Reingewinn von 122 143 R.# (82 109) ergibt, von dem 60 000 Roll für die Dividendenverteilung, 6000 Roll für die Aufsichtsratstantieme Verwendung finden, 50 000 R.M dem Reservefonds zugeführt und 6143 R.M vorgetragen werden. In der Bilanz erscheinen Kreditoren mit 6,46 Mill. R.W (4,98 Mill.), andererseits Debitoren mit 2,94 Mill. R.M (2,80 Mill.), Kasse, fremde Geldsorten und Kupons mit 195 136 R.# (115 957), Guthaben bei Banken mit 3,53 Mill. R.# (2,44 Mill.), Effekten und Hypotheken mit 481 824 (94 38%) R.# und Wechsel mit 15 730 R.# (132 304). Aval- und Bürgschaftsforderungen bezw. -Verbindlichkeiten erscheinen auf beiden Seiten der Bilanz mit 1,13 Mill. R.# (287 320),

* Zörbiger Bank-Verein von Schröter, Körner & Co. K. G. a. A. in Zörbig. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wird voraussichtlich

eine Dividende von 8% (i. V. 6%) verteilt.

* Zörbiger Creditverein von Lederer, Kotzsch & Co. K. G. a. A. in Zörbig. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der demnächst stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7% (wie i. V.) vorzuschlagen.

Gründung der Bayerischen Verkehrs-Kredit-Gesellschaft m. b. H. In München wurde die Bayerische Verkehrs-Kredit-Gesellschaft m. b. H. mit einem Kapital von 100 000 R.W zum Betriebe eines Abzahlungsfinanzierungsgeschäfts gegründet. Die Gesellschaft dürfte die aus dem Geschäft resultierenden Versicherungsgeschäfte bei der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-A.-G. unterbringen.

Erwerbsgesellschaften

* Export-Schlachterei und Schmalz-Raffinerie A. G. in Ham-Die Gesellschaft schliebt einschl. des Vortrags von 713 R.# mit einem Bruttogewinn von 238 672 R.M ab. Nach Abzug der Unkosten von 167 445 R.M. Steuern von 32 480 R.W und Abschreibungen von 1788 R.W verbleibt ein Reingewinn von 36 958 R.W., aus dem, wie bereits gemeldet, eine Dividende von wieder 10% zur Verteilung gelangt und 958 R.W auf neue Rechnung vorgetragen werden. Im Bericht führt die Verwaltung aus, daß der Umsatz im Berichtsjahr den des Vorjahrs nicht erreichte. Die bedeutend vergrößerte, die Vorkriegszeit sogar übertreffende Aufzucht von Schweinen hatte ein großes Angebot von deutschem Schmalz zu billigen Preisen zur Folge. Der Handel mit Fetten ausländischen Ursprungs ging infolgedessen allgemein zurück. In der Bilanz erscheinen Grundstucke mit 140 000 R.M. Gebäude mit 42 900 R.M. Bank, Kasse und Pestscheck mit 34 607 R.M., Effekten, Wechsel und Schecks mit 49 061 R.M. Schuldner mit 184 882 R.M und Warenbestände mit 288 088 R.M. Andererseits wird bei einem Aktienkapital von 360 000 R. der Reservefonds mit 36 000 R. der Zollkredit mit 26 588 R.M und die Gläubiger mit 280 045 R.M ausgewiesen. - In der heutigen Generalversammlung unter Vorsitz von Otto Ablers-Hestermann wurden die Vorlagen genehmigt, der Verwaltung Entlastung erteilt und die Dividende auf 10% festgesetzt. In den Aufsichtsrat wurde Thomas H. Morgan wiedergewählt.

* Zum Besitzwechsel bei den Reichardt-Werken. Die Georg Schicht A. G. ersucht uns mitzuteilen, daß die verschiedenen Zettungsmeldungen über die Bildung des neuen deutschen Schokoladen-Konzerns insolern unrichtig sind, als sie mit der Angelegenheit nicht das mindeste zu tun hat. Auch die österreichische Georg Schicht A. G. ist, wie feststeht, an der Transaktion in keiner Weise beteiligt, obenso nicht die Elida A. G. in Leipzig oder andere Mitglieder der Familie Schicht, Georg Schicht handelt namens einer Gruppe, zu welcher auch eine Schweizer Tochter-Gesellschaft der Limmat A. G. in Zürich zählt. Die Gleichheit seines Namens mit dem Wortlaut der Aussiger Firma und der Umstand, daß sich größere Posten an Limmat-Aktien im Bositz der weitverzweigten Familie Schicht befinden, hat zu diesen mannigfachen Irrtumern und Verwechslungen Anlaß gegebei

* Dividendenreduzierung der Vereinigte Lausitzer Glaswerke A.-G. Der Aufsichtsrat beschloß, der zum 16. April anzubergumenden Generalversammlung eine Dividende von 6% (i. V. 9%) in Vorschlag zu bringen. Der Umsatz hat den des Vorjahres um 30% überschritten. Die Preise waren ungünstig unter Berücksichs tigung erheblicher Lohnsteigerungen. Die Aussichten für das laufende Jahr werden besser Leurteilt.

* Gottschalk & Co. A.-G. in Kassel. Der Aufsichtsrat schlägt der zum 16. April einzuberufenden Generalverummbung die Verteilung von wieder 4 % Dividende vor. Der Geschäftsgang im neuen Jahre ist nach Erkiärung der Verwaltung bisher durchaus zufriedenstellend

* Reiß & Martin A .- G. in Berkin. Wie die Berliner Börsen-Zeitung aus Verwaltungskreisen hort, hat sich für 1927 ein neuer Verlust ergeben (i. V. 69 052 R.M., der durch teilweise Deckung auf 12 404 R.# ermäßigt werden konnte), so daß herelts eine Santerung der Gesellschaft durch Zusammenlegung des Aktienkapitals innerhalb der Verwaltung erwogen wird. Ueber den Umfang der möge lichen Kapitalzusammenlegung seien jedoch heute noch keine Mits teilungen möglich

* Gemeinnützige Wohnstätten A.-G. in Harburg a. E. Die Vorwaltung beruft zum 12. April ihre ordentliche Generalversam niung, um außer den Regularien über die Deckung des Verlusten

* Battner-Worke A.-G. in Uerdingen. Das Geschäftsjahr 1927 habe gwar einen zufriedenstellenden Umsatz gebracht, infolge der starken Konkurrenz waren die Preise jedoch zo wenig gewinnbringend, daß mit einer Reduktion der Vorlahrsdividende von 5% evtl. sogar, wie die Berliner Börsen-Zeitung meldet, mit einem völligen Dividendenausfall gerechnet werden muß,

Kann Deutschland den Dawesplan ausführen?

Sir Drummend Fraser, Vizepräsident des British Institute of Bankers.

Die Frage, ob Deutschland in Zukunft in der Lage sein wird, die unter dem Dawesplan vorgesehenen jährlichen Reparationszahlungen zu leisten, führt bereits seit geraumer Zeit sowohl in Deutschland wie auch außerhalb Deutschlands zu lebhaften Erörterungen. Die in letzter Zeit immer stärker werdenden Klagen Deutschlands über die schwere Belastung seiner Wirtschaft durch die Reparationsverpflichtungen sind eine ganz natürliche Erscheinung. Die im Plane vorgesehenen Annuitäten steigen in den ersten fünf Jahren ständig an, und man muß natürlich mit der immer schwerer werdenden Last auch auf eine immer lauter werdende Klage von Seiten des Belasteten gefaßt sein. Aber auch im Ausland mehren sich die Stimmen, die Zweifel an der Durchführung des Dawesplanes ausdrücken und somit dürfte es an der Zeit sein, eine eingehende Untersuchung des Planes und seiner Aussichten für die Zukunft vorzunehmen.

Solange keinerlei Lösung für das Reparationsproblem gefunden war, wurde der Heilungsprozeß der europäischen Wirtschaft stets aufs neue verzögert. Wenn wir die mit dem Dawesplan zusammenhängenden Fragenkomplexe eingehend untersuchen wollen, so müssen wir uns natürlich zunächst ein genaues Bild des Planes machen, der bekanntlich unter weitgehender Mitwirkung des englischen Wirtschaftsführers Sir Josiah Stamp aufgestellt wurde. Der Etat des Planes setzt sich aus folgenden Positionen

vusammen.		1925 (das		l. Gold 1927 ionsjahr 31. Aug	1928 endig	1929
Dawesanleihe		800	-		-	-
Reichsbahnobligationen		200	595	550	660	660
Industrieobligationen .		Money	125	250	300	300
Beförderungssteuer .		-	250	290	290	290
Reichshaushalt		-	250	410	500	1250
Endsumme		1000	1220	1500	1750	2500

Die für das Dawesjahr 1929 vorgesehene Summe von 2,5 Milliarden Goldmark bildet die Grundlage für die Zahlungen in dem sogenannten Normaljahre. Diese Ziffer kann sogar, falls die Fähigkeit Deutschlands, größere Zahlungen zu leisten, nachgewiesen wird, auf Grund eines sogenannten "Wohlstandsindex" der deutschen Wirtschaft erhöht werden. Die Dauer der Zahlungen ist bisher noch nicht endgültig festgelegt worden, nachdem eine Aussprache über die Gesamtsumme der deutschen Reparationszahlungen vornehmlich aus politischen Gründen aus der Diskussion ausgeschaltet wurde. Erst jetzt treten mehr und mehr Stimmen hervor, die für eine Begrenzung der deutschen Zahlungen eintreten.

Wie weit sind nun bisher die in dem Dawesplan vorgesehenen Vorschriften in der Praxis durchgeführt worden und wie sind die Aussichten des Planes für die Zukunft? Deutschland ist bisher seinen Reparationsverpflichtungen voll nachgekommen. Nach den eigenen Worten des Generalagenten, Mr. Parker Gilbert, hat das deutsche Reich "seine Verpflichtungen bisher pünktlich erfüllt, der Transfer ist bisher regelmäßig und reibungslos ohne eine Erschütterung der deutschen Valuta möglich gewesen".

Die letzten 31/2 Jahre haben trotzdem eine Anzahl von Faktoren in Erscheinung treten lassen, die von dem Dawesausschusse bei der Annahme des Planes nicht vollauf erkannt worden waren, Führende Wirtschaftler aller Länder haben bereits darauf hingewiesen, daß die Zahlung großer Summen von seiten Deutschands an seine Gläubiger auch entsprechend große Exporte deutscher Waren auslösen müsse, und zwar müßten diese Exporte vornehmlich in Form von Fertigfabrikaten geschehen. Es müßte also für eine Durchführung der weiteren Vorschriften des Dawesplanes mit einer scharfen Intensivierung der internationalen Konkurrenz auf dem Weltmarkte gerechnet werden, und es ist fraglich, ob eine solche Verschärfung des allgemeinen Wettbewerbs im internationalen Interesse liegt. Wenn diese Verschärfung des Wettkampfes bisher noch nicht sehr stark in Erscheinung getreten ist, so lag dies vornehmlich daran, weil Deutschland große Anleihen im Auslande aufgenommen hat und zwar über die 800 Mill. Goldmark hinaus, welche die Grundlage des Dawesplanes bildeten. Derartige Methoden lassen sich jedoch nicht ins Ungemessene weiterführen.

Ein Vorgang von besonderer Wichtigkeit war es, daß der Generalagent Parker Gilbert aufgefordert wurde, einen freundlich gehaltenen Protest bei der deutschen Regierung bezüglich gewisser gefährlicher Tendenzen auf dem Gebiete der öffentlichen Finanzen und Kredite einzubringen. Da die Beiträge des deutschen Budgets zu den Reparationsverpflichtungen in den nächsten achtzehn Monaten nach den Vorschriften des Planes stark anziehen, und da sie im Normaljahre genau den gleichen Anteil an den Gesamtzahlungen ausmachen wie alle übrigen Quellen zusammengenommen, so erhält der Protest des Generalagenten eine besondere Note. Der ganze Fragenkomplex ist aus dem Grunde besonders schwierig, weil die Fragen der Finanzgebarung und der konstitutionellen Beziehungen zwischen Bundesregierung und den einzelnen Bundesstaaten in Deutschland sehr komplizierter Natur sind.

Noch also ist alles in der Schwebe. Im ganzen genommen kann man aber sagen, daß die bisherigen Erfahrungen den Gihubigermächten Deutschlands einen wertvollen Beleg dafür erbracht haben, daß Deutschland willens ist, nach Kräften an der Durchführung des Dawesplanes mitzuwirken. Allerdings können diese Erfahrungen nicht als ein endgültiger Beweis dafür angesehen werden, daß Deutschland nun auch wirklich in der Lage sein wird, die Verpflichtungen der Normaljahre zu leisten. Ganz abgesehen von der starken Verschuldung Deutschlands an das Ausland durch die vielen von ihm aufgenommenen Anleihen, ist die Handelsbilanz der deutschen Wirtschaft, die im vergangenen Jahre bekanntlich mit einem Passivsaldo von etwa 3,9 Milliarden abschloß, sehr viel ungünstiger als man erwartet hatte und als auch im Interesse einer Durchführung des Planes wünschenswert wäre.

Die Zeit wird wahrschelnlich kommen, in welcher die Forderung für eine endgültige Regelung der deutschen Verpflichtungen immer dringlicher erhoben wird, wo man also einer Revision des Planes nähertreten muß.

Man kann wohl mit einiger Sicherheit sagen, daß die diesjährige Jahreszahlung in Höhe von 1.75 Milliarden noch geleistet werden dürfte, daß aber die wahre Belastungsprobe des Dawesplanes im Jahre 1929 und in den darauf folgenden Jahren erfolgen wird. Die Anstrengungen Deutschlands zur Erfüllung seiner Verpflichtungen werden nicht nur eine äußerst scharfe Belastung seiner Wirtschaft, sondern auch eine Kraftprobe für die Organisation des Dawesplanes darstellen.

* Zur Kapitalerhöhung der Seta Artificiale Varedo S. A. in Malland. Bekanntlich plant diese italienische Kunstseidengesellschaft die der Courtaulds Ltd. nahesteht, nach Herabsetzung des Aktienkapitals von 100 Mill. Lire auf 50 Mill. Lire eine Wiedererhöhung auf 125 Mill. Lire, Die Gesellschaft wird in nächster Zeit zwei weitere italienische Kunstseide-Unternehmen in sich aufnehmen und zwar die mit einem Aktienkapital von 15 Mill. Lire arbeitende S. A. Seta Artificiale Ceriano, Mailand, sowie die S. A. Seta Artificiale Aquila, Malland, die mit 25 Mill. Lire arbeitet, Waiterhin schwehen Verhandlungen wesen des Ucherganse, der Gesellschaft der Chemischen Industrien Venete Aventi auf die Varen, wozu ein Kapital von 6 Mill. Lire erforderlich sein dürfte.

**Rauchwaren-Lagerhaus-A.-G. in Leipzig. Die Generalversammlung genehmigte die Ausschüttung von 6% Dividende. Der Erweiterungsbau des Lagerhauses in Leipzig wurde endgültig beschlossen; aus dem Reingewinn für 1927 wurden hierfür 55 000 RM zurückgestellt. Zur Aufbringung der weiter erforderlichen Mittel wird das Aktienkapital um 200 000 RM auf 500 000 RM erhöht. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium übernommen, das sich verpflichtet, den Aktionären hiervon 150 000 RM im Verhältnis von 2:1 zum Kurse von 110% zum Bezuge anzubieten.

. Golo Schuhfabrik A.-G. in Prankfurt a. M. Der bisherige Großaktionär Albert Mainz in Firma A. Mainz & Co., Rohwollhandlung, Frankfurt a. M., hat seine seit 11/2 Jahren bestehende Option auf ein Paket Golo-Aktien ausgeübt, so daß er nunmehr die Majorität besitzt, Das restliche Kapital befindet sich fast ausschließlich in den Händen der Verwaltungsmitglieder. Eine Aenderung in der Verwaltung wird auf Wunsch der Groß-Aktionäre nicht eintreten. Die Ausübung der Option entspringt dem Wunsch eine wirtschaftliche Einheit in der Schuhbranche herzustellen, doch ist das Endziel einer Fusion mit anderen Unternehmungen heute noch nicht abzusehen. Bekanntlich waren schon seit längerer Zeit diesbezügliche Verhandlungen im Gange, die aber bis jetzt ergebnislos blieben. Die Golo Schuhfabrik A.-G. hat 1927 weiterem Vernehmen nach sehr gut abgeschlossen. Nach Abschreibungen und Rückstellungen von einigen 100 000 R.M wird noch ein nennenswerter Reingewinn verbleiben, der die Aufnahme der Dividendenzahlung gestattet; doch steht das Ausmaß der Dividende noch nicht fest. Die Produktion für 1928 ist nach dem In- und Ausland ausverkauft, so daß die Beschäftigung für das laufende Jahr vollkommen gesichert ist.

** Dividenden. Neuenstadt-Werke A.-G in Neuenstadt 0% (wie i. V.). — Kronprinz A.-G. für Metallindustrie in Ohligs (Rheinland) voraussichtlich 6—8%. — Prager Eisenindustrie-Gesellschaft 10% (i. V. 8%). — Stahl- und Eisenwerke Döhner in Letmathe 0%. — Bayrische Braunkohlenindustrie A.-G. in Schwandorf 0% (wie i. V.). — A.-G für Gas-, Wasser- und Elektrizitätsanlagen 6% (wie i. V.). — Rheinisch-Westfälischer Lloyd Transportversicherung A.-G. in M.-Gladbach voraussichtlich wieder 10%. — Aachener Thermal-Wasser (Kaisersbrunnen) A.-G. in Aachen 0%. — Aachener Kleinbahn-Gesellschaft 6½% (wie i. V.). — Lederfabrik Hirschberg vorm. Heinrich Knoch & Co. in Hirschberg voraussichtlich 6% (wie i. V.). — Continentale Wasser- und Gaswerks-Gesellschaft in Berlin 0%. — R. Dolberg A.-G. in Berlin voraussichtlich 8% (wie i. V.).

Allgemeine Wirtschaftsnachrichten

* Die Quoten im Walzdrahtverband. Wie wir erfahren, stellen sich die Quoten der in der Deutschen Drahtwalzwerke A. G. vereinigten 9 Mitglieder wie folgt: Vereinigte Stahlwerke A.G. 33,17%, Fried. Krupp A. G. 14,11 %, Klöcknerwerke A. G. 12,09 %, Gutchoffnungshütte A. G. 9,80 %, Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke 9,60 %, Arbed 8,41 %, Wittener Guß 5,04 %, Neunkircher Eisenwerke 4,03 %, Eisen- und Stahlwerke Hoesch 3,72 %.

Zahlungseinstellungen

* Hamburg. Ueber das Vermögen des Pensionärs Paul Hamdorf, Fuhlsbüttelerstraße 135, ist Konkurs eröffnet. Zum Verwalter wurde der beeidigte Bücherrevisor Friedrich Vogler in Hamburg ernannt. - Das über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich August Geffers, alleiniger Inhaber der Firma Friedrich Geffers, Große Bäckerstraße 2, Agentur und Kommission, eröffnete gerichtliche Vergleichsverfahren ist nach gerichtlicher Bestätigung des Vergleichs aufgehoben. - Das über das Vermögen des Kaufmanns Eugen Wilhelm Hermann Wittorf, alleiniger Inhaber der Firma Hansa Werkstätten Eugen Wittorf, Große Bleichen 28, Geschäftszweig Kunstgewerbe, eröffnete gerichtliche Vergleichsverfahren ist nach gerichtlicher Bestätigung des Vergleichs aufgehoben. - Das über das Vermögen des Kaufmanns Julius Joseph Stabbert, in nicht eingetragener Handelsbezeichnung Julius Stabbert, An der Verbindungsbahn 10. Geschäftszweig Seidenschirmfabrikation, eröffnete gerichtliche Verleichsverfahren ist nach gerichtlicher Bestätigung des Vergleichs aufgehoben.

* Berlin. Die Stoffhut- und Mützenfabrik Willi Stein in Berlin hat laut Konfektionär die Zahlungen eingestellt.

* Troppau. Die Textil- und Manufakturwaren firma Ernst Hradetschny & Co. in Troppau ist laut Konfektionär in Zahlungsschwierigkeiten geraten und sucht um Einleitung des gerichtlichen Ausgleichsverfahrens an. Die Passiven betragen über 2 Mill. Tschechokronen, die Aktiven werden auf 1 Mill. Tschechokronen geschätzt. Die Firma bietet eine Quote von 39 %.

Wertpanier-Börsen.

Fest, besonders Elektro- und Schiffahrtswerte.

Hamburg, 17. März.

Die feste Stimmung am Schluß der gestrigen Börse und an der Frankfurter Abendbörse übertrug sich zunächst auf die heutige Börse, ohne daß besondere Anregungen zu verzeichnen waren. Scheinbar gelangten bei den in den letzten Tagen favorisierten Papieren Publikumskäufe zur Ausführung; doch trat nach deren Erledigung bei der Spekulation Neigung zu Realisationen auf, die zu teilweisen Abschwächungen führte. Später wurde die Tendenz dann wieder fester, insbesondere am Bankenmarkt, wo sich ein lebhaftes Geschäft in Darmstädter Bankaktien entwickelte. Im einzelnen ist zu berichten;

Deutsche Bankwerte waren bei weiterer Kauflust um 1/2-21/36 gebessert. Am Schiffahrtsaktienmarkt war nur stilles Geschaft, Packetfahrt und Nordd. Lloyd Aktien hielten sich bei leichten Schwankungen auf ungefähr letztem Stand. Einige Kauflust erhielt sich für Hansa Aktien, wogegen Vereinigte Elbe Dampisch.-Ges, Aktien durch Angebot um 21/2% gedrückt waren. Von Pischerei-Werten profitierten Cuxhavener Hochseefischerei Aktien von mäßiger Nachfrage mit 2%; Werften-Werte blieben zu letzten Preisen angehoten. Am Bahnenmarkt stellten sich Hamburger Hochbahn Aktien um 15% höher, wogegen Lübeck-Büchener und Schantung Eisenbahn Aktien bei lustlosem Handel unverändert blieben. Montanwerte wiesen infolge weiterer Berliner Deckungen Besserungen von 1-21/2 auf. Kaliwerte, besonders Mansfeld, agen fest. Am Industrieaktienmarkt war die Tenden nung besonders für die bisherigen Sonderwerte recht fest, doch trat schließlich infolge von Gewinnsicherungen teilweise eine Beruhigung des Verkehrs und eine leichte Abschwächung ein. Elektrowerte erlitten hierdurch gegen gestrigen Schlußstand Einbußen von 1/2-1% Parbenwerte waren um 1/2-1% gebessert. Von Käufen des Privatkapitals profitierten Hell & Sthamer mit 2%, Holzmann mit 4%, Mannesmann mit 21/2% und Orenstein & Koppel Aktien mit 4%. Lederwerte verkehrten teilweise etwas schwächer. Oelund Brauerei-Werte konnten sich bei geringen Umsätzen behaupten-Kolonial- und Plantagenwerte blieben vernachlässigt. Am Rentenmarkt waren heimische Anleihen still und preishaltend, Tägliches Geld war weiter leicht.

Privat-Notlerungen 12 Uhr 30 Min.

the state of the s		132			Washing
Bank-Aktien.	Kurs	Voriger Kurs	and the state of the	Heufig. Kurs	Kurs
Barmer Bank-Verein	146.5 252.5 174.5 232 49.5 103 188.5 157.5 159.5 209 155 87.5	146 250 174.5 231 49.5 108.5 161.5 187.5 156.5 159.267 154.57 154.57	Breitenburger Calmon Asbest Daimler Dessauer Gas Deutsche Erdöl Dolberg Maschinen Dynamit Nobel Farbenindustrie Felten & Guilleaume Genschow Ges. f. elektr. Untern. Guano-Werke, Hambg. Elektr. Hammonia Stearin Hanseat, Stuhirohrfb.	161 45.5 90 175 125 127 260.5 119 278 278 177 186.25 68	161 45.5 90 174.5 124.5 122.25 259.5 119 98 278.5 77.5 155.5
Schiffshrts- und Fischerei-Aktien			Harb.Gumml Phoenix Hell & Sthamer Hemmoor	149	83 127 245 145
Bugsler	180.5 281 110 163 120 153 208 78.5 127	160 130 131 230 110 153 127 120 153,25 208 147 119	Kant Schokolade Karstadt Mannesmannröhren Nordd, Malz Orenstein & Koppel Ostwerke Ottensener Eisenwerk Ruberoidwerke Rehlinck Schuckert Schwartauer Worke Siemens & Halske Stader Lederlabrik Stern, Sonneborn Thörl Triton Verein Jute Spinner Wandsb Lederlabrik	140.9 120.1 124 127.2 162.1 162.5 173.5 111.6 126.6 126.6 126.6 126.6	807 1443 1200 1300 1300 272 211,5 161,5 103,5 1111 273,5 1111 273,5 115 68 115 68 115 68
Lübeck-Büchener Schapiung Eisenbahn	80.25 90.5 9.75	84.5 90.5 0.75	Wieman Lederwerke, Bavaria-Brauerei, Elbschloß-Brauerei , Holsten-Brauerei ,	195	163 221 125 165
Industrie-Aktien			Kolonial- und		die .
Buderus ticlsenkirchener Harpener Hotheniohe-Werke klockner-Werke koksw. u. chem. F. Laurahütte Oberbedari Phoenix Bergebau. Rhein. Stahlwerke. Versin. Stahlwerke. Hallesche Kali.	105 85.9 118 90 74.9 101 101.5 158 103	98,5 131,6 102,5 88,6 117,5 90,5 74,6 101 100,26 156,5 101	Plantagenges, Otavi-Antelie Guatemala Plantagen Jaluit Genußscheine. Neu-Gunica Südsee Genußscheine	90 900 700 200	43,9 95 310 700 210
Hannoversche Kali, Heidburg Krügershall Mansfeld Allgom Elektr-ües. Alsen Gement,	59 136 117.5 154.5	68 18 18,5 18,5 180	4%, Hbz. Staats-Anl. 45; %, do. do. Hambs, Pfund-Anl., 6%, Keichsanleihe Ablosungsschuld Schutzgehietsanleihe Türkenlose	6.0	0,50 0,0125 0,125 16 0,0 20,0

Am Markt der amtlich nicht notierten Werte waren Handelsund Verkehrsbank 125. Segeberger Bank 120, Globus Rhederei 100,
Hochseefischerei Trave 60, Becker Stahl 25, Celler Leder 20, Cobre
& Ammé 65, Gaedke Schokolade 85, Goldina 69, Hamburger ElbeSchiffswerft 45, Harburger Hobelwerke 7, Hochofenwerk Lübeck
140, Holsatia 19, Janssen & Schmilinsky 12, Nordd Glycerin 20,
Norddeutsche Hütte 90, Nordd. Kohlen- & Cokes-Werke 50, Nüscke
Schiffswerft 20, Reiherstieg — Deutsche Werft 53, Reis & Handels
117, Stettiner Oelwerke 68, Untereibe Brikett 70.

Berlin, 17. März.

Die Börse war für eine Sonnabendbörse verhältnismäßig lebhaft und die Stimmung freundlich, doch war die Tendenz nicht ganz einheitlich, da vielfach Tauschoperationen in den einzelnen Wertpapiergruppen vorgenmmen wurden. Während internationale Werte auf die Hausse an den ausländischen Plätzen namentlich New York und Brüssel weiter fest verkehrten und nur einige Elektropapiere etwas schwächer lagen, auch Polyphon heute ruhiger umgingen, waren Montanpapiere und Bankaktien stark in den Vordergrund getreten. Diese Werte, welche in letzter Zeit vernachlässigt waren, wurden heute plötzlich von der Kulisse emporgezogen und es kam zu lebhaften Umsätzen in allen Montanpapieren und Bankaktien.

Am Montanmarkt übernahmen die Führung Mannesmann, welche 4,50% gewannen auf erwartete günstige Mitteilunge der Bilanzsitzung am Montag. Doch rechnet man nur mit 8% Dividende. Ferner waren Harpener, Köln-Neuessener, Stahlwerk Hoesch über 3% höher und lebhaft gingen auch Stahltrust-Aktien um, die 2% gewannen. Rheinische Braunkohlen, die anfangs nachgegeben hatten, konnten später wieder gen gestrigen Höchststand erreichen. Am Elektromarkt war das Geschäft unregelmäßig, während einige kleinere Werte, wie Rheinisch-Westfälisches Elektrizitäts-Werk, Transradio und Schlesische Gas 1-2% höher bezahlt wurden. Ges. f. el. und Chade gaben auf Tauschoperationen nach und später wurden auch die übrigen Werte 1-2 Prozent schwächer. Besonders Siemens-Schuckert-Papiere und A.E.G. Kaliwerte lagen fest und gewannen 2-3% höher, konnten aber den ganzen Gewinn nicht behaupten und bröckelten etwas ab. Sehr fest waren Farbenbands zu 138,50%, Bezugsrecht mit 10,15%. Von internationalen Werten lagen Canada fester auf die Steigerung in New York und Schwedische Zündholztrust, die etwa 8 R.# gewannen. Auch in Glanzstoffaktien waren die Umsätze lebhaft. Zunächst waren die Kurse stärker abgeschwächt auf das Dementi der Verwaltung über eine Kapitaltransaktion, später aber konnten wieder die Anfangskurse erreicht werden. werten waren Holzmann beachtet, Berger etwas schwächer. Polyphon verloren etwa 3%, auch Zeilstoff Waldhof waren nicht ganz behauptet, Beachtung fanden Telephon Berliner auf eine Verwaltungserklärung, daß noch keine Entscheidung über eine eventuelle Sanierung getroffen sel. Bankaktien waren lebhaft und fest und gewannen im Durcschnitt 1,50%, Handelsanteile 4%. An-leiheablösungsschuld ca. 15%. Fest lagen Liquidationspfandbriefe und Anteilscheine. Privatdiskent 6%%. Tägliehes Geld war etwas leichter 61/2-81/6, auch darunter.

Monatsgeld stellte sich auf 7½-7½%.

An der Nachbörse notierten: Barmer Bankverein 147,25, Berliner Handelsges. 256, Commerzbank 177, Darmstädter 234,25, Deutsche 164, Discontos 158, Dresdner 160,5, Mitteldeutsche 205,5, Facketfahrt 153, Hamburg-Süd 209,5, Hamburger Hochbahn £6,25, Hansa 230, Nordd, Lloyd 152,75, A. E. G. 155,5, Bergmann 176, Buderus 94,875, Daimler 90, Deutsche Maschinen 55,25, Fyramit Nobel 127,75, Elektr. Lieferungen 166,5, Farbenindustrie 261,5, Hamburger Electr.-W. 156,25, Harpener 166,5, Hoese's 140,87, Holzmann 448,5, Ilse 245,75, Karstadt 187, Klöckner 118,25, Köln-Neuessener 140,5, Ludw. Loewe 241,5, Mannesmann 147, Mansfelder 118, Oberkoks 95,75, Ostwerke 272, Phoenix 101, Rhsinstahl 158,75, Rütgersweike 100,5, Schuckert 178,365, Schultheiß 337, Siemens & Halske

Mitteldeutsche Stahlwerke A. G. in Berlin.

272,5; Vereinigto Gianzstoff 698, Zellstoff Waldnot 267,5, Removed

522, Julius Berger 848, Meximilianshütte 185,5, Ablösungsschuld 15.

Das Aktienkapital der Mitteldeutschen Stahlwerke A.-G. in Berlin von 50 Mill. R.-W wurde soehen zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen. Zunächst erfolgt die Einführung lediflich in den Kassaverkehr, doch ist beabsicht g., das Papier auch is den variablen Handel und später in den Terminverkehr zu brieges. Das Unternehmen wurde bekanntlich im Jahre 1926 durch Zusammenschluß mehrerer Eisen- und Stahlwerke errichtet. Das Aktienkapital befand sich bei der Gründung mit 35,97 Mill. R.-W im Besitz der Linke-Hofmann-Werke A.-G. in Berlin und mit 11,98 Mill. R.-W im Besitz der Vereinigte Stahlwerke A.-G. in Düsseldest.

Ein Bankenkonsortium unter Führung der Barmstädter und Nationalhank legt aus Anlaß der Einführung des Aktienkapitals eines Prospekt vor, der neue bilanzmäßige Angabes über den bereits be kannten Abschluß vom 30. September 1927 hinaus nicht enhält. De ellem

17%

iute-

isen-

aul fnet

lauf-

irma

tur

eichs

ugen

Ge-

h s-

ulius

nung

äfts-

er-

des

ein-

laut

um

iven

auf

uote

iele-

100,

obre

dels

icht

nen

atio-

ent-

den

рог-

ann,

in

rerk

tien

ings

gel-

fàli-

2%

sch*

-2

und

nten

WAS

mil

die

twa

ătză.

ber

lau-

oly=

er.

en-

nd-

ter.

ter-

mil

HII-

inn.

ner

i@F=

ske ang

gegen wird eine genaue Aufstellung über die Wertpapiere und Beteiligungen nach dem Stande vom 30. September gegeben. Demnach besitzen die Mitteldeutschen Stahlwerke 50% des Aktienkapitals der Vereinigten Oberschlesischen Hüttenwerke A.-G in Gleiwitz gleich 15 Mill. R.M (Grundkapital 30 Mill. R.M.), 62,23% des Grundkapitals der Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf A.-G. von 8 Mill. R.M. gieich 4.98 Mill. R.M., nominell 100 000 R.M. des Aktienkapitals von 3 Mill. Reichsmari der Bemberger Leroi & Co. A. G in Frankfurt a. M., 50% des Aktienkapitals von 2 Mill. R.M. der Schweitzer & Oppler in Berlin gleich 1 Mill. R.M., ferner einige kleinere Beteiligungen an verschiedenen Unternehmungen, deren Kapital unter 80 000 R.M. hiegt. Außerdem sind noch größere Posten von Obligationen im Besitze der Vereinigten Stahlwerke, und zwar 500 000 RM 7% Obligationen der Vereinigten Stahlwerke, 654 300 3.# 7% Obligationen eigener Emission, 250 000 RM 6% Reichsanleihen, 175 000 \$ 7% Rhein-Elbe-Union-Bonds, 50 000 \$ 61/2 W Vereinigte Stahlwerke-Bonds. Alle diese Beteiligungen und Wertpapiere erschienen in der letzten Bilanz mit 16,79 Mill. R.M.

Der Prospekt enthält weitere Angaben über die Umsatztätigkeit im Geschäftsjahr 1926/27, die aber ebenso wie die Bilanz schon im Geschäftsbericht publiziert wurden. Im Jahre 1827 hat das Unternehmen bekanntlich durch Stärkung der Betriebsmittel und zur Ablösung von laufenden Verbindlichkeiten eine Anleihe im Gesamtbetrage von 25 Mill. R.M 7% Teilschuldverschreibungen aufgenommen, von der 20 Mill. R.M in Deutschland und 5 Mill. R.M. in Holland untergebracht wurden. Diese Teilschuldverschreibungen kommen bereits in Berlin sowie in Breslau, Dresden, Frankfurt am Main, Leipzig und Köln zur amtlichen Börsennotiz.

Handels-Telegramme.

Berlin. Die auf den Stichtag des 14. März berechnete Greßhandelsindezziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber der Vorwoche um 0,4% von 137,9 auf 138,4 gestiegen. Von den Hauptgruppen hat sich die Indexziffer für Agrarstoffe um 1% auf 131,5 (130,1) und diejenige für Kolonialwaren um 0.7% auf 130,5 (129,6) erhöht. Die Indexziffer für industrielle Rohstoffe und Halbwaren stellte sich auf 183,6 (133,7), während die Indexziffer für industrielle Fertigwaren unverändert auf 157,1 lag.

Devisenkurse

Berlin, 17, Marz, Amtlich, (In Reichsmark.)

		1 1	7.	16	
Bnepos Aires Canada Japan Kairo Konstantinopei London New York Rio de Janeiro Uruguay Amsterdam/Rotterdam Athen Brüssel/Antwerpen Danzig Helsingfors Italien	1 Papier-Peso 1 ffanad, \$ 1 Yen 1 agypt, £ 1 türk, £, 1 £ 1 \$ 1 Milreis 1 Gold-Peso 100 Gulden 100 Belga 100 Gulden 100 Gulden 100 Helga 100 Gulden 100 Helga 100 Gulden 100 Helga 100 Gulden	Geld 1.788 4.177 1.962 20.909 2.125 20.382 4.1770 0.5035 4.326 168.08 5.594 58.215 81.48 10.52 22.065	Brief 1.792 4.185 1.966 20.949 2.129 20.422 4.1850 0.5555 4.334 168.42 5.606 58.335 81.64 10.54 22.108	166 1.794 4.176 1.961 20.918 2.121 20.396 4.1820 0.503 4.260 168.18 5.544 58.26 81.56 10.522	Brief 1,793 4,184 1,965 20,952 2,125 20,395
Spanien Stockholm/Gothenburg Wien	100 Dinar 100 Kronen 100 Escudo 100 Kronen 100 Francs 100 Kronen 100 Francs 100 Leva 100 Peseten 100 Kronen 100 Schilling 100 Pengö	111.44 16.43 12.376 80.42 3.012 70.42 112.08 58.79 73.03	17.02 111.66 16.47 12.396 80.58 3.128 70.56	7.356 111.98 19.18 111.32 6.44 12.385 80.45 3.022 70.12 112.13 58.86 73.11	7,363 112,20 19,20 111,54 16,48 12,408 80,61 3,028 69,90 112,35 58,98 73,25
	Ost-Des	rinam.			

-	-		
 Ost		 	
	- 84	 -	ж.
	-	 _	-

Berlin, 17, März.				
Bukarest (100 Lei)	Geld 3.587 46.85 46.75 46.80 80.68 41.535	Brief 2.5009 47.05 46.95 47.— 81.02 41.715	Geld 2.579 46.825 46.825 46.80 60.63 112.06 1.485	6. Brief 2.591 46.625 47.025 47.50 80.97 112.55 1.665
Noten Geld Br Zloty, große 46.66 47.4 kleine	- Lit	Noten länd. Kr	Geld 111.60	Brief

Ostasistische Wechselkurse (Drahtmeldung der Hongkong & Shanghai Banking Corp., Hamburg.)

Hamburg	. 1	7. Mars			- Constant of the San	Dankin	*	coorp.,	210.	mourg,
Tel Transfers	-			15.	1	1		16.	١.	15.
Bombay	ī	Bestes Destas	1	[,68],	Kobe .	ore	1 L L	11°/11	i.	110/10

Hongkong . 2 1/n 2 1/n Manila Shangha ... 2 63/, 2 63/4 tangkok ... Buenos Aires, 16. März. (Mitgeteilt durch die Deutsch-Südamerikanische Bank A.-G., Zweigniederlassung Hamburg.) 102,80 argent. Goldpeso = 100 U. S. \$, 1 argent. Goldpeso = 4727/ag d

Manila 2 */10

Rio de Janeiro, 16. Marz. Mitgoteilt durch die Deutsch-Südamerikanische Bank A.-G., Zweigniederlassung Hamburg.) 1 Milreis = 590/as d.

Moskau, 16. Marz. (Mitgeteilt von der Garantie- und Kreditbank für den Osten A.-G., Filiale Hamburg.) 1000 £ = 943 Tscherwontzen, 1000 \$ = 194 Tscherwontzen.

Wechselkurse und Banknoten

Hamburg, 17, März,	17	16.
London (3 Menate)	20.38 20.43	Geld Brief 20.8925 20.4425
London (3 Monate)	20 4220 20 4020	16.43 16.51
Amsterdam und Rotteruam	80.41 80.61 108.08 108.50	60.49 80.89 168.20 168.62
Wica		58,89 59,63 78.15 78.25
Prag. Italien Madrid und Barcelona	22.03 22.15	12.30 12.43 22.07 22.10
Kopenhagen	70.85 70.60 311.80 112.18 312.00 112.87	111.98 112.96
Osio Heisingtors	10.51 10.55	10.59 111.63
New York, telegraph. Ausrahlung New York. Schooks	4,1767 4,1867 4,1715 4,1765	4.18 4.19
Buenos Aires, telegraphisch	1.784 1.790	1.766 1.793
Japan	5.00	1.961 1.965
Sofia	0.502 1.505	0.503 0.500
		- 1

Gold Brief Gold Brief Gold Brief Gold Brief 421	
Sovereigns 421. — 428. — 421. — 428. — 421. — 428. — 30. 65 Amerikanische 1000 500 Dell. 415. 87 418. 87 445. 50 417. 50 Amerikanische 100—5 Dell. 415. 75 417. 75 1. 87 425. 50 Argentinische 100—5 Dell. 415. 75 178. 35 176. 25 178. 50 Regische 57. 65 58. 58. 58. 55 58. 45 Brastlianische 100—5 Dell. 115. 50 175.	
Amerikanische 1000 500 Dell. 415.87 418.37 445.50 417.50 Amerikanische 100 5 Dell. 415.75 417.75 1.87 425.50 Argentinische 100 5 Dell. 415.75 417.75 1.87 425.50 Argentinische 100 5 Dell. 417.75 1.87 425 178.50 Argentinische 100 5 Dell. 417.75 178.35 176.25 178.50 Argentinische 100 5 Dell. 117.75 178.35	
Amerikanische 3 und 1 Doll	
Argentinische , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	
Brastianische	
Danische	
* meliache	
Hullandisone 107 60 168 50 167 55 168 45	
Mattenische	
Master reichische	
Schwedische	
Tachechosiowak ische. 19,30 12,45 19,30 12,30	

Vom Zuckermarkt.

Magdeburg, 16. März.

Warenmärkte

Dr. Fl. Der Präsident von Kuba, Machado, hat jetzt endlich das Dekret veröffentlicht, wonach die kubanische Ernte auf 4 Mill. To. eingeschränkt wird. Die Einschränkung soll dadurch erfolgen, daß die kubanischen Zuckerfabriken 10 % der Ernte auf den Feldern stehen lassen. Damit ist auch die letzte Unklarheit über die kubanische Politik verschwunden. Willet & Gray geben eine neue Schätzung der voraussichtlichen Weltzuckererzeugung bekannt. Danach soll sich die Rohrzuckererzeugung von 15,95 Mill. auf voraussichtlich 15,97 Mill. To. erhöhen, während die Rübenzuckererzeugung eine kleine Ermäßigung aufweisen soll. Die Gesamtwelterzeugung würde sich danach auf 25,04 Mill. To, stellen, während in den beiden Vorjahren 23,72 resp. 24,58 Mill. To. Zucker erzeugt wurden. Das Geschäft an den Zuckermärkten war in der ver-

gangenen Woche im allgemeinen recht still. Nur in New York war die Tendenz besser. Der Rohzuckerumsatz in Magdeburg betrug nur noch 4000 Ztr., nur einmal kam es zu einer Notierung, bei der mitteldeutsches Erstprodukt Basis 88 Proz. mit 17,05 R für den Zentner verzeichnet wurde. Zuletzt hatte man Erstprodukt mit

Der Verbrauchszuckermarkt zeigte ebenfalls nur geringe Umsätze. Die Zurückhaltung ist allgemein; es fehlt jede Anregung. Ein größerer Umsatz kam lediglich in Reparationszucker zustande. Die Preise waren im allgemeinen nicht verändert. Weißzucker gemahlene Melis stellte sich bei prompter Lieferung auf 27,15 R.M. Märzlieferung wurde mit 27,15 bis 27,30 R.M. April mit 27,30 R.M. Mai mit 27,45 R.M und Juni mit 27,60 R.M für den Zentner inkl. Sack und Steuer umgesetzt. In neuer Ernte kam vereinzeltes Geschäft zustande. Der Preis stellte sich auf 26,621/2 R.M. Am Terminmarkt besserte sich Märzlieferung auf 14.10 R.W. auf. Für die übrigen Termine stellte sich gegenüber dem Wochenbeginn eine kleine Abschwächung heraus.

Der Melassemarkt zeigte ebenfalls kleines Geschäft. Das Angebot war minimal. Da aber noch einige Nachfrage vorlag, blieben die Preise fest. Rohzuckermelasse notierte 6 R.M. also eine Kleinigkeit fester. Weißzuckermelasse unverändert 5,75 R.#

Am New Yorker Terminmarkt war die Umsatztätigkeit, wie schon bemerkt, etwas lebhafter. Die Preise waren ziemlich stetig. Der Lokomarkt war namentlich fest und bot dem Terminmarkt Anregung. Die Preise lagen für Märzlieferung am Wochenschluß auf 2,80 Cents gegen 2,75 Cents am Wochenbeginn. In London war dagegen das Geschäft ziemlich klein. Die Preise schwankten und wiesen am Wochenende eine Einbuße von 1 s auf. Die letzte Notierung stellte sich auf 15 s 41/2 d für Märzlieferung.

Getreide, Mehl und Saaten.

* Hamburger Getreidemarkt am 17. März. (Mitgeteilt vom Verein der Getreidehandler der Hamburger Börse.) Die ausländischen Börsen melden für Weizen feste Tendenz, ebenso für ausländisches Futtergetreide. Bei den hohen Preisen konnte sich das Geschäft aber nicht recht entwickeln, so daß die Preise sich nur wenig veranderten. Preise in Reichsmark für 1000 Kilo. Weizen 238-248, Roggen 240-249, Hafer 235-244, Sommergerste 225-285 ab intandischer Station. Ausland Gerste 219-227, Mais 204-214, beides waggonfrei Groß-Hamburg unverzollt. Oelkuchen und Kuchenmehle lagen unverändert fest

* Vom Mehlmarkt. Hamburg, 17. Marz. Offizielle Preisnetierungen des Vereins Hamburg-Altonaer Mehlhändler e. V. Tendenz: Weizenmehl; Auszugmehl hiesiger Mühlen 421/2 bis 42% R.M., Bäckermehl hiesiger Mühlen 37-37% R.M., Inländisches Auszugmehl 38-40 R.W. Inländisches 70% Weizenmehl 31-33 Reichsmark, Amerikanisches Weizenmehl ab Kai Hamburg 61/2 bis 8 S. - Roggenmehl; 70% Roggenmehl hiesiger Muhlen 37% bis 3714-3914 R.R. Roggengrobmehl hiesiger Mühlen 3114-5214 mark, 70% Roggenmehl inland. Mühlen 331/-341/4 R.A., Roggengrotmehl inländ Mühlen 29-30 R.#. - Bei den deutschen Fabrikaten verstehen sich die Preise netto Kasse per 100 kg brutte waggorweise ab Mühle bezw, ab Station. In letzterem Falle beträgt

der Frachtzuschlag durchschnittlich 11/4-2 R.W per 100 kg. * Hamburger cif-Notierungen für Getreide. Hamburg, 17. Marz. Weizen: Manitoba I Marz 16,50 hfl., April/Mai 16,50 hfl., Okt >ber/November 15.50 hft., Manitoba II Marz 16,10 hft. April/Mui 15.75 hfl., Oktober/November 15.20 hfl., Manitoba III loko 14.25 afl., März 14,40 hfl., April 14,45 hfl., Manitoba IV loko 13,45 hfl., März 13,50 hfl., April 13,50 hfl., Manitoba V März/April/Mai 12,50 hfl., Manitoba VI Marz/April/Mai 11,75 hfl., Manitoba II Pacific schw. 15,80 hfl., Manitoba III Pacific loko 14,30 hfl., März 14,10 nfl., Arril 14.15 hfl., Manitoba IV Pacific Mitte Marz fallig 13,50 hl., April 13.70 hft., Manitoba III tough Marz/erste Hälfte April 14.05 hfl. Manitoba IV tough Marz/erste Halfte April 13,25 hfl., Hardwinter II gulf loko 14,40 hfl., Marz/erste Halfte April 14,65 hfl., Juli 14,55 hft., August 14,55 hft., Redwinter II loke 14,40 hft., Hardwinter I Pacific loko 14,25 hfl., Hardwinter II Pacific loko 14 hfl., Soft White II loko 14,50 hfl., Western White II loko 14,50 hfl., Australweizen Ende April fällig 14.70 hfl., Barusso 80 kg loko 13.50 hft., Barusso 79 kg Marg 13.55 hft., April 13.60 hft., Rosalé 80 kg loko 13,50 hfl., Márz 13,70 hfl., April 13,80 hfl., Rosafe 79 kg leko 18.45 hil., Marz 18,60 hfl., April 13,65 hfl. — Roggen: Westerproggen II loko 13,45 hfl., Marz 13,75 hfl., April 13,80 hfl., Mai 13,60 hfl., Canada Westernroggen H loko 14 hfl., März 13,85 hfl., April 14,05 hfl., Mai 13,80 hfl., Gulf-Roggen loke 14 hfl., Plata-Roggen 72 kg März 18,40 hfl., April 18.65 hfl. — Gerste: Barley II Marz 12,75 hfl., Donaugerste 59:60 kg prompt 12,70 hfl., März 12,70 hfl., Plata-Gersto 61/62 kg schwimmend 12,60 hfl., Piata-Gerste 65 kg schwimmend 12,90 hft., Persergerste schwimmen 12,30 hfi., Karachi-Gerste loko 12,85 hfl., schwimmend 12,85 hfi , Februar/Marz 12,85 hfl., Marokko/Tunis/Algier-Gerste 59/60 kg 5% Juni/Juli 11,70 hfl. - Mais: Plata-Mais April/Mai 10,85 hfl., Mai/Juni 10 bfl., Juni/Juli 10 hfl., Juli/August 10 hfl., Benguella-Mais loko 11,95 hft., schwimmend 12,15 hft., Ostafrikan. White flat II loko 11.85 hfl., Mixed Corn II gulf Marz 11.90 hfl., April 11,75 hft.

Eerlin, 17. Marz. Den festeren Meldungen von den amerikanischen Terminmärkten ist eine Erhöhung der Weizen-Cif-Oiferten nicht gefolgt, während Westernroggen in den Forderungen etwas höher gehalten war. In Auslandsweizen konnte sich bisher Geschäft nicht entwickeln. Hoggen wurde dagegen in naher Ware verschiedentlich umgesetzt. Vom Inlande ist Weizen weiter reichlich angehoten, die Forderungen lauten 1 ft.# fester, die Mühien zeigen sich aber nicht geneigt, die Preize zu bewilligen, vor ailem lähmt das schlechte Weizenmehlgeschäft die Unternehmungslust. Roggen ist von den Provinzen in Waggon- und Kahnware weiter knapp offeriert und von den Mühlen und zum Export rege begehrl. Die Preise vermochten sich um 1-136 R.M. zu befestigen, größeres Geschäft konnte jedoch infolge des snärlichen Offertenmaterials nicht zustandekommen. Am Lieferungsmarst lagen heide Brotgetreidearten hei geringen Umsätzen fester. Weizenmehl war hei unveränderten Preisen in schwierigem Geschäft, Roggenmehl im Preize um 25 Pfg. gebessert. Am Hafermarkt hat sich die Situation wenig geändert. Gerste war weller still.

Berlin, 18. März. Produktenmarkt. We zen, mark 245-248, Roggen, mark. 258-255, Sommergerste 285-280, Hafer, mark. 280 his 238, Futtermais 234-236, Weizenmehl 3125-35, Roggen nehl 33.75-35.75. Weizenkleie 16.50, Roggenkleie 16.25-16.50, Viktoriaerbsen 46-35, kleine Speiseerbsen 34-36, Futtererbsen 23-27, Peluschken 33-34, Ackerbohnen 28-34, Wicken 33-38.50, Lurinen, blaue 14-14.75, gelbe 15,25-16, Feradella, naue 55-98, Rapskuchen 18,50-29,80, Leinkuchen 24,10-24,80, Tracsonschnitzel 14-14,40, Sojaschrot 21,80-22,20, Kartoffeifiocken 25,50-23,

Hamburg, 17. Marz. Hamburger Notierungen für ostindisch. Baumwolle. (Mitgeteilt vom Verein der am Baumwollhandel beteiligten Firmen.) Superfine mgd. Scinde white roughish Bremen Kl. I 7,75 d. Fine Comra Standard I loko 8,79 d. Tendenz, stetig.

Bremen, 17. März. Notierungen des Bremer Vereins für Terminhandel in Baumwolle nach Bedingungen des Vereins. (Anfang.) Mai 20,71 B., 20,69 G., 20,70/71/69 bez., Juli 20,65 B., 20,63 G., 20,63/63/60 bez., Oktober 20,13 B., 20,12 G., 20,13/12/13/15 bez., Dezember 20,10 B., 20,07 G., 20,10/08 bez., Januar 1929 20,09 B., 20,07 G., 20,09/10 bez. Tendenz: stetig. - Mai 20,76 B., 20,74 G., 20,74/75/76 bez., Juli 20,70 B., 20,66 G., 20,69/65 bez., 20,66 nach Notiz, Oktober 20,18 B., 20,16 G., 20,16 bez., 20,18 nach Notiz, Dezember 20,13 B., 20,10 G., 20,10 bez., Januar 1929 20,14 B., 20,19 G. Tendenz; sehr stetig.

Bremen, 17. Marz. Baumwolle middling universal standard 28 mm loko 21,28 Dollarcents pro lb. Tendenz: ïest.

Liverpool, 17. März. Baumwollnotierungen. Tagesumsätze 5000 Ballen, Tagesimport 5600 Ballen. Lokomarkt Imerican middling 10,93. Aegy pter (Sakellaridis): Marz 37,38, Mai 38,46.

* Amsterdam, 16. Marz. Rabel. Loko 54%. Leinel loko 35%, April 311/2-32, Mai 321/2, Mai-August 33-331/4, Septbr.-Dezbr. 34 Tendenz: fest.

Metalle

London, 17. Marz. Silber loko 267/10, auf Lieferung 261/4. -Gold 84 s 11 % d.

* Hamburger Reismarkt am 17. März. (Privathericht.) Während die Burmah- und Saigon-Märkte sich befestigen konnten, blieb der Siam-Markt stetig, Auch hier ließ sich keine nennenswerte Veränderung in der Marktlage feststellen. Für italienische Sorten zeigte sich bei steigenden Preisen im Ursprungslande hier vermehrtes Kaufinteresse. Daneben war die Exportfrage auch im a'lgemeinen rege. Bei ruhigem Inlandsgeschäft notierten: Burmah II, loko und später 14 s 9 d, desgl. L R 0, März/April 15 s, Bassein 00/0, glas., Marz/April 16 s; Moulmein 000: loko 19 s 41/2 d, April/Mai 20 s; Siam 000, glas.; loko 20 s, Februar/März 19 s 9 d; desgl. 0000, glas : loke 22 s 3 d, Februar/Marz 23 s 11/2 d; Patna 000, glas., Februar/März 29 s 3 d; Burmah Bruch A I, loko und später 12 s 9 d, desgl A II, loko und später 12 s 11/2 d; Bruchreis I, Marz/April 12 s 10% d, desgl. II, Marz/April 12 s 4% d; Italiener, gute Qualitaten: loko 17 s 3 d, auf Abladung 17 s 9 d, cif, je 50 Kilo; Extra fancy Blue-rose: loko 9.90 \$, auf Abbahing 9,50 \$ cif. je 100 Kilo. Die Preise gelten für unverzollie Ware und bei Angabe von Terminen, für neue Ernte.

Kaffee. Amtliche Preisnotierung

für Hamburger Termin-Kaffee Pasis Super of Santos 10 Uhr vorm. damburg, 17, Marz 17. März Call ! DeZ* Mars..... 86.50 April ---83.50 83.tent ---Appust 80 75 80 25 80.75 80.65 79. --78.75 November *** , *** 77.70 77.25 Desember 77.50

Tendenz: behauptet. Tendenz: rubig aber behauptet. * Hamburger Kaffeemarkt am 17. März. (Privatbericht.) Die Kost- und Frachtofferten waren von Rio bis um 1 s, von Santos bis um 2 s höher. Demzufolge war die Tendenz hier befestigt. Das Platzgeschäft war ruhlg; der inländische Konsum deckt bei anziehenden Preisen seinen regelmäßigen Bedarf.

name of more

Amsterdam, 16, Marz. Santos-Kaffee, Marz 43, Mai 43, September 41%, Dezember 40%, Marz 1929 39%. Tendenz: ruhig

Zucker. Amt"che Preispotierung

essund, trocken, nicht unter bolland. Standard 2-fre Seeschiffseite Hamburg 'e 50 ag einschi Sack

Hamburg, 17 März	10,30	Uhr vo	rm,	16. Mire	2,15	Uhr
März	Brief 14.30 14.35	Geld 14.20 14.20	Dez.	Hrtel 14.30 14.35	Geld 14 15 14 20	Dez.
Mal. Juni Juli August	14.60 14.70	14.50	-,-	14.45	14 50 14 50	=;=
September Oktober November	14.70 14.80 14.80	14.70 14.70		-4.70 -2.75 14.75	14.70 14.70 14.65	=:=
Degember Okt.fDeg Januar	14.70	4.65	7,7	14-70 14-70 14-70	14.65	-;-
Februar	14.85	14.70	Min 4 mm	14.80	14.70	A- 4-00

Tendenz: behauptet. Tendenz: still.

 Auslandsguckermarkt in Hamburg am 17, März. (Privathericht.) Infolge stetigen New Yorker Börsenschlusses blieb die Marktlage hier im allgemeinen unverändert. Einer amerikanischea Meldung zufolge, hat Kuba Gebote für Rohzucker von 2,60 cenis, fob Kuba, abgelehnt. Hier forderte man etwas höhere Preise, und zwar für tschechische Kristalle, Feinkorn; leko 14 s 7% d bis 14 s 814 d. April-Mai 14 s 9 d. je 50 Kilo. Das Geschäft blieb indersea

Magdeburg, 17 Mary

Terminnett crunget, für weißen Zucker trei Secachiffsseite Hamburg

	Aigles	Graid	SE:		- Fla	6.081	h
Mara April	14.50	14.10	100 3 200	deptempes	14.80	14.15	Den.
Milliansans	14.50	11 45		Oktober	12:48	14.65	TOTAL 1881
Juli	14.70	14.60	100 7 gto	Februar	14.75	14.65	
August	14+80	14.70					

Mandebury, 17. Marz. Zucker. Genahl. Melis, prompt per 10 Tage 26.75, Mars 27-27,15, April 27,85, Mai 27.45, Juni 27.64 Tendenz: ruhig.

Kautschuk.

* Hamburger Kautschukmarkt am 17, März. (Bericht der Firma Gustav F. Hübener in Hamburg.) Der heutige Markt verkehrte auf höheres Singapore und London in festerer Haltung. Auf der jetzigen Preisbasis stellt sich gute Nachfrage des Kensums ein. Standard sheets loco 1214 d. April 1216 d. Juli-September 12% d, Oktober-Dezember 12% d Käufer,

Kakao.

* Hamburger Rehkakaemarkt am 17. März. (Mitgeteilt von Wilhelm Rackwitz in Hamburg.) Am heutigen Markt war die Tendens bei ruhlgem Geschäft stetig. Acers good fermented schwimmend notierte mit 60 s 9 d, März-April mit di s S d, April-Mai mit 62 s. Thome fein April-Juni mit 66 s cif, Trinidad Plantation erste Marken Marz-April mit 66 s Kostfracht, Superior Sommer Arriba April-Mai mit 75 s 6 d Kostfracht.

Schmelz.

* Vom Schmalsmarkt. Hamburg, 17. Mars. Americas Steam Lard 20% 8. Raffiniertes in Tierces und Kisten verschiedene Marken 30-30% 8 ab Freihafen, in Tierces zu 50 kg netto bi 8 höher. Hamburger Schmals in Dritteltonnen. Marke Kreus 35 \$ Pt 100 kg nette, versellt. Tendens; feet-

Kana Lahn phiaab Bre mar al

Attika

Haml

ab Bre (Wests

dhritt

Fachliteratur

Kommentar zur Vergleichsordnung. Von Dr. Bernhard Mayer, Geheimer Justizrat, Rechtsanwalt in München. 8°. XXI, 146 Seiten. München 1928. C. H. Beck. Leinenband 12 R.M. Dieser neue Kommentar der Vergleichsordnung, den die C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, München, soeben herausbringt, stellt das geltende Recht der deutschen Vergleichsordnung in seinem ganzen Umfange dar. In ausführlicher Weise und unter Benutzung der gesamten Rechtsprechung gibt es einen Ueberblick über alle einschlägigen Fragen. So sind dabei die Bestimmungen der Geschäftsaufsichtsverordnung und die dazu ergangene Rechtsprechung, soweit sie für das Verständnis der Vergleichsordnung in Betracht kommen, verwendet, die Rechtslehre und Rechtsprechung zur Konkur-ord-

nung, die zur Anwendbarkeit der Vergleichsordnung herangezogen werden müssen, sind mit hineingenommen und erläutert. Auch die Bestimmungen der Prozeß- und Vollstreckungsgesetze und des bürgerlichen Rechts, die in der Vergleichsordnung Anwendung finden müssen, sind in den Bereich der Darstellung einbezogen und ihre Anwendung für die Vergleichsordnung erläutert.

* Die Prachtversicherung, von Dr W. Mohr, im Verlag von L. Friederichsen & Co in Hamburg. Preis 3 R.M. In dieser Arbeit wird — zum ersten Mal in der Literatur — der Grund zu einer Systematik des Frachtversicherungsrechts gelegt, und zwar an Hand der beiden (neuen) Begriffe "bedingte" und "unbedirgte" Fracht (§ 1) In § 1 wird weiter die Fracht den Begriffen Schiffsmiete, Schiffsheuer und Ueberlahrtsgeld gegenüber gestellt. Zusätze befassen sich mit See-, Binnen- und Luftfracht insbesondere und mit einem Ueberblick über die historische Entwicklung § 2 behandelt das Frachtinteresse und die Frachtgefahr; besonders auf-

schlußreich ist hierbei der Vergleich mit der Kreditversicherung, sowie der Gewinn-, Schuffsmiete- und Schlepplohnversicherung. Ein Zusatz behandelt die Versicherung von Frachtvorschuß Darlehn). § 3 beschäftigt sich mit Verfrachter und Befrachter als Trägern des Frachtinteresses. § 4 und 5 handeln von der Dauer der Frachtversicherung und dem Versicherungswert der Fracht. Von besondere Bedeutung für die Praxis sind die § 6 und 7, die sich insbesondere über die grundsätzliche rechtliche Behar der Frachtversicherung auslassen und die Frage erörtern, wie es tatsächlich mit der von den Allgemeinen Deutschen Seeversich gesbedingungen geforderten Anwendung der Kasko- und Güterversicherungsvorschriften steht. Hierbei werden die in Frage kommenden Vorschriften der A. D. S. einzeln besprochen. Der Schlußparagraph handelt von der juristisch außerordentlich interessanten Versicherung von Rhedersgüterfracht

Amtlicher Kursbericht der Hamburger Börse

Sonnabend, 17. März 1928

Herausgegeben vom Börsenverstand. Abtellung für Wertpaptere. Wechsel, Gold und Edelmetalle.

Deutsche Staatsanleihen 6 Dt. w. A. v. 1923 6 do. fällig 1935 6 konv. Deutsche Reichsanl.v.1927 Dt Reichschatz- anw K". 2-5% 61/2 D. Reichspost Schatzanw 61/2 Preuß. Staats- schatzanw. 1.3.29 61/2 do. 1. 10. 30 7 Bayer. Staats- schatzanw 6 Bayer. St. Anl. 7 Lüb.Schatzanw. 6 Bayer. St. Anl. 7 Lüb.Schatzanw. 6 Meklb. Schw. Schatzanw 7 do. Reichsm. Anl. v. 1926 8 Sächs. Schatz- anw. Reihe II 6 Sächs. Anl. 1927 7 Th. St. Anl. 1927 7 Th. St. Anl. 1926 7 Thür. Rmk. Anl. 7 1927 u. L. B D. Anl. Auslos- scheine 1 60 000 do. 60 001-90 000 Anleihenblösungs schuld. ohne 6 D. wertb. Anl. fällig 1935 6 Dt. Schutzgeb. Anleihe 6 806 6 do. 23. Feb Ag. 916 6 do. 24. 1919 8 do. am. St. A. v. 1919, S. B. 6 do. v. 1900 6 do. 1907.1908.1909 1911, 1913, 1914 8 Hbg. St. A. v. 1919, S. B. 6 do. März. Spt. 8 do. am. St. A. 1887 91, 93. 99. 04 6 do. 1896, 97. e2 6 Braunschweig Lüneb. Leihh. S. 6 Goth. Landes 8 Anleihe v. 1919 8 Goth. Landes	4 St. Kred Anet. d.Hrzgt.Oldenb. 8 Hann.Prov. Vb. Anl., Reibe 2 B 7 do. Reihe 3 B 5 Schl.Hist Elkt. Verb., Ausg IV 8 do. Ausg.VI 8 do. Ausg.VI 9 do. Ausg.VI 7 Frankf. a. M Goldanleihe 7 Kieler v. 1926 7 Königsb. l. P 7 von 1927 8 Nürnberger In- landsanleihe 7 do. Goldmk. Inh. Anleihe 8 do. Goldmk. Inh. Anleihe 9 do. Goldmk. Inh. Anleihe 10 do. Serie III 11 Dt. Reichsbahn Vorz. Akt. Ausländ. Anleihen 14 Budapest. 1914 16 Budapest. 1914 17 Budz.St. G. A.00 18 do. Silber R. 19 do. Gold R. 10 do. Gold R. 10 do. Gold R. 10 do. Gold R. 11 2.62G 12 do. do. II 12.62G 13 do. do. II 12.62G 14 do. do. Jone 11 12.56 15 do. Gold Rente 16 do. Gold Rente 17 do. St. R. 1911 12 do. m. n. B. 18 do. Gold Rente 18 do. Gold Rente 19 do. m. n. B. 19 do. m. n. B. 10 do. Gold Rente 10 do. Gold Rente 11 do. St. R. 1910 12 do. St. R. 1910 13 do. St. R. 1910 14 do. St. R. 1910 15 do. St. R. 1910 16 do. St. R. 1910 17 do. St. R. 1910 18 do. St. R. 1910 19 do. St. R. 1910 19 do. St. R. 1910 10 do. St. R. 1910 10 do. St. R. 1910 11 do. St. R. 1910 12 do. St. R. 1910 13 do. St. R. 1910 14 do. St. R. 1910 15 do. St. R. 1910 16 do. St. R. 1910 17 do. St. R. 1910 18 do. St. R. 1910 18 do. St. R. 1910 19 do. St. R. 1910 19 do. St. R. 1910 10 do. St. R. 1910 10 do. St. R. 1910 11 do. St. R. 1910 12 do. St. R. 1910 13 do. St. R. 1910 14 do. St. R. 1910 15 do. St. R. 1910 16 do. St. R. 1910 17 do. St. R. 1910 18 do. St. R. 1910 18 do. St. R. 1910 19 do. St. R. 1910 19 do. St. R. 1910 10 do. St. R. 1910 10 do. St. R. 1910 11 do. St. R. 1910 11 do. St. R. 1910 12 do. St. R. 1910 13 do. St. R. 1910 14 do. St. R. 1910 15 do. St. R. 1910 16 do. St. R. 1910	7% Hbg. Hyp. B. GoldbypPfdb. 7% do. Em. B. 91B90.50G 7% do. Em. D. 92B91.50G 6% Hbg. Hp. G. Pfdbr. Emiss. E 89G 4% Berl. Hp. Pf. Goth. Grundered. Pfdbr. Abt 3-19 Hbg. Hyp. Bank Pfdbr. S. 141-690, 1-190, 301-530 13.25G 4% do. 691-730 1.00G 4% do. 731-2430 0.33G Meckl. Hyp. Pfd 3½ Mckl.rittersch Cred. Pfdbr Mitteld. Boden Cred. Pfdbr Mitteld. Boden Cred. Pfdbr Bbeln. Wstf. Bd. Cr. Bk. Pfdbr. 4½ Dt. Schiffe- beleihg. Bk.H. Pr.B. Centr. Bd. Cred. Cm. Obl. 4½ Finl.HP.v.07 4½ do. 1909 4% do. alt 1902 3½ do. slt 1805 4½ Finl.St.H.K.00 4½ do. 1910	Bankv. f. Schl. Holst. Barm. Bankv Berl. Hdisgs. Com. n. Pr. B. Darmst. Bank 231a233b DtAs. Bank 50B 49.50G Dtsche. Bank 50B 49.50G Dtsche. Bank 162 5 Disconto-Ges. K.1. 6b Dresdn. Bank 159.50b Hypoth. Bk. 132G Kiel.Bk. Kiel 1.1G LiqC. AG. 130G Lüb. Com. B. 128G Mttld. Creditt 208G Mttld. Cr	Gelsenk, B	Maschinenbay anst. Humbld. Motorenfabrik Deutz A. G. 62G Ottens Eisenw Selve A. G. 21b Selve A. G. Stett. Vulk. W. — Brom. Beeigh 69G Disch Erdöl Stern Sonneb 45G Schlinek & Co. 93G ThorisOelfahr 99B Ver. Jute Spin 123G Dynamit Nobel Sprgst. Kosm Ges. f. Markt 115B Kühltransit H. Freib L. G 115B Kühltransit H. G. Hamb Trpt. Hevecke 80G Atlant. Tel. 144.50B Gerresh Glash Gerresh Glash Hammon St. F Hammon St. F Hannov Imm Hannov Imm Hannov Imm Kant Chocols Gerresh Glash Kant Chocols Gerresh Glash Kant Chocols Gerresh Glash Bannov Imm Kant Chocols Gerresh Glash Stahlrohrf Fhannov Imm Kant Chocols Gerresh Glash Hannov Imm Kant Chocols Gerresh Glash Hannov Imm Kant Chocols Gerresh Glash Hannov Imm Kant Chocols Hannov Imm Hannov Im	Aul Zeit gehandelte Wertpapiere Allg.D.Eisenb Aktienges f Verkehrew Dt. Reichsb Vorz Akt Hbg Hoehb D.D.G. Hanss Hb. A.P.A. G Hsmbyrg Süd 1533153 25a152.2 at 1533 Nordd Lloyd Daimler Mot Gesellsch Dtsch Erdöi Dram Nobel L.G. For enind 261.5a260.5a261.5a (261bB) Hbg. EL W Ph. Holzmann Karstadt AG Ost WerkeAG Otavi Min. G Allg El. G Felt. & Geill Gelsenk B. Lid. Son 131 75 Harb Beb. G. Lid. Son 131 75 Harb Beb. G. Lid. Son 131 75 Harb Beb. G. Koksw o Ch. J. Koksw o
1887 91, 98, 99, 04 9 do. 1896, 97, 62 4 Braunschweig Lüneb. Leihh S. —	3½ do. St. R. 1897 3% do. G. A. (F.is. Tor) — 12.75bG	4½ Alig Elekt.G. 69G 4½ Blobm&Voss, Komm. a. Akt. 7% Hbg. Elkt. W 92B	Can. Pacif. Eut Lüb. Eis. Hb. Hehb. AG Lüb. Büch. E. 97B Niederi. E. G.	Atlas Werks 65G	Plant. und KolonGes.	Mtild Credith 200 (189.75aleob Vereinsbank 1185G

Amtliche Kursnotierungen der Berliner Börse

Sonnabend, 17. März 1928 (Eigener Drahtbericht)

Zweck-vert 3.8 3.6 A. G. Kelebal 3.5 6.05 Kelebal 3.5 6.05 Kelebal 3.6 6.05 7.0	Masch a Kran

Schiffahrt-Zeitung der Hamburger Börsenhalle

Benage zum Hamuurgischen Correspondenten.

VF 132

at-

gs-

25

Sonnabend, 17. Marz 1. 8

S. aur ang

Allgemeine Schiffahrt Notizen.

Abfahrt des Dampfers Itauri. Der Dampfer Itauri tritt am Montag, dem 19 März, seine nächste Reise nach der Westküste Südamerikas an. Die Passagiere werden am Abfahrtstage um 10 Uhr vorm, an den Passagierhallen, Gr. Grasbrook, eingeschifft.

Dampferexpeditionen des Norddeutschen Lloyd Bremen. Nach New York ab Bremen-Bremerhaven: D. Dresden 22/3, D. Karisuhe 27/3, D. Columbus 29/3, D. München 5/4. Nach New York ab Southampton D. Columbus 30/3, D. Amerika 7/4 Nach Kanada (Halifax) New York ab Bremen-Bremerhaven D. Karis-27/3. Nach Havana-Galveston Ausreise über Hali'ax ab Bremen-Bremerhaven D. Seydlitz 7/4. Nach Kanada D. Cairndhu ab Hamburg 15/4. ab Bremen 17/4. D. lahn ab Hamburg 22/4, ab Bremen 24/4. Nach Philadel. hia Baltimore Norfolk D. Westfalen ab Hamburg 3/4. ab Bremen 8/4. Nach Nordamerika-Westkuste D Germar ab Hamburg 4/4, ab Bremen 7/4. Nach dem La Plata ab remen-Bremerhaven (Passagiereinschiffung) D. Sierra Ventana 4/3, D. Weser 31/3, D. Sierra Cordoba 14/4. Nach Nord-rasilien D. Friederun 11/4. Nach Mittelbrasilien D. ttika ab Bremen 31/3, ab Hamburg 4/4. Nach Kuba-New Orleans D. Ingram ab Hamburg 11/4, ab Bremen 18/4. Nach Ostasien MS. Trave ab Bremen 17/3, ab Hamburg 21/3. D. Aachen ab Bremen 24/3, ab Hamburg 28/3, D. Pfalz ab Bremen 3, ab Hamburg 4/4, D. Ilmar ab Bremen 7/4, ab Hamburg 11/4 Australien D. Franken ab Hamburg 28/3, ab Gremen D. Adler ab Bremen 1/5. Nach Küdamerika Westste durch den Panama-Kanal D. Rapot ab Hamburg 28/3, ab erren 31/3, durch die Magellan-Straße D. Wiegang ab Bremen 1/4 ab Hamburg 7/4. Nach Westküste, Zentralamerika and Mexiko MS. Erfurt ab Bremen 26/3, ab Hamburg 1/4. friuscihitiffathirit Kanarische Inseln nach Bremenamburg: D. Orotava 31/3, D. Arucas ab Bremen 14/4. Nach Levante ab Bremen: Abfahrten alle 3-10 Tage. Nach nnland ab Bremen: 14thgiger Dienst nach allen Haupthäfen. ach Reval ab Bremen: Abfahrten alle 10 Tage. Nach Leainrad ab Bremen: Abfahrten alle 8-14 Tage. Nach England Bremen; 2 bezw. 4 Abfahrten in der Woche. Nach Airika Westafrikal D. Winfried ab Hamburg 20/3.

* Die Neuregelung der Südafrikafahrt. Als Folge der Frachtüber-inkunst zwischen der Regierung der südafrikauischen Union
und den Konserenzlinien wird, wie aus Kapstadt gemeldet wird, die
Anzahl der in der Südafrikasahrt laufenden Schiffe ansehnlich verstärkt werden. Nicht allein wird die Union Castle Line eine
Anzahl neuer Schiffe mit großen Kühlräumen vom Stapel lassen,
soncern auch andere große Gesellschaften haben bereits Maznahmen in dieser Richtung ergriffen. So wird die Can Line
Steamers Lid, drei neue Schiffe bauen, die die Fahrt England-Kapstadt-in 18 Tagen zurücklegen werden und über Kühlräume von 1800 t verfügen. Die Ellerman und Bucknall
Line baut ein Schiff mit einem Kühlraum von 1100 t. Die
Deuische Ostafrika-Linie baut zwei Schiffe mit einem

Robiraum von je 800 t und die Holland-Afrika Linie ein Schift mit 900 t Kühlraum.

st. Hamburger Hafenverkehz. Angekommen sind folgende Seeschiffe, mit Stückgütern Stubbenhuk, Hubert, von Reval; Herbert, Freese, von Königsberg; Ella, zum Vohrde, von Kopanhagen; Midgard IV von Bremerhaven; Köln, Hubs von Köln; Alster, Libert, von Rotterdam; Schmalenfelde, von Bremen; Atte, Kück, von Valparaiso; mit Koblen Horsley, Woodfield, von England Bostorlines, Hagenah, von England; mit Getreide Willowpool, Parkinson, von Vancouver; nit Kohlen und Stückgütern Rye, Sharwood, von Goole; mit Stückgütern Portia, Brandt, von London; Schwalbe, Kampen und Auk Parkinson von London; mit Kohlen Dore, Mc. Mellin, von England; mit Papier Skotfos, Tellelsen, von Norwegen; mit Stückgütern Esbjerg, Jensen, von Aalborg über Altona; leer Heinrich Afp, von London; mit Stückgütern Para, Ebert, von Duafa.

Abgegangen sind folgende Seeschiffe: mit Stückgütern otto Ippen 21 Berg nach Svendborg; Helene Otto Ippen 10, Scaroder, ach Stettin; Acane Otto Ippen 30. Rozenberger, nach Stralsund; urmvogel v. Holten, nach Sonderburg; Rubislaw, Walker, nach berdeen; Hansa Buchanan, nach Southampton; Helgoland, Möller; reichen Müller Schmidt; mit Getreide Hiska Otto Irpen 26. Bitterrg, nach Stettin; mit Stückgütern Holstein. Buhr, nach dem La ala; Nordstern, Mathesen, nach Hull; Stettin, Simonsen, nach ndee; Dollart. Park nach Emden; Teal Craib, nach Loodon; ebble, Ward, nach Goole; Lindisfarne, Gale, nach Newcastle; scoba Quell, nach Schweden; Pickhuben, Schuldt, nach Helsingrs: Rio de Janeiro, Schultze, nach Brasilien; Hocht Meislahn, nach nden; Gisela L. M. Ruß, Hildebrandt, nach dem Mittel neer; bjerg. Jensen nagn Aalborg; Bonus. Wittenhagen, nach Königsrs; Wiedau Schmidt, nach Swansea; Sonnenfelde, Hildebrandt, sch Belfast; Johanna Brinkmann, nach Kalmar; Formosa, Bruin. ach Ostasien; in Ballast Burnhope, Burn, nach England; Ludwig lahl, Hacker; Midsland. Michelaar.

Aus dem Hafen.

Der am Steinwarder Ufer gesunkene Ponton ist von Tauche: Flint gehoben und aus dem Fahrwasser entfernt.

Schiffbau.

.75

st Stapellauf des Motorschiffes "Kungsholm". Vom Platz der Werft von Blohm & Voß ist heute nachmittag das für schwidische Sechnung erbaute 22 000 Tennen große Motorscniff Kungsholm zu Wasser gelassen worden.

Binn nschiffahrt.

Pratchnetierungen der Ruhrerter Schifferberee, 16. März. Frachtsätze von den Rhein-Ruhr-Häfen nach Mainz und Mannheim 0.80 Reichsmark ganze Lade- und Löschzeit, Rotterdam 0.80 R. mit Freischleppen. 0.90 R. mit einschl. Antwarpen-Gent 1.60 R. mit Freischleppen. 0.90 R. mit Freischleppen. 0.90 R. mit Freischleppen. 1.10 R. mit Freischleppen. 1.1

Rheinfrechtnetierungen der Retterdamer Börse, 16. März. Erzhacht nach den Ruhrhäfen bei ½ — ½ Löschzeit 30—40 e für 2000 kg
bei freien Schleppen. Schlepplohn nach den Ruhrhäfen für die
läst von 2000 kg 80 c nach Tarif. Schlepplohn für geladene '000 tkähne von Dordrecht nach Antwerpen 30 hfl. Flau.

Schiffsbewegungen.

Lübeck 15 März. Angek, MS, Lianne von Wismar, MS, Ester ion Skive MS Fremad von See zurück, D. Carl von Kolding MS lina von See zurück Fehmarn von Burgstaaken, D. Gothenburg ion Kiel D Ludvig Koltherg von Konenhagen, MS Alma von Neuladt D. Ti-yland von Kopenhagen, MS Etlen von Veile MS. Claration Horsens, MS Agnete von Horsens, MS Flit von Odense, — there: D. Mols nach Nakskov, Svendberg und Aarhus, D. Hane Otto

Ippen 11 nach Rostock, Stralsumd und Stettin; D. Carl leer rach Sonderburg D. Thyland nach Dänemark, MS. Neptunus n. Faaborg.

Rostock-Warnemünde, 16. März. Angek.: D. Otto Ippen 30 von Hamburg. MS. Amazone retourniert. — Abgeg: D. Martha nach Newcastle, MS. Walter nach Kallundborg, MS. Kehrwieder nach

Werermande-G., vom 14 bis 15. März, 12 Uhr vor nittags. Eingelaufen von See: 14/3 Fd. Konsul Beucker, Emma Richardson, Fritz Busse, Wien, Anna Busse; 15/3 Fd. John Rheder. — Ausgelaufen nach See. 14/3 Fd. Nixe, Frankfurt, Kong Frode, Nordstern, Fritz

Busse, Antonie Wettering, Capella.

Danzig, 13 .- 14. März. Angek.: Schwed. D. Inga von Reval leer, dan D Norderney von Hamburg mit Gütern, schw D. Solve von Hull mit Alteisen, dt. D. Bavaria von Kiel leer, dt. D. Maggie von Hamburg mit Gütern, dt. E. Erika von Hamburg mit Gütern, schwed. D Rurik von Stockholm mit Gütern, dt. D Egeria von Hamburg mit Gütern, Danz. D. Etzel von Antwerpen nit Gütern, dt. D. Anni Ahrens von London mit Alteisen, dt. Motorsegler Gertrud II von Korsor mit Alteisen dt Motorschiff Odin von Kiel mit Automobilen schwed D Macedonia von Stockholm !sar, eng! D. Smolensk von Hull mit Passagieren und Gütern, schwed. D. Elsie von Hartlepool met Kohley, dt. D. Danzig von London mit altem Eisen, dt D. Helene von Hamburg mit Gütern, dan. D. I. C. Jacobsen von Kopenhagen mit Gütern. - Abgeg.: Dan. D. Ulf nach Bordeaux mit Holz und Gütern dt. D. Pylades nach Rotterdam mit Gütern, left. D Krimalda nach Riga mit Kohlen, dt. D. Elbing II nach Königeberg nit Gütern dan D Skotia nach Kopenhagen mit Kohlen, holl. D. Iris nach Stettin leer, dt. D. Elisabet nach Meinel leer, poln. D. Poznan nach Genua mit Zucker, dt., D Steinburg nach Tonnay Charente mit Kohlen, engl. D. Baltara nach Labau mit Passagieren und Gütern, schw. D. Bellis nach Porsgrund mit Kohlen, dan D. Vera nach Drammen mit Kohlen, lett D. Lia nach Riga mit Kohlen, schwed D. Rubfred nach Strönislad leer, schwed. D Clara nach Visby mit Kohlen, schwed. D Ingeborg nach Norrköping mit Gütern, dt. D. St. Lorenz nach Riga, dt. D. Sperber nach Antwerpen mit Gütern, schwed. Motorsegler Carina nach Trelleborg mit Kohlen, norweg D Joturis Fjell nach Oslo mit Kohlen, dt. D. Claus nach Stetfin mit Gütern, dt. D. Brünhilde nach Rotterdam mit Zucker.

Wetter im Nordatlantik.

Von der Deutschen Seewarte, Hamburg, werden uns diaachstehenden drahtlosen Meldungen der großen transatlantischen Linienschiffe über die im Nordatlantik angetroffene Wetterlagübermittelt

D. Stavangerfjord am 17 3, 1 Uhr, auf 45,4 Gr. N. 64,7 Gr. W; Wind: W 5, heiter, Barom. 755 mm.

D. Heilig Olav. am 17/8, 7 Uhr. auf 56,2 Gr. N. 27,0 Gr. W; Wind: NW 8, bewölkt, Barom. 742 mm.

D. Drotningholm, am 17/8, 1 Uhr, auf 57,6 Gr. N, 17,4 Gr. W; Wind: SW 5 bedeckt, Barom. 738 mm.

D. Columbus. am 17/3, 2 Uhr, auf 49,7 Gr. N, 181 Gr. W; Wind: S S. Regen Baron. 749 mm.

D. Lapland am 17/3, 7 Uhr, auf 49,6 Gr. N. 12,8 Gr. W; Winds S 4, bewolkt Barom. 752 mm.

D. Metagama, am 17/3, 7 Uhr, auf 54,9 Gr. N. 12,1 Gr. W; Wind: SW 6, Regen, Barown, 747 mm.

Amtliche Eisberichte.

Deutsche Seewarte in Hamburg.

Hamburg, 17. Marz

Nordsee, Husum, Hever: dunne Eisdecke Schiffahrt unbehindert. Tonning, Eider: leichtes loses Eis, Schiffahrt unbehindert. Norderney, Soegat und Watten; eisfrei, Schiffahrt unbehindert.

Ostses. Memel, Seegebiet; eisfrei, Schiffahrt unbehindert; Hafen; leichtes loses Eis, Schiffahrt für Segler nur mit Schlepper-hilfe; Seetief: dunne Eislecke, Schiffahrt unbehindert. Pillan, sichtbares Seegebiet und Hafen; eisfrei, Schiffahrt unbehindert; Königsberger Seekanal his Königsberg; starkes Iro.beis, Fahrrinne wird durch Eisbrecher offengehalten; Prisches Haff bis Königsberg; starke Eisdecke, Schif ahrt geschlossen. Neu-Terranewa, Prisches Haff bis Elbing: starke Eisdecke, Schiffahrt nur mit Eisbrecherhilfe. Danzig, Halen, Rügenwaldermunde; e.sfrei, Schiffahrt unbehindert. Swinemunde, Hafen; eisfrei. Schiffahrt unbehindert; Haff; zusamnengeschobenes Eis, Fahrrinne wird durch Eisbrecher olfengehalten. Groß Ziegenort, Stotiner Haff bis Steltin; dunne Eisdecke, Schiffahrt für Segler geschlossen. Thiessow, östliche Einfahrt in den Bodden bis Straisund; dünne Eisdecke, Schiffahrt für Motorsegler geschlossen. Barhoft, Gellen: eisfrei, Schiffahrt unbehindert; Vierendehl; zusammengeschobenes Eis Schiffahrt für Motorsegier geschlossen, Bodden; starke Eisdecke, Schiffahrt nur mit Eishrecherhilfe, Warnemande, Warnews dunne Eisdecke, Schiffahrt for Segler nur mit Schlepperhilfe Rendsburg, sichtbares Eidergebiet; dunne Eisdecke, Scniffahrt für Segler erschwert.

Finnland, Björkösund Umgebung von Werkkomatala, Seegebiet von Björkö (West), Fahrwasser Wiborg-Trangsund, Fahr-wasser Trangsund-Rödhäll, außerbalb Rödhäll, Kotka Hafen nebst Umgebung, außerhalb Ranke, Luppi Schiffahrt geschlossen Helsinglers S Hafen nebst Umgebung, Außerhalb Sveaberg, außerhalb Groskarebadarna, bei Porkala, außerha'h Kalhadan, bei Porkala außerhalb Kalhadan, Barösunde Piard, Hango Hafen nebet Umpeh., Umgebung von Russard, Seegebiet im Sufiersten Sichtkreis von Russaro Hango W Fjord, südlicher Teil von Gulikrene Fjärd; n.ch' gemeldet. Abe Hafen bis Store Bocken, Ersten Fjärd, Umgebung von Lövekär, Widekärefjord: Schiffahrt wird durch Eisbrecher offengebalten. Bei Uto Skiftet, Föglö, Schären, bei Ledsum: Schiffahrt wird durch Eisbrecher offengehalten. Schärenhof vor Mariehamn; Schiffahrt wird durch Eisbrecher offenschaiten West von Eckere nach außen gen Sälekär, Fehä-subol außerhalb Raume, Soogebiet nahe außerhalb Raume, Umgebung von Relandersgrund, Röfes und Mantyluoto innere Hafengebiete, Mantyluoto Reede, außerh Kallo u. Räfsä, Wasklet Hafen nebet Schären-het, swischen Storhästen u. Ensten, Bönnskär- u. Norrekär-Fahrwasser, Jakobstadt Hafengebiet, Reede bei Ade, Scenebiet außerhalb Masskar, Tupila Hatengebiet, innerhalb Tankar, Seegebiet außerha't Tankar, Brahestade Roode, nach außen gen Nahklainen, Scenebiet Nord von Inckrassell, Uleabores auflere Hafennebiete, Fahrstrafe nach Ulegborgs Bafargebieten. Siegebiet auflerhalb Marianiem!, Kemi Hafengebiete, Soegebiet außerhalb Kemi; Schiffahrt geschlossen,

Schwesser nach Lules durch Tjuvholmsund. Seegebiet ver Rödkallen, Pahrwasser nach Lules durch Tjuvholmsund. Seegebiet ver
Gasören, Västra Evarken, Seegebiet ver Skag, Seegebiet ver Heraë,
Angermankiven oberha'b und unterhalb Svanä, Seegebiet ver Breisë,
Pahrwasser Bromë bis Drachkilan-Fener, Alnösundet, Seegebiet ver
Lil'jungirun, Seenebiet rund um Egseerund, Pardishrwasser nach
Gävle, Oeregrundsgrepen; Schiffahrt geschl. Seegebiet ver Böderarm: Schiffahrt nur für starke Dampfer, Fahrwasser Sandhamn
nach Stuckholm Fahrwasser Landsert bis Stockholm; festes bis,
Pahrrinne im Els verhanden. Kalmarsund atrölich Kalmar; Schiffahrt nur für starke Dampfer, Kalmarsund sädl. Kelmar; Schiffahrt nur für starke Dampfer, Kalmarsund sädl. Kelmar; Schiffahrt für Segler geschlessen.

Lettland. Lyserort: Schiffahrt nur für starke Dampfer. Michaelsturm. Domesnäs NW, NO, 80, Markgrafen, Rigaer See: Offene Seerinne längs der Küste. Haynasch: Schiffahrt geschlossen. Lettischer Eisbrecher Kristian Waldemar am 15/3 von Riga unterwegs mit Schiffen; Standort derzeit östlich von Markgrafen.

Estland. Tachkoma NW, NO, Odensholm SW, NW, NO, Packerott NW, NO, Surup NW, NO, Nargen NW, NO, SO, Reval Reede, Kokskär NW, NO: Schiffahrt wird durch Eisbrecher offen gehalten. Eckholm NW, NO, Stenskär SW, NW, NO, Narva Reeda, Kyn's SO. SW, NW, Paternoster SO, NO, Raugi (Insel Meen), Werms SW: Schiffahrt geschlossen. Werms NW: Schiffahrt wird durch Eisbrecher aufrecht erhalten.

Rußland. Von Leningrad bis Kurgalow starkes Festeis, Schiffahrt geschlossen, von den übrigen Stationen keine Meldungen. Dänemark. 24 März. Seegebiet Kallchave: für Segler geschlossen Hobro, Randers, Veile, Kelding, Roskilde, Frederikssund, Prästö, Stege, Färgeström, Guldborg, Nyköbing/Falster, Bandheba und Skelskör: erschwerte Segelschiffahrt.

Wetterdienst.

Witterungsbericht vom 17. März 1928.

'Nachdruck verboten'

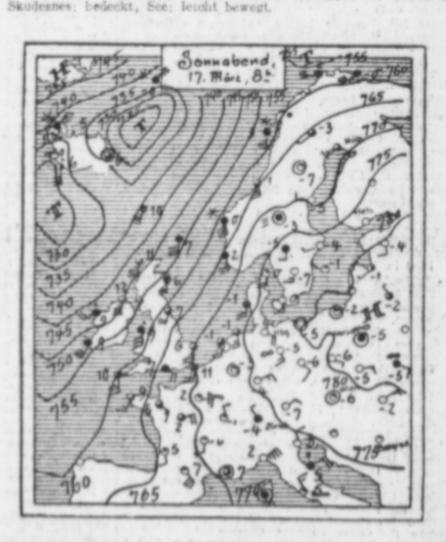
Der Einfluß des östlichen Druckes auf unsere Witterung hielt auch gestern unvermindert an und unser Bezirk verzeichnete ösher wiederum einen schönen Sonnentag. Gestern nachmittag erreichten die Temperaturen 4 Gr. Nachts sanken sie unter — 5 Gr. Der östliche hohe Druck hat seit gestern weiter an Intensität gewonnen. Die westliche Depression zieht nordostwärts ab. Unser Bezirk bleibt weiterhin in Bereiche des Hochs.

Wahrscheinliche Witterung am 18. und 19. März.

Schwache bis mäßige súdöstliche Winde, melst heiter, woeken, tags mild. Nachtfrost

Uebriges Deutschland: Fortdauer der herrschenden Witterung.

Wetter im Skaperak am 17. März, 8 Uhr morgens. Skagen:
heiter; See: mäßig bewegt. — Hanstholm: wolkig; See; sehr ruhig.



13. 12.2		b			1					4		1
Borkum	880	15	3 - 1	0		Krakau	0			- 8		
Wilhelmsh.	80	- 8	0 - 8	- ñ		Bayonne	ONO	- 6	т.	-18	-	
Helgoland.	880	- 5	9 - 1		8	Calaia	No.	- 2	A	TII	-	
Bremen	0	- 7	1 - 4	0	-	Brest	SSW	-	ъ.	7.76	-	\sim
Hamburg .	080	- 7	0 - 1	ö	_	Paris	0	3	3	7.5		
Kiel	880	- 2	7 - 5	ö	_	Helder	880	7	ă.	T 4		-
Warnemd.	80	- 8	6 - 5	ě.	_	Vilssingen.	80	- 7	7	- 4		7
Stettin	1114	. =	0 - 5	- 6	_	De Bilt	80	- 3		- 1		100
Rügenwide.	80		0 - 5	ŏ	1	Kopenhag.	8	- 3	ă.	- 6	- 6	-
Danrig	1111	. 6	7 - 9		-	Skagen		4	Τ.	- 6		- 7
Königsberg	Sti He	ō.	0 - 5	ō.	-	Hanstholm	5.0	8		- 4	- 6	- 7
Memel		-	-	-	-	Bornholm.	8 W	-	6	- 1	0	- 4
Aachen	- tille	0	1 - 8	0	mm.	Haparanda	BW . :	8.	5	- 4	- 6	
Nordhorn .	80	- 3	1 - 4	- 0	mer:	Herposand	W			- 8		7000
Dresden	80	- 5	0 - 6	0	-	Karistad .	6	3		- 8		2000
Breslau	080	- 1	0 - 4	0	mm.	Stockholm	WEW	1.	ō	· 1		700.00
Frankfurt.	ONO	. 8	0 - 4	0	mm.	Wisby	WNW	1		-	. 0	1
Karlsruhe	NO.		1 - 8	0	mn.	Kalmar	W		ň	- 8		- 3
Friedrichsh.	NNO	- 5	1 - 5	700	pm:	Norderjan.	880	A	ж.	4 1		- 8
Bamberg	0	- 1	0 4	0	mr.	Lister	80	4	Y	4 3		
Munchen	NO		0 = 1	0	-	Farder	55W			- 6		best
Magdeburg	50		7 - 5	0	mr.	Varde	8W.			6		1800
Lerwick	8		5 + T		m;	Elesore	880		ă.	4.3		
Typemouth	55W		8 + 7	- 0		Zurich	NW	-		4		700
Stornoway	8	- 5	3 +11	- 2	9	Genf	8W	3.	*			100
Malinhead.	8	- 1	8 +12	-	9	Lugane	N.		8.	4.7		.7000
Holyhead .	B		0 + 9		9	Santis	NO.			-		700
Scylly	§80.		8 +10	- 3	9	Brorken	880		9.	- 4		200
Aberdeen .	B		5 4 5	- 8		Zugapitze .	0			~ 15		186
Valentia	BSW		9 + 8		8	Fichfelberg	050	5	3	11.10		200
Calshel	080	4	4 + 1	-	700	Astenberg.	80	-	0	m #	707	
Thorsbayet	8		3 4 5	-0	me.	Eger	Biille		1	100 B	300	200
mediafjord,	0		0 + 4	M I	04	Prag	SHip			10 8		300
	Spalte		edeuten			le, I subr led	ebt. #	laich	Bu!	F sel	N. W. S.	rb,

In der Spalte b hedeuten: 6 Stille, I achr leicht, I leicht, 6 schwach, a Windrichtung: b Windstärke; c. Bewölkung: d. Temperatur; c. Niederschinge; f. Seegang a mäßig. 5 frisch. 6 stark, 7 steif. 8 attirmisch. 6 woller Storm. — In der Spalte f hedeuten: 6 schlicht, I schr ruhig, 2 ruhig, 2 leicht hewegi, a mäßig. 3 nuruhig, 6 grob. 7 schr grob.

Meteorelegische Beobschtungen der Sewischen Seewarts

	n Hamburg			-
Barom, red. auf 00 C. u. d.	Thermometer	Dunst-	Franktig-	ri-blung
Mars in min 16. 3 Uhr nachm. 77.5	trocken feacht		1	Starks
lo. 8 Uhr abenus ??.?	* 0.8 = 1.8 - 4.0 = 4.8	9.8	81	080 4
Mittime Tegnetemperatur des	es + 8.8.		riges Milite	
Hachste Lufttomperatur soil ge Temperatur der	Elbe um 8 Uh	F morgons	0.86.	
Ninderschlas, sofallen am Tax- le. Mars: Sonnen-Aufgang ö i Mond-Aufgang ö i	0.0 to der 2	canen-linte	rusammen reans # Ul	ALC: U.S. BELLEY

Allgemeine Witterune des gestrigen Tages. Heiteres, klares sonniges Wetter, trocken, Temperatur unverändert.

Maximaltauchtiefen:

Nach den Angaben der Handelskammer gelten für die am 19. März abgehenden Kähne folgende Tauchtiefen; nach Elbe-Trave-Kanal vollschiffig, nach Havelort vollschiffig, nach der Mittelelbe 170 cm, nach der Saale 170 cm. Für die nach Sachsen und Bönmen abgehenden Kähne werden 160 bezw. 150 cm empfohlen.

Wasserstände.

Niemburg 32 32 32 40 Modrau -47 -48 Modrau -47 Modrau -47	**		Magdeburg,	17.	Marz.
Magdeburg 108 114 do. Unterpegel 90	Niemburg Brandeis Melnik Leitmerits Aussig. Dresden Torgau Wittenberg. Rosslau Aken Barby Magdeburg	32 32 38 40 -04 02 -04 -02 26 24 -120 -122 70 66 120 123 143 147 142 147 108 114	Moldau. Kamaik Modrau Eger. Lauen Mulde. Orochlitz Saale. Trotha Bernburg, Unterpegel Calbe, Oberpegel do. Unterpegel	17 111 -47 -07 19 108 116 160 90	16. 12 -44 -03 20 114 200 128 166 94
Magdeburg 108 114 do. Unterpegel 90 90 Tangermünde 209 214 Grizehne 93 93 Wittenberge 212 214 Havel. 93 93 Lenzen 229 Brandenburg, Oberpegel 26 0 Unterpegel 16 Darchau 162 Rathenow, Oberpegel 16 16 16 16	Magdeburg. Tangermünde Wittenberge. Lenzen Dömitz Darchau Roizenburg	108 114 209 214 212 214 - 229 157 - 149 - 152	do. Unterpegel Grizehne Brandenburg, Oberpegel do. Unterpegel do. Unterpegel do. Unterpegel	90 93	94 98 223 191 185 148 279

Konstanz, 16. Bodensee 2,96-0,01 m; Basel, 16. Rhein 0,17+ 0,01 m; Hüningen, 16. morgens 0,78-0,02 m; Kehl, 16. morgens 2,05-0,01 m; Maxau (bayr.), 16, morg. 3,74-0,03 m; Jagstfeld, 16. Neckar 1,10-0,05 m; Mannheim, 16. morg. 2,68-0,01 m; Schweinfurt, 16. Main-Oberlauf 1,39-0,08 m; Würzburg, 16. Main-Oberlauf 1,48-0,02 m; Lohr, 16. Main-Mittellauf 1,80-0,02 m; Steinheim, 16, Main-Mittellauf 2,45+0,03 m; Frankfurt, 16. Main-Unterlauf 2,43-0,01 m; Kosthein, 16. Main-Unter-Pegel 0,35-0,02 m; Kostheim, 16. Main-Unter-Pegel 2,36-0,08 m; Kostheim, 16 Main-Fahrtiefe 2,16-0,08 m; Mainz, 16. morg. 0,70-0,04 m; Bingan, 16. morg. 1,77-0,03 m; Kaub, 16. morg. 1,94-0,05 m; Nassau, 16. Lahu 2,04+0,44 m; Trier, 16. Mosel morg, 0,73+0,01 m; Koblenz, 16 mrg. 2,05-0,05 m; Köln, 16. morg. 1,81-0,05 m; Düsseldorf, '6. morg. 1,44-0,00 n; Duisburg, 16. morg. 0,46-0,07 m; Mülheim, 16. Ruhr-Unter-Pegel 1,05+0,08 m; Ruhrort, 16. morg. 0,64-0,08 m; Weser, 16. morg. 0.51-0,09 m; Emmerich, 16. morg. 1,73-0,09 m; Minden, 15. Weser nachm. 2,59-0,01 m.

Hoch- und Niedrigwasser auf der Elbe-

Hamburg H.-W. 1.32 Uhr, 14.17 Uhr N.-W. 9.15 Uhr, 21.50 Unr Cuxhaven H.-W. 10 .- Uhr, 22.85 Uhr N.-W. 4.15 Uhr, 16.50 Uhr Schwed. Dampfer

von Ostafrika

kommend, ist auf der Elbe fällig.

Die unbekannten Empfänger werden gebeten, sich umgehend zu melden bei

Alterwall 69

Fernspr.: Roland 3962/63.

Telegraphische Schiffsmeldungen.

Hamburg-Amerika Linie (einschl. Deutsch-Austral-, Kosmos- und Hugo Stinnes Linien), Cleveland, D., tusg., 16/3 in Cobh. Albert Ballin, D., rückk., 15/3 v. New York n.

Sachsen, D., ausg., 15/3 in Vancouver. Sesostris, D., ausg., 16/3 Vlissingen p., n. Antw. Antiochia, D., rückk., 16/3 v. Amst. n. Bremen u Hamburg

Georgia, D., ausg., 16/3 in Kingston. Adalia, D., rückk., rückk., 16/3 v. Le Hayre n.

Antwerpen.
Granada, D., rückk... 16/3 in Buenos Aires.
Holm. D., rückk... 16/3 in Rio de Janeiro.
Idarwald, D., ausg... 16/3 in Antwerpen.
Feodosia. D., rückk... 17/3 in Hamburg.
Preußen, D., ausg... 16/3 in Genua.
Runr. MS., Vorreise. 16/3 v. Antwerpen n. Bremen.
Saarland, D. rückk... 16/3 v. Hongkong. Saarland, D., rückk., 16/3 v. Hongkong. Albert Vögler, D., rückk., 16/3 in Marseille. Friesland, MS., ausg., 16/3 v. Rotterdam. Frankenwald, D., ausg., 15/3 v. Suez. Hannover, D., ausg., 16/3 Vlissingen pass.

Hamburg-Rhein Linie. Frankfurt, D., ausg., 17/3 v. Hamburg. Karlsruhe, D., ausg., 15/3 in Düsseldorf. Köln, D., rückk., 17/3 in Hamburg. Mannheim, D., ausg., 16/3 v. Rotterdam. Straßburg, D., rückk., 17/3 v Emmerich. Ambria, D., 15/3 v. Dublin n. Dartmouth.

Hamburg-Sädamerikanische Dampfschifffahrts-Ges. Cap Arcona, PD., ausg., 16/8 in Buenos Aires. Espana, PD., ausg., 16/8 Ouessant pass. Vigo, PD., rückk., 16/8 Fernando Noronba pass. Rio de Janeiro, PD., v. Hamburg n. Süd-Brasilien.

Woermann-Linie, Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg-Amerika Linie (Afrika-Dienst), Hamburg-

Bremer Afrika-Linie.

Warneru. D. (WL.), aueg., 17/8 in Rotterdam.

Para. D. (WL.), rückk., 17/3 in Hamburg.

Waregga, D. (WL.), rückk., 18/3 Ouessant pass Usaramo, D. (DOAL.). rückk., 16'8 v. Beira. Livadia, D. (HAL.). rückk., 16/8 in Port Gentil. Irmgard, D. (HBAL.), ausg., 15/3 v. Las Palmas

Pentsche Levante-Linie Hamburg.

Angora D., ausg., 16/3 v. Cattaro n Ancona.

Bussard. D., rückk., 16/3 v. Algier n. Oran.

Câvalla. D., rückk., 15/3 v. Yerakino n. Jaffa.

Chios. D., rückk., 16/3 v. Majori n Algier.

Gernis. D., rückk., 16/3 in Rotterdam.

Heraklea. D., rückk., 16/3 in Rotterdam.

Morea. D., ausg., 16/3 v. Algier n. Piraeus.

Oderland. D., ausg., 16/3 v. Algier n. Piraeus.

Oderland. D., ausg., 16/3 v. Majta n. Rotterdam.

Pera. D., rückk., 16/3 v. Majta n. Rotterdam.

Samos. D., rückk., 16/3 v. Majta n. Rotterdam.

Vaterland. D., rückk., 15/3 v. Panderna n. Piraus.

Volos. D., rückk., 16/3 v. Bari n. Brindisi.

Deutsche Demnfschifffahrts-Ges., Hansa". Bremen.

Deutsche Dampfschifffahrts-Ges. "Hansa", Bremen. Liebenfels, D., 16/8 in Bremen.
Hohenfels, D., 14/8 in Bombay.
Trifels, D., 15/3 in Antwerpen.
Schönfels, D., 15/3 in Antwerpen.
Birkenfels, D., 15/3 in Port Said.
Wachtfels, D., 15/3 v. Suez.
Ehrenfels, D., 14/8 v. Malta.
Lahneck, D., 15/8 v. Oporto n. Liesabon.

Huge Stinnes Reederel Aktiengesellschaft. Edmund Hugo Stinnes 4, D., von Harburg nach Burntisland, 16/8 Cuxhaven pass

Reb. M. Sleman iz. (Mittelmeer-Linie.)

Harbara. R.-MS. 16/8 in Hamburg.

Barcelona. D. 18/8 v. Palermo n. Oran Capri. D., v. Hamburg n. Malaga. 15/8 hinisterre passiert. Cartagena D. 14/8 in Rendsburg. Genua D. 14/8 in Catania. Girgenti D. 16/8 in Valencia. Marsala D. 14/8 y Catania n. Messina. Marsala, D. Messina, D. 16/8 in Marseille. Messina.

Neapel. D. 14/3 v. Valencia n. Hanburg. Palermo, D. 15/8 in Castellon. Siracusa. D. 16/8 in Genua. Tarragona, D. 16/8 v Djidjelli n Valencia. Trapani D. 16/8 v. Bona n. Valencia. Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei Hamburg.

Bilhao, D., 15/8 v Sevilla n Las Palmas. Palos, D. 15/8 v. Lissaban a. Hamburg. Sabu, D., 16/8 v. Santander n Musci Sevilla, D., 16/8 in Lissaban. Pasates, D., 16/8 in Melilla. Tenerife, D., rückk., 17/8 Dover pass.

G. J. H. Siemers & Co., Hamburg. Kurt Hartwig Siemers. D. 16/3 v Oporto. Hona Siemers. D. 18/8 in Galveston. Olga Siemers. D. 10/8 in Bratla. Ursula Siemers D. 14/3 in Alexandrien.

Hensestische Reederei A.-G. Hamburg.

Karpfanger. D. 18/8 v. Milke /Japan).

Kereten Miles. D. 16/8 v. Fremantie.

Simon von Utrecht. D. 16/8 v. Puerto Mexico.

Recedered A. Eirsten. Hamburg.

Adolph Kirsten. D. 16/8 v. Hamburg in London Adriana. D. 17/8 v. Hamburg n. Antwerpen.

Alster D. 17/8 v. Rotterdam in Hamburg.

Balavier VI. D. 17/8 v. Hamburg n. Hotterdam.

Bernisse. D. 17/8 v. Hamburg in Rotterdam.

Dunstanburgh D. 16/8 v. Newcastle n. Hamburg.

Este. D. 17/8 v. Antwerpen n. Hamburg.

Hermia, D. 16/8 v. Hamburg n. London. Hermis, D., 16/8 v. Hamburg a. London.

Jessica, D., 17/3 v. London n Hamburg. Lindisfarne, D., 16/3 v. Hamburg n. Newcastle, Maas, D. 17/3 v. Rotterdam n. Hamburg. Mosel, D., 16/3 v. Antwerpen in Hamburg. Portia, D., 16/3 v. London in Hamburg. Rnein, D., 17/3 v. Hamburg n. Amsterdam. Werra, D., 16/3 v. Hamburg in Antwirpen.

Norddeutscher Lleyd, Bremen. (Nordd. Lleyd Frachtkontor Hamburg G. m b. H., Lloyd-Passage-Buro Wilh, Lazarus G. m. b. H., Hanseatische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.) Westfalen, D., ausg., 14/3 in Norfolk. Schwaben, D., ausg., 15/3 Bishop Rock pass., n.

Los Angeles.
Berlin, D., ausg., 16/8 in Southampton.
Ingram, D. rückk., 16/3 Azoren pass., n Bremen.
Porta, D., ausg., 11/3 v. San Josè de Guatemala

n. Champerico.
Rapot, D., rückk. 16/3 in Bremen.
Atto. D., rückk. 15/3 Vlissingen pass. n. Hambg.
Orotava. D., rückk., 15/3 v. Funchal n Le Havre.
Arnfried. D., ausg., 15/3 Ouessant p., n Leixoes.
Gerrat. D., ausg., 16/3 v. Rotterdam n. Antwerp.
Hameln. D., ausg., 15/3 in Santos.
Sierra Cordoba, D., rückk., 14/3 v. Buenos Aires n. Montevideo.

Sierra Ventana, D., rückk., 15/3 Dover pass., n Bremerhaven. Lahn, D., rückk., 15/3 v. Belawan n. Colombo. Neckar, D., ausg., 15/3 in Takao. Oder, D., ausg., 16/3 v. Kobe n. Yokohama. Trave, D., ausg., 16/3 v. Br'naven n. Nordenham. Saarbrücken, D., rückk., 16/3 v. P. Said n. Genua.

Amsel, D., ausg., 15/3 in Teneriffa. Stuttgart, D., Orientfahrt, 14/3 v. Genua n. Messina Albatross, D., 15/3 in Hull. Amisia, D., 15/3 in London.

Amisia, D., 15/8 in London.
Falke, D., 15/8 in London.
Ihis D., n. Bremen, 15/3 v. Middlesborough.
Alk, D., 15/8 in Antwerpen.
Elster, D., n. Bristol, 9/3 v. Carthagena.
Erpel, D., n. Bremen, 15/3 v. Helsingfors.
Ganter, D., n. Helsingfors, 15/3 v. Abo. Orla. D. 12/3 in Danzig. Orlanda D. n. Reval. 11/3 Brunsbüttel pass.

Ostara. D., v. Valencia, 12/3 v Sevilla. Rabe D., n. Memel. 15/3 Brunsbüttel pass. Sperber. D., n. Antwerpen, 16/3 Holtenau rass Ozean-Linie. (Reederei H Schuld. Flensburg.) Rio Bravo MS., F Christiansen, ausg., 15/3 v. Southampton n. Habana. Rio Panuco. MS. J. Jocimbson. rückk. 15/3 v

Galveston uber Veracruz, Habana, Plymouth n. Bremen u. Hamburg. Nord-Schleswig, D., F. Hansen, rückk., 15/3 v Charleston.

Unterweser Reederei A.-G., Bremen. Heddersheim D., 18/8 in Charleston. Bockenheim. D., 15/8 in New Orleans. Rickmers-Linie.

Sophie Rickmers rückk.. 15/8 in Harnburg. R. C. Rickmers, D., ausg., 15/8 in Cebu. H C. Horn, Flensburg.

Mars. D. Frost. 13/3 v Manzanillo n. Falmouth Baltische Roederei Hamburg. Pitealf. D., 17/3 v. Memel n Hamburg. Reederei Pisser & v. Doornum, Bremen.

Konsul Carl Fisser, D., 16/8 in Rotterdam. Reederei "Niederelbe" G. m. b. H. (Vertr.: Fritz Koch.i

Schwalbe, MS., 16/8 in Kiel. Marie Bröhan, MS., 16/2 in Hamburg, Roland, MS., 17/3 v. Harburg. Ivers Linie, Kiel.

Imperial, D., 15/8 v. Königsberg n. Libau. Cereal D. 15/8 v. Kiel in Königsberg. Secredorei "Frigga" A.-G., Hamburg. Heimdal, D., 15/8 in Oxelösund v Kiel. Thor. D., 16/3 v. Malm n. Rotterdam. August Thyssen. D., 15/8 v. Rotterdam n. Hamby.

Pried. Krupp's Reederii en Transportbedriif. Rotterd. illhausen. D., 14/8 v Rotterdam n. Frielinghaus, D., 14/8 v. fixel sund in Rotterdam Savn. D. 15/3 v. Rotterdam n. Stockholm. Dampischifffehrts-Gesetlechaft .Neptun" Bremen.

Ariadne, D., 16/2 in Stettin Caster D., 15/8 v. Rotterlam n Kopenhagen. Electra. D., n. Bre nen 16/3 lin.asbūltel mass Flora, D., 15/8 v. Dancie a thermen H A Nolze D. 15/8 v. Virbour n. Gotherburg Pylades, D. n. Rotterdam, 15/8 throughoutel mass. Siella D. n. Rotterdam 15 of fire asturtel pass Triton, D. 15/3 in Bremen Victoria. D. n. Konenh Alax. D. 16/8 in Lissa on and Mulliman mass Elin. D., n. Bremen 16 a lines. Fortuna. D., 16/3 v. Bremen d. Rhein. Irene. D. 16/8 in Bergen uno D. 16/3 v Veile n Aarhus oda. D. 16/8 v Stettin n Rotterdam. kentua D 16/8 in Stockholm D. 16/8 Emmerich bass a Köln D. 16/8 v. Bremen a Bremerhaven D. 16/8 v. Bremen a Bremerl Noize, D. 16/8 in Gothenburg Nixe. D. Orest. D. n. Rotterdam 16/8 Holtenau pass. Sirius, D. 16/3 in Bremen Euler. MS. 10/3 v La Coruna n. Vigo.

Polit & Karner Hamburg 14/8 in Southampton.
Kambangan D. 14/8 v. Amsterdam n. Batavia.
Radja, D., rückk., 14/8 in Dieddah.

Saparoea, D., 15/3 von Batavia in Amsterdam. Sembilan, D., ausg., 14/3 von Genua. Singkep, D., rückk., 14/3 in London.

Kon. Ned. Stoomb. Mij. (Hies. Vertr.: Axel Dahl-ström & Co u H. W Pott & Körner) Bacchus, D., 13/8 v. Westindien in New York. Bacchus, D., 13/8 v. Westandien in New York.
Berenice, D., 14/3 von Algier nach Malta,
Breda, D., ausg., 14/3 Azoren passiert.
Eos, D., 14/8 von Rotterdam in Vigo.
Föhr, D., 15/3 von Oporto in Amsterdam.
Hercules, D., 15/3 in Amsterdam.
Ilos, D., 14/8 von Genua in Valencia.
Irene, D., 14/8 von Saloniki nach Kimassi.
Jan van Nassau, D., 12/3 v. Curacao n. Aruba.
Jason, D., rückk., 15/3 Dungeneß passiert.
Juno, D., 14/8 von Konstantinopel nach Rourgas. Juno, D., 14/3 von Konstantinopel nach Bourgas. Medea, D., rückk., 15/3 Dungeneß passiert. Merope, D., 14/3 von Messina nach Palermo. Nickerie, D. 14/3 von Madeira nach Plymouth. Notos, D., 14/3 von Tarragona nach Castellon. Orpheus, D., 14/3 von Fiu ne nach Gravoso. Theseus, D., 14/3 von Pasajes nach Bilbao Venus, D., 14/3 von Alexandrien nach Castellon. Baarn. D., ausg., 12/3 in Callao.
Boskoop, D., ruckk., 12/8 in Panama.
Haarlem, D., ausg., 10/3 in Antofagasta.
Saturnus, D., 14/3 v. Amsterdam n. Westindien.

Kon, Paketv. Maatschappij. Van Vollenhoven, D., 12/3 v Belawan n. Singap. Valentijn, D., ausg., 15/3 von Perim,

Kon. Holl. Lloyd. (Gen.-Vertr.: Retimeyer & Hessenmüller. Hamburg.) Montferland, D., rückk., 13/3 in Tenerife.

Holland—Afrika Lijn. (Gen.-Vertr.; Fbs. van Ommeren G. m. b. H. Hamburg.)
Heemskerk, D., 18/8 v. Mozambique n. Mikidani.
Randfontein, D., ruckk., 14/3 Ouessant passiert.
Rijperkerk, D., ausz., 14/3 in Durban. Springfontein, D., rückk., 12/3 von Beira.

Helland-Amerika Lijn. (Gen Vertr.: Phs. Ommeren G m b H Hamburg Binnendijk, D., 14/3 von Baltimore in Rotterdam. Blijdendijk, D., 13/3 von Rotterdam in Boston. Eemdijk, D., ausg., 10/8 von Sen Francisco Remdijk, D., ausg., 10/8 von Sen Francisco. Nictheroy, D., 14/8 v. Rotterd. n. San Francisco. Beemsterdijk, D., 14/8 von Rotterdam n. Boston. Grootendijk, D., rückk., 14/3 Lizard passiert. Kinderdijk, D., 14/3 v. Vancouver in Rotterdam. Lochgoil, D., rückk., 14/3 in Panama. Veendam. D., 14/3 v. Westindien in New York. Volendam. D., ausg., 14/8 von Southampton

Alnkerk. D., ausg., 13/8 Gibraltar passiert Holland-Britisch Indie Lijn. (General-Vertr.: Pha van Ommeren G. m b H. Hamburg.) Meerkerk, D., rückk., 13/3 von Calcutta.

Veendijk. D., rückk., 13/3 Gibraltar passiert. Holland-Oost-Asia Lijn. (Hies Vertr H. W. Pott & Körner.) Gernma, D., 14/8 von Amsterdam n. Rotterdam. Ouderkerk, D., rückk., 15/8 von Shanghai.

Holland-West-Afrika Lijn, (Hies Vertr.; Axel Dahlström & Co.) Eemstroom, D., 15/3 von Hamburg in Amsterdam

Rotterdamsche Llovd. /Hies Vertr : H C. Röver.l Kertosono, D., rückk., 14/8 Gibraltar passiert. Sitoebondo, D., rückk., 14/8 von Padang. Blitar, D., 14/8 von Hamburg in Schiedam, Buitenzorg, D., ausg., 14/8 Suez passiert. Insulinde, D., 14/8 von Batavia nach Roterdam.

Stoomvaart Mil. Oceaan. (Hies. Vertr.: Meyer & Co.'s Schiff Ges.) Glaucus, D., rückk.. 18/8 von Singapore, Troilus, D., rückk.. 11/8 von Penang Eurymedon, D., ausg.. 18/8 in Port Said.

Amtliche telegraphische Schiffsmeldungen. Guzhaven, 17. Märs.

Angekommen: Bhr 16. März. 16.40 Annie holl MS., 25 Alacrity, D. England Blyth 17.45 Royal Firth D. 18.15 Horsley, D., 18.30 Rye, D., C. Witt & Co., 19.90 Kotaradia D. H. G. Röver, 20.05 Köln D., S. Stein Rotterda n 20.15 Alster D. Perlbach & Co. Rotterdam 90.80 Willowpool D. Knöhr & Burchard Kaliforn. 21 40 Bostonlines. D. 29 30 Atto. D. Rob. M. Sloman ir. WK. Südam. - August Thyssen, D. Rotterdam 0.25 Heinrich Arp. D London 0.46 Sierra Ventana. D. Rob. M Sioman ir. La Plata

2.06 Alsen D. Phonix Reederei 2 26 Para. D., Woermann Linie A. G. Southampton Westafrika 2.35 Stormarn. D. 8.15 Romanstar, D. E. Tn. Lind 8.50 Semiramis, holl, D. 8.55 Castor, disch. D 6.10 Accrington, D. H. C. Röve Grimsby H. C. Böver

5.36 Baltanie, sagl. D.

6.15 Feodosia, D., D. D. Gel. Koemes WK Südam.
6.20 Kattsund, norw. D.
Von hier auf: 17. März 6 Uhr D. Semiramis.
Eingekommen, 16. März 17.10 Uhr Fd. Richard
Ohlrogge. 21 15 Uhr Fd. Gethmund.
6.50 Charlbury, D. D. D. G. Hansa
7.20 Hoogland, holl. D.
7.30 Edith Bosselmann, D.,
7.45 Vioga, ital. D. 7.45 Vioga, ital, D. 8.— Holland, dan, D. 8.50 Edith Schröder, D., Schröder Hölken & Fischer

Dover Magnus, dan, D. 9.— Capella, finn. D. 9.30 Jade, D., Bugsier Reederei 9.30 Fyrileif, schwed. D. Emden 9.50 Borde, engl. D. 10.10 Wilhelm Rus. D., E. Rus Lendon Von hier auf: 8 Uhr MS. Alte Liebe, 9.50 Uhr

blu

bh

fri

Ferner auf: Bkoog. 7.35 Uhr Sd. Brake mit Lcht.

Wind: SO, schwach, beig: Wetter: heiter: Bar3 774,5; Therm.: + 1 Gr. C.

In See gegangen 16. Marz. Back Uhr 16.45 Königsberg Preußen, D. 17.10 Marie, D. 18.05 Sperber, D. Barry 18.25 Burdale, D. 18.35 Gretchen Muller, D. 18.50 Rane. D. 20.10 Dea. D. 20.80 Frey. D. 20.30 Penelope, D. 21.10 Orest. D.

van 21.45 Rubislaw, D. Aberdeen 22.25 Hansa. D. 22.25 Holstein, D. Brasilian 22.50 Mideland, D. Type 22.50 Burnhope, D. do 28 - Ludwig Stahl, D.

23.20 Stellin. D. Dundes 28.25 Edmund Halm. D. 23.30 Elia, D. London 28.40 Teal, D. Holland-Australie Lijn. (Hies Vertr.: H C Rover.)

29.45 Lindisfarne, D. Newcastie 17. Marz. 0.25 Rio de Janeiro. D. Branilien

0 45 Dollart. D. Erndan 0.50 Grete Glad. D. 0.55 Elax. D. Rotterdam 1 .-- Konghavn. D. 2.10 Hecht. D. London

2.40 Meise. D. 2.40 Hermia, D. S.30 Wiedau, D. Swanses 3.45 Gisela L. M. Rus. D. M. ttolmeer 4 .- Sonnenfelde. D. Belfast

4.15 Nordstern. D. Hull 8 - Audacity. D. 8 30 Nordstern. Sd., mit Leht. 134 8.40 Formoss. D. (letesien

9 .- Harriet, D. 9.50 Fritz Reichel, D.

Kaiser Wilhelm-Xanal-Verkehr

Holtenau, 17. Marz. Uhr 16. Marz. 16.15 Melpomene, d. M.-Sgl., Meyburg Augustenburg Fredericia 16.15 Matador, d. Mt.-Sgl., Haalck 16.46 Margaretna, d. Mt.-Sgl., Sighen Sonderburg 16.45 Frieda Rolf, d. Mt.-figl., Rolf Koldina 16.45 Meteor. d. Mt.-Sgl., Lunstadt Flensburg 16.45 Hans u. Grete, d. Mt.-Sgl., Semmelhack Hadersleben

Nykobing 17.05 Erna. d. Mt.-Sgl., Habel Bandholm 18.10 Marie, d. Mt.-Sgl., Wickers Rhein 18.10 Secodler 4. d. Mt.-Sgl., Plath Augustenburg Wisby 18.10 Lisa, d. Mt.-Sgl., Eichmann Stattin 19.20 Hermann Otto Ippen 14, D., Klohn Koldina 21.55 Thyland, D., Sörensen Kolding

2.50 Clara. D., Kaadimann Kie 4.50 Otto Ippen 21. D., Berg Kolding 5.25 Albatros. D., Rautel 6.30 Maria, d. M. Sgl., Ebeling Burgstadtburgstaken Lysek 6.80 Lisa. d. Mt.-Sgl., Wehlen Nakskov Kalifornien 6.30 Mara. d. Mt.-Sgl., Stelp Pille 7.50 Castor, Sd., Mabissen Flensburg 8.85 Albert. d. Mt.-Sgl., Gronemaior

= 846 Landkirshen, d. Mt.-Sgl., Bota

Aslbots